590.5
Duff

ZOOLOGISCHE JAHRBÜCHER.

HERAUSGEGEBEN

VON

PROF. DR. J. W. SPENGEL
IN GIESSEN.

SUPPLEMENT 10, HEFT 3.

SYNOPSIS DER REZENTEN SCHILDKRÖTEN,

MIT BERÜCKSICHTIGUNG DER IN HISTORISCHER ZEIT AUSGESTORBENEN ARTEN.

VON

F. SIEBENROCK,
KUSTOS AM K. K. NATURHIST. HOFMUSEUM IN WIEN.

JENA,
VERLAG VON GUSTAV FISCHER.
1909.

590.543
JUL
208933

590.5
Duft

ZOOLOGISCHE JAHRBÜCHER.

HERAUSGEGEBEN

VON

PROF. DR. J. W. SPENGEL
IN GIESSEN.

SUPPLEMENT 10, HEFT 3.

SYNOPSIS DER REZENTEN SCHILDKRÖTEN,

MIT BERÜCKSICHTIGUNG DER IN HISTORISCHER ZEIT AUSGESTORBENEN ARTEN.

VON

F. SIEBENROCK,
KUSTOS AM K. K. NATURHIST. HOFMUSEUM IN WIEN.

JENA,
VERLAG VON GUSTAV FISCHER.
1909.

590.543
Smithsonian Institution
JUL
208933
National Museum

Verlag von **Gustav Fischer** in **Jena.**

Zoologisches Wörterbuch.

Erklärung der zoologischen Fachausdrücke.

Zum Gebrauch beim Studium zoologischer, entwicklungsgeschichtlicher und naturphilosophischer Werke.

Verfaßt von

Dr. **E. Bresslau,** Privatdozent in Straßburg i. E., Prof. Dr. **E. Eichler** in Stuttgart, Dr. **Heinrich Schmidt** in Jena und Prof. **H. E. Ziegler** in Jena,

herausgegeben von

Prof. Dr. **H. E. Ziegler** in Jena.

(Das Werk wurde in drei Lieferungen vollständig.)
XVI, 645 Seiten Text.
Mit 529 Abbildungen.

Preis des ganzen Werkes: 9 Mark, geb. 10 Mark.

Verlag von **Gustav Fischer** in **Jena.**

Soeben erschien:

Die wichtigsten Tierversteinerungen aus der Kreide des Königreiches Sachsen.

Von

Dr. **Karl Wanderer,**
Direktorialassistent am Kgl. Mineralogisch-Geologischen Museum in Dresden.

Mit 12 Tafeln und 11 Abbildungen im Text.

Preis: geb. 3 Mark.

QL
666
C5557
1909
REPT

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Synopsis der rezenten Schildkröten,

mit Berücksichtigung der in historischer Zeit ausgestorbenen Arten.

Von

F. Siebenrock,

Kustos am k. k. naturhist. Hofmuseum in Wien.

Einleitung.

Die vorliegende Synopsis enthält die kurze Beschreibung aller bisher bekannt gewordenen Schildkröten-Arten in systematischer Anordnung nach dem heutigen Stande unserer Kenntnisse. Den Grund zu ihrer Veröffentlichung bot die Tatsache, daß seit dem Erscheinen von Boulenger's Catalogue of the Chelonians etc. ein Zeitraum von nahezu 20 Jahren verstrichen ist.

Wie viel seitdem über Schildkröten publiziert wurde, geht aus den Literaturangaben hervor, welche bei den Beschreibungen der einzelnen Arten vorausgeschickt sind. Die meisten Publikationen befassen sich mit der Faunistik größerer oder kleinerer Gebiete, wodurch die Zoogeographie wesentlich gefördert wurde. Verhältnismäßig gering ist dagegen die Anzahl neuer Arten, nämlich solcher von bleibender Berechtigung, welche während dieser langen Zeit der Wissenschaft zugeführt worden sind. Ferner haben in der Systematik manche neue Gesichtspunkte dadurch Platz gegriffen, daß man sich nicht nur auf das Studium rein habitueller Merkmale beschränkte, sondern auch die Morphologie, insbesondere aber die Osteologie dazu heranzog. Dadurch wurde das System auf eine natürlichere Basis gestellt, als es bisher der Fall war.

Strauch, welcher seinerzeit als einer der ersten Schildkrötenforscher galt, beschränkte sich bei seinen systematischen Arbeiten

bloß auf die äußern Merkmale. Dagegen nahm beispielsweise Baur wieder fast ausschließlich auf die osteologischen Verhältnisse Rücksicht. Erst Boulenger gebührt das große Verdienst, für sein oben zitiertes, fundamentales Werk beide Richtungen mit vielem Geschick in Anwendung gebracht zu haben.

Wenn die systematische Anordnung in dieser Synopsis dennoch in manchen Punkten von derjenigen Boulenger's abweicht, so ist dies durch die Natur der Sache bedingt. Boulenger, l. c., teilt die gesamten Schildkröten nach dem Vorbilde Dollo's, in: Bull. Mus. Belg., Vol. 4, 1886, in 2 Subordnungen, Athecae und Thecophora, ein. Dadurch wird also *Dermochelys* in Gegensatz zu allen übrigen Schildkröten gebracht. Anatomie und Embryologie ergeben jedoch in klarster Weise die engen phylogenetischen Beziehungen, welche zwischen *Dermochelys* und der Familie *Cheloniidae* bestehen. Das Skelet von *Dermochelys* beweist bloß, daß es im Verlaufe der Entwicklung auf einer primäreren Stufe als jenes der *Cheloniidae* zurückgeblieben ist. Dieser Vorgang hängt ebenso mit der pelagischen Lebensweise des Tieres zusammen, wie der Mangel an Hornplatten auf der Schale.

Die Anschauung Baur's, in: Biol. Ctrbl., Vol. 9, 1890, daß *Dermochelys* nicht zu den ursprünglichen Formen gehört, sondern daß sie von wahren Thecophoren und zwar von den „Pinnaten" abstammt oder, mit andern Worten, daß sie die am meisten spezialisierte Form der *Cheloniidae* ist, erscheint mehr als wahrscheinlich. Aus diesem Grunde wird die Familie *Dermochelyidae* (fälschlich *Sphargidae* oder *Sphargididae* genannt) in dieser Synopsis mit der Familie *Cheloniidae* zur Superfamilie *Cheloniidea* erhoben.

Ferner ergaben die höchst interessanten und wertvollen Mitteilungen von Waite, in: Rec. Austral. Mus., Vol. 6, 1905, über *Carettochelys insculpta*, daß diese Art nach den osteologischen Merkmalen nur eine cryptodire Schildkröte sein kann und den *Trionychidae* phylogenetisch am nächsten steht. Daher wird die Familie *Carettochelyidae* von den Pleurodira ausgeschieden und mit der Familie *Trionychidae* zur Superfamilie *Trionychoidea* vereinigt.

Somit lautet das System der Schildkröten folgendermaßen.

Ordnung Testudinata.

1. Superfamilie. *Cryptodira.*

1. Familie. *Chelydridae.*

1. Gattung. *Chelydra* Schw.
2. „ . *Devisia* D. Ogilby
3. „ . *Macroclemys* Gray

2. Familie. *Cinosternidae.*

2a. Subfamilie. *Staurotypinae.*

1. Gattung. *Claudius* Cope
2. „ . *Staurotypus* Wagl.

2b. Subfamilie. *Cinosterninae.*

1. Gattung. *Cinosternum* Spix

3. Familie. *Dermatemydidae.*

1. Gattung. *Dermatemys* Gray

4. Familie. *Platysternidae.*

1. Gattung. *Platysternum* Gray

5. Familie. *Testudinidae.*

5a. Subfamilie. *Emydinae.*

1. Gattung. *Kachuga* Gray
2. „ . *Callagur* Gray
3. „ . *Batagur* Gray
4. „ . *Hardella* Gray
5. „ . *Morenia* Gray
6. „ . *Orlitia* Gray
7. „ . *Chrysemys* Gray
8. „ . *Ocadia* Gray
9. „ . *Malaclemys* Gray
10. „ . *Geoclemys* Gray
11. „ . *Bellia* Gray
12. „ . *Clemmys* Wagl.
13. „ . *Deirochelys* Agass
14. „ . *Emys* Dum.
15. „ . *Terrapene* Merr.

16. Gattung. *Geoemyda* Gray
17. „ . *Cyclemys* Bell
18. „ . *Notochelys* Gray
19. „ . *Pyxidea* Gray
20. „ . *Heosemys* Stejneger

5b. Subfamilie. *Testudininae.*

1. Gattung. *Cinixys* Bell
2. „ . *Acinixys* Siebenr.
3. „ . *Pyxis* Bell
4. „ . *Homopus* D. et B.
5. „ . *Testudo* Linné

2. Superfamilie. *Cheloniidea.*

6. Familie. *Cheloniidae.*

1. Gattung. *Chelonia* Latreille
2. „ . *Caretta* Rafinesque

7. Familie. *Dermochelyidae.*

1. Gattung. *Dermochelys* Blainv.

3. Superfamilie. *Pleurodira.*

8. Familie. *Pelomedusidae.*

1. Gattung. *Sternothaerus* Bell
2. „ . *Pelomedusa* Wagl.
3. „ . *Podocnemis* Wagl.

9. Familie. *Chelyidae.*

1. Gattung. *Chelys* Dum.
2. „ . *Hydromedusa* Wagl.
3. „ . *Chelodina* Fitz.
4. „ . *Rhinemys* Wagl.
5. „ . *Mesoclemmys* Gray
6. „ . *Hydraspis* Bell
7. „ . *Platemys* Wagl.
8. „ . *Pseudemydura* Siebenr.
9. „ . *Emydura* Bp.
10. „ . *Elseya* Gray

4. Superfamilie. *Trionychoidea.*

10. Familie. *Carettochelyidae.*

1. Gattung. *Carettochelys* Ramsay

11. Familie. *Trionychidae.*

1. Gattung. *Emyda* Gray
2. „ . *Cycloderma* Ptrs.
3. „ . *Cyclanorbis* Gray
4. „ . *Trionyx* Geoffr.
5. „ . *Dogania* Gray
6. „ . *Pelochelys* Gray
7. „ . *Chitra* Gray

Nach dem Inhalte dieser Synopsis zerfällt die Ordnung der Schildkröten in:

4 Superfamilien,
11 Familien,
4 Subfamilien,
57 Gattungen,
232 Arten,
33 Unterarten.

Vorliegende Synopsis bildet die Vorarbeit zu einem Handbuche der Chelonologie, welches in Vorbereitung begriffen ist. Ihr Zweck soll sein, nebst den Literaturangaben seit dem Erscheinen von Boulenger's Katalog eine möglichst leichtfassliche und rasche Orientierung über die darin angeführten Arten zu bieten. Die ausführliche und kritische Beschreibung derselben mit Berücksichtigung der fossilen Formen erfolgt im beabsichtigten Handbuche.

Zur Charakteristik der einzelnen Arten, Gattungen etc. kommen für gewöhnlich habituelle und osteologische Merkmale in Betracht. Auf die Färbung wird hauptsächlich dann Rücksicht genommen, wenn sie durch ihr konstantes Auftreten zur Trennung nahe verwandter Formen wichtig ist. Dies geschieht in erster Linie bei Unterarten. Bei nomenklatorischen Fragen wurde im Sinne der bestehenden Regeln nach dem Prioritätsrechte vorgegangen.

Zweifelhafte Arten, welche bloß nach ungenügenden Beschreibungen bekannt und von Boulenger, l. c., unter dem Strich angeführt sind, wurden, falls darüber seither keine genauern Mitteilungen erfolgten, in diese Synopsis nicht aufgenommen. Sie würden doch nur eine überflüssige Vermehrung des Stoffes bedeuten.

Ordn. Testudinata.

Testudinata, Oppel, Ordn. Rept., 1811, p. 3.

—, Cope, in: Amer. Naturalist., Vol. 23, 1889, p. 849 und in: Ann. Rep. Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., for 1898, Part 2, p. 153.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 530 und in: Proc. Amer. philos. Soc., Vol. 31, 1893, p. 210.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 7.

—, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 483.

Chelonia, Boulenger, Cat. 1889, p. 4 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 6.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 9.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 216.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 142.

—, Boettger, Kat. Senckenb. Mus., Vol. 1, 1893, p. 2.

—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 331.

—, Bocage, Herpét. d'Angola, 1895, p. 1.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 312.

—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 7.

—, Stejneger, in: Report U. S. nation. Mus., 1902, p. 707.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 3.

Rumpf in eine mehr oder weniger vollständige Knochenschale eingeschlossen; Quadratum mit dem Schädel unbeweglich verbunden; Kiefer mit Hornscheiden bedeckt; Copulationsorgane einfach.

1. Superfam. *Cryptodira.*

Cryptodira part., Cope, in: Trans. Amer. phil. Soc., Vol. 14, 1870, p. 123.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 11 und in: Faun. Brit. India, 1890, p. 18.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 535 und ibid., Vol. 27, 1893, p. 672.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 338.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 9.

Chersemyda, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 10.

Testudinata, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 148.
Euchelonia, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.
Laminifera, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 488.

Kopf und Hals vertikal in die Schale zurückziehbar, keine oder nur sehr kurze Querfortsätze an den Halswirbeln vorhanden; Becken mit dem Plastron nicht fest verbunden; letzteres mit 11 oder 12 Hornschildern bedeckt; Gliedmaßen mit Klump- oder Schwimmfüßen versehen, an denen 4—5 Krallen vorhanden sind; Phalangen mit Condylen; Schale mit Hornschildern bedeckt.

1. Fam. *Chelydridae.*

Chelydridae part., Gray, Suppl. Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1870, p. 63.
Chelydridae, Boulenger, Cat. 1889, p. 19.
—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 242.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 148.
—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 673.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901. p. 338.
—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 11.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 532.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 11.
Chersemyda part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 10.

Nuchalplatte mit rippenähnlichen Fortsätzen; Rückenschale mit 25 Marginalia; Plastron klein, kreuzförmig, mit der Rückenschale durch Gomphose verbunden, Vorderlappen unbeweglich, Entoplastron vorhanden, 9 Plastralschilder; 2—3 Inframarginalia; Kinn mit Dermalanhängen; Schwanz lang.

1. *Chelydra* Schw.

Chelydra, Schweigger, Prodr. mon. Chelon., 1814, p. 292.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 20 und in: Ann. Mag. nat. Hist. (7), Vol. 9, 1902, p. 49.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 22.
—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 243.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 148.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1745.
Emysaurus, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 92.

Supramarginalschilder fehlen; Kopf mäßig groß, in die Schale zurückziehbar; Augenhöhlen aus- und aufwärts gewendet; Schläfen-

dach nur wenig nach hinten ausgedehnt; das Jugale begrenzt die Augenhöhle eine breite Strecke; Unterkiefersymphyse schmal, ohne Stachel; Schwanz unten mit großen Schuppen bedeckt.

Nordamerika bis Ecuador.

1. *Chelydra serpentina* Linné.

Testudo serpentina, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 354.
Chelydra serpentina, Boulenger, Cat. 1889, p. 20 und in: Ann. Mag. nat. Hist. (7), Vol. 9, 1902, p. 49.
—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 244.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 148.
, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 260.
—, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 320.
—, Rhoads, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1895, p. 386.
—, Mearns, in: Bull. Amer. Mus. nat. Hist., Vol. 10, 1898, p. 328.
—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad., 1900, p. 224.
—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 155.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 338.
—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 392.
—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc., Vol. 4, 1904, p. 139.
—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 126, fig. 29 u. 30 und Reptile Book, 1907, p. 12, tab. 6.
—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 65, tab. 21.
—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.
—, Schweizerbarth, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 766, fig. 1—3.
—, Hahn, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 35, 1908, p. 567.
Emysaura serpentina, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 92, tab. 4, fig.

Rückenschale rauh, mit 3 aus Tuberkeln zusammengesetzten Längskielen. Hinterrand deutlich gesägt; Breite der Brücke 9mal in der Länge des Plastrons enthalten; Abdominalschilder mindestens doppelt so breit wie lang; 4 Kinnbarteln vorhanden.

Nordamerika, östlich vom Felsengebirge und von Canada bis Mexico; Ecuador.

*2. *Chelydra rossignonii* Bocourt.[1])

Emysaurus rossignonii, Bocourt, in: Miss. sc. Mexique, Rept., 1870, p. 18.
Chelydra rossignonii, Boulenger, Cat. 1889, p. 23 und in: Ann. Mag. nat. Hist. (7), Vol. 9, 1902, p. 49.
—, Werner, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 46, 1896, p. 344.

1) Die mit einem Stern (*) bezeichneten Arten sind in der herpetologischen Sammlung des Museums nicht vertreten.

Breite der Brücke kaum 7mal in der Länge des Plastrons enthalten; Abdominalschilder nicht doppelt so breit wie lang, 4 Kinnbarteln vorhanden.

Mexico, Guatemala.

2. *Devisia* Douglas Ogilby.

Devisia, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 11.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 532.

Supramarginalschilder fehlen; Kopf groß, deprimiert, triangulär; Augenhöhlen seitwärts gewendet; Schwanz unten mit Schuppen von verschiedener Größe bedeckt.

Neuguinea.

*1. *Devisia mythodes* Douglas Ogilby.

Devisia mythodes, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 11.

Rückenschale oval, in der Mitte deprimiert, beinahe abgeflacht, seitlich gewölbt, Hinterrand schwach gesägt; Breite der Brücke $14^1/_2$mal in der Länge des Plastrons enthalten; 2 kleine Kinnbarteln vorhanden.

Neuguinea, Fly River.

3. *Macroclemys* Gray.

Macroclemys, Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 48.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 242.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 151.

Macroclemmys, Boulenger, Cat. 1889, p. 23.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 21.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1745.

3—4 Supramarginalia beiderseits vorhanden; Kopf sehr groß, in die Schale nicht zurückziehbar; Augenhöhlen seitwärts gewendet; Schläfendach ziemlich weit nach hinten ausgedehnt, das Jugale begrenzt die Augenhöhle nur mit einem schmalen Streifen; Unterkiefersymphyse breit, nach oben in einen Stachel verlängert; Schwanz unten mit kleinen Schuppen bedeckt.

Nordamerika.

1. *Macroclemys temminckii* Holbr.

Chelonura temminckii, Holbrook, N. Amer. Herpet., Vol. 1, 1842, p. 139.
Macroclemmys temminckii, Boulenger, Cat. 1889, p. 25.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 340, fig. 74.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1745, fig. 3.
Macroclemys temminckii, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 151.
—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1893, p. 260.
Macroclemys lacertina, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 243.
Macrochelys lacertina, McLain, Notes Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 1.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 15, tab. 7.

Rückenschale stark 3kielig; Hinterrand deutlich gesägt; Breite der Brücke 7—9mal in der Länge des Plastrons enthalten; Plastralschilder sehr variabel in der Zahl; Kinn und Hals mit kleinen Hautläppchen besetzt.

Nordamerika; von West-Texas bis Florida, nördlich bis zum Missouri.

2. Fam. *Cinosternidae.*

Chersemyda part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 10.
Emysauridae, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.
Cinosternidae, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 538.

Nuchalplatte mit rippenähnlichen Fortsätzen; Rückenschale mit 23 Marginalia; 2 Inframarginalia vorhanden; Kinn mit Dermalanhängen, Schwanz kurz.

2a. Subfam. *Staurotypinae.*

Dermatemydidae part., Boulenger, Cat. 1889, p. 27.
Staurotypidae, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 674.
Staurotypinae, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 541.

Rückenschale stark deprimiert, 3kielig, 7 Neuralplatten vorhanden; Plastron klein, kreuzförmig, Entoplastron vorhanden; 7 bis

9 Plastralschilder. Vorderlappen von einem Paar Schilder bedeckt: Kopf groß, mit ungeteilter Haut bedeckt, auf der Nase ein unpaariger Hornschild; Choanen hinter den Augenhöhlen gelegen; Stridulationsorgan an den Hinterfüßen der Männchen gut entwickelt.

1. *Claudius* Cope.

Claudius, Cope, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1865, p. 187.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 32.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 23.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 541.

Plastron mit der Rückenschale durch Bandmasse verbunden, die äußerst schmale Brücke reicht nicht bis zu den Marginalia hin; Vorderlappen unbeweglich.

Mexico.

1. *Claudius angustatus* Cope.

Claudius angustatus, Cope, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1865, p. 187.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 32.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 85.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 542.

Vorderlappen des Plastrons am freien Ende abgerundet, Hinterlappen winkelförmig; Gulare sehr klein; Abdominalia doppelt so breit wie lang; Analia getrennt oder vereinigt; Warzen auf dem Halse fehlen; 2 Kinnbarteln vorhanden; Schwanz ohne Endnagel.

Süd-Mexico, Tabasco.

2. *Staurotypus* Wagl.

Staurotypus, Wagler, in: Syst. Amph., 1830, p. 137.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 29.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 23.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 342.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 544.

Plastron mit der Rückenschale durch eine feste Naht verbunden, Vorderlappen beweglich; Abdominalia von den Marginalen durch 2 Inframarginalia getrennt.

Zentralamerika.

1. *Staurotypus salvinii* Gray.

Staurotypus salvinii, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1864, p. 127.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 32.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 84.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 342.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 544.
Staurotypus marmoratus, Strauch, l. c., p. 83.
Staurotypus biporcatus, Gadow, in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 209.

Rückenschale deprimiert; Breite der Brücke 7—9mal in der Länge des Plastrons enthalten; abdominale Mittelnaht bedeutend kürzer als der Vorderlappen; Kopf übermäßig groß; Schnauze kurz; 2 Kinnbarteln vorhanden; der kurze Schwanz ohne Endnagel.

Süd-Mexico, Tehuantepec; Guatemala.

2. *Staurotypus triporcatus* Wiegm.

Terrapene triporcata, Wiegmann, in: Isis, 1828, p. 364.
Staurotypus triporcatus, Boulenger, Cat. 1889, p. 31.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 83.
—, Gadow, in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 209.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 545.

Rückenschale stark gewölbt; Breite der Brücke $4^1/_2$mal in der Länge des Plastrons enthalten; abdominale Mittelnaht nicht oder nur unbedeutend kürzer als der Vorderlappen; Kopf übermäßig groß. Schnauze kurz; 2 Kinnbarteln vorhanden; der kurze Schwanz ohne Endnagel.

Süd-Mexico; Guatemala.

2b. Subfam. *Cinosterninae.*

Cinosternoidae, Agassiz, in: Contr. nat. hist. U. St., Vol. 1, 1857, p. 418.
Cinosternidae, Boulenger, Cat. 1889, p. 33.
—, Garmann, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 237.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 342.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 17.

Kinosternidae, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 152.
—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 674.
Cinosterninae, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 547.

Rückenschale flach oder gewölbt, mit oder ohne Kiele, 5 bis 6 Neuralia vorhanden; Plastron klein oder groß, Entoplastron abwesend, 10—11 Plastralschilder vorhanden; Vorderlappen mit 4 oder 5 Schildern bedeckt, auf der Nase ein unpaariger Hornschild; Choanen vor den Augenhöhlen gelegen.

1. *Cinosternum* Spix.

Kinosternon, Spix, Spec. Nov. Testud., 1824, p. 17.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 154.
Cinosternum, Boulenger, Cat. 1889, p. 33.
—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 240.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 547.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 23.
Cinosternon, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 25.
Aromochelys, Strauch, l. c., p. 24.
—, Hay, O. P., l. c., p. 153.
—, Garman, H., l. c., p. 240.
—, Ditmars, l. c., p. 19.

Plastron mit der Rückenschale durch eine feste Naht verbunden; Vorder- und Hinterlappen beweglich, oder ersterer allein; Gulare anwesend und stets einfach, oder es kann auch fehlen; Analia immer getrennt; Stridulationsorgan an den Hinterfüßen der Männchen vorhanden, oder es fehlt.

Nord- und Südamerika.

I. Plastron klein, pectorale Mittelnaht ebenso lang oder länger als die humerale; Hinterlappen nicht beweglich; Nasenschild hinten gegabelt; Stridulationsorgan an den Hinterfüßen der Männchen gut entwickelt.

1. *Cinosternum odoratum* Daud.

Testudo odorata, Daudin, Rept., Vol. 2, 1802, p. 189.
Cinosternum odoratum, Boulenger, Cat. 1889, p. 37.
—, Hanau, in: Zool. Gart., Vol. 37, 1896, p. 309.
—, Werner, ibid., Vol. 38, 1897, p. 87.

Cinosternum odoratum, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 342, fig. 75 A—C.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien., Vol. 116, 1907, p. 552, fig. 1.

Aromochelys odorata, Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 46.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 86.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 240.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 153.

—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 260.

—, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 320.

—, Eigenmann, in: Proc. Indiana Acad., 1895, p. 263.

—, Rhoads, Proc. Acad. Philadelphia, 1895, p. 384.

—, Mearns, in: Bull. Amer. Mus., Vol. 10, 1898, p. 328.

—, McLain, Not. Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 1.

—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad., 1900, p. 224.

—, Tofohr, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 12, 1901, p. 101 u. 115, fig.

—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 155.

—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 393.

—, Stone, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 55, 1903, p. 540 und in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.

—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc.. Vol. 4, 1904, p. 139.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 129, fig. 33—35 und Reptile Book, 1907, p. 20, tab. 5, fig. und tab. 8, fig.

—, Schweizerbarth, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 763, fig.

Aromochelys carinata part., Garman, H., l. c., p. 240.

Aromochelys tristycha, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 21, tab. 8, fig.

Rückenschale längsoval, mäßig gewölbt; Vertebralkiel bei Jungen deutlich, die Seitenkiele nur zuweilen sichtbar; Supracaudalia ebenso hoch wie die anstoßenden 10. Marginalia; Plastron klein, kreuzförmig, hinten im weiten Bogen, seicht ausgeschnitten; Gulare klein, aber deutlich, triangulär; Kopf groß, Schnauze lang und spitz; Schwanz ohne Endnagel; Kopf dunkelbraun, oben gelb gefleckt oder marmoriert, seitlich mit mehr oder weniger deutlichen gelben Längsstreifen.

Nordamerika; von Canada bis zum Golf von Mexico und von Texas bis Florida.

2. *Cinosternum carinatum* Gray.

Aromochelys carinatum, Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 47.
Arochomelys carinata, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, Appendix p. 185.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 22, tab. 5 u. 9.
? *Aromochelys carinata*, Rhoads, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1895, p. 384.
Cinosternum carinatum, Boulenger, Cat. 1889, p. 38.
—. Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 183, tab. 3, fig. 1 u. 2.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 556.

Rückenschale längsoval, mäßig gewölbt, tektiform; Vertebralkiel zeitlebens deutlich sichtbar, die Seitenkiele fehlen immer; Supracaudalia ebenso hoch wie die anstoßenden 10. Marginalia; Plastron klein, kreuzförmig; Gulare gewöhnlich abwesend oder unansehnlich; Kopf groß, Schnauze lang und spitz; Schwanz ohne Endnagel; Kopf oben und seitlich lichtoliven mit kleinen, braunen Flecken.

Südstaaten von Nordamerika; Alabama, Mississippi, Lousiana, Arizona.

II. Plastron klein oder von mäßiger Größe, immer kleiner als die Schalenöffnung; pectorale Mittelnaht kürzer als die humerale; Vorder- und Hinterlappen beweglich oder ersterer allein; Plastron hinten ausgeschnitten; Rückenschale einkielig; Stridulationsorgan an den Hinterfüßen der Männchen gut entwickelt.

A. Breite der Brücke $2^1/_2$—3mal in der Länge des Vorderlappens enthalten; Nasenschild hinten gegabelt.

3. *Cinosternum steindachneri* Siebenr.

Kinosternon pensilvanicum, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 319.
Cinosternum steindachneri, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 727, fig. und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 558, fig. 2 u. 3, tab. 1, fig. 1—4.

Rückenschale auffallend längsoval, mäßig gewölbt, hinten breiter als vorn; Vertebralkiel kaum angedeutet; Supracaudalia viel niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia; Plastron schmal, bedeutend kleiner als die Schalenöffnung; Vorderlappen ebenso lang oder länger als der Hinterlappen, dieser am freien Ende winklig ausgeschnitten und bloß beim Weibchen beweglich; Kopf beim Männchen auffallend groß, beim Weibchen kleiner; Schnauze kaum merklich vorspringend.

Nasenschild hinten stark gegabelt; Schwanz mit einem Endnagel, der beim Weibchen sehr klein ist oder fehlt.

Florida; Orlando, St. Petersburg an der Westküste der Halbinsel.

B. Breite der Brücke nicht 2mal in der Länge des Vorderlappens enthalten.

4. *Cinosternum baurii* S. Garman.

Cinosternum baurii, Garman, S., in: Bull. Essex Institut., Vol. 23, 1892 bis 1893, p. 141.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 562, fig. 4, tab. 2, fig. 5—7.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 25, tab. 10, fig.
—, Bruner, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 746, fig. 2.
—, Schweizerbarth, ibid., p. 765, fig.
Kinosternon baurii, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 319.

Rückenschale längsoval, hinten breiter als vorn; Vertebralkiel kaum angedeutet; Supracaudalia etwas niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia; Plastron ziemlich groß, nur etwas kleiner als die Schalenöffnung; Vorderlappen kürzer als der Hinterlappen, dieser am freien Ende seicht ausgeschnitten und in beiden Geschlechtern gut beweglich; Kopf mittelmäßig groß; Schnauze deutlich vorspringend, spitz; Nasenschild solid, nach hinten verlängert und abgerundet; Endnagel am Schwanze nur beim Männchen deutlich entwickelt.

Florida; Key-West; Kuba.

5. *Cinosternum pensilvanium* Gm.

Testudo pensilvanica, Gmelin, Syst. Nat., Vol. 1, Pars 3, 1788, p. 1042.
Cinosternum pensylvanicum Boulenger, Cat. 1889, p. 39.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 184.
Cinosternon pensylvanicum, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 88.
Cinosternum pennsylvanicum, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 238.
—, Hanau, in: Zool. Gart., Vol. 37, 1896, p. 308.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 23, tab. 9, fig.
—, Schweizerbarth, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 765.
Cinosternum pensilvanicum, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 564, fig. 5.
Kinosternon pensilvanicum, Rhoads, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1895, p. 384.
Kinosternon pennsylvanicum, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 154.

Kinosternon pennsylvanicum, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 155.
—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 129, fig. 31 u. 32.
—, Coker, in: N. Carolina Geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 65, tab. 22 A.
—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.
Kinosternum pennsylvanicum, Paulmier, New York State Mus., Bull. 5, 1902, p. 393.
Cinosternon henrici?, Strauch, l. c., p. 89.
Kinosternon louisianae, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 676.
Cinosternum louisianae, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 24, tab. 10, fig.

Rückenschale kurz und breit, stark deprimiert; Vertebralkiel bei Erwachsenen abwesend: Supracaudalia meistens viel niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia: vorletztes Marginalpaar niedriger als das letzte: Plastron mäßig groß, schmäler als die Schalenöffnung; Vorderlappen ebenso lang oder länger als der Hinterlappen, dieser am freien Ende seicht ausgeschnitten und in beiden Geschlechtern gut beweglich; Kopf mittelmäßig groß, Schnauze nicht vorspringend, stumpf; Nasenschild solid, hinten geradlinig abgeschnitten oder etwas verlängert und zugespitzt; Schwanz in beiden Geschlechtern mit einem Endnagel versehen.

Nordamerika; vom Osten der Vereinigten Staaten bis zum Golf von Mexico und im Westen bis zum Felsengebirge.

6. *Cinosternum flavescens* Ag.

Platythyra flavescens, Agassiz, Nat. Hist. U. S., Vol. 1, 1857, p. 430.
Cinosternum flavescens, Boulenger, Cat. 1889, p. 40.
—, Cope, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1893, p. 386.
—, Brown, ibid., Vol. 55, 1903, p. 543.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 568, fig. 6.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 25, tab. 11, fig.
Kinosternum flavescens, Cope, l. c., 1892, p. 333.
Kinosternon flavescens, Stone, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1903, p. 540.

Rückenschale oval, sehr breit, stark deprimiert; Vertebralkiel nur bei ganz jungen Individuen angedeutet; Supracaudalia bedeutend niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia; vorletztes Marginalpaar ebenso hoch wie das letzte; Plastron ziemlich groß, aber kleiner als die Schalenöffnung; Vorderlappen länger als der Hinterlappen, dieser am freien Ende eingekerbt und in beiden Geschlechtern gut

beweglich; pectorale Mittelnaht weniger lang als ein Drittel der humeralen; Kopf mittelmäßig groß, deprimiert und flach; Schnauze kurz, ein wenig vorspringend und spitz; Nasenschild hinten stark gegabelt; Schwanz in beiden Geschlechtern mit einem Endnagel versehen.

Texas; Mobeetie, Austin, El Paso; Arkansas; Arizona.

7. *Cinosternum sonoriense* Leconte.

Cinosternum sonoriense, Leconte, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1854, p. 184.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 40.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 571.
Kinosternon sonoriense, Stejneger, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 25, 1902, p. 149.
Cinosternum henrici, Boulenger, l. c., p. 40.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 26, tab. 11, fig.

Rückenschale längsoval, sehr stark deprimiert; Vertebralgegend flach, der Mittelkiel deutlich sichtbar; Supracaudalia niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia; vorletztes Marginalpaar viel niedriger als das letzte; Plastron ziemlich groß, aber kleiner als die Schalenöffnung; Vorderlappen kürzer oder ebenso lang wie der Hinterlappen, dieser am freien Ende eingekerbt und in beiden Geschlechtern gut beweglich; pectorale Mittelnaht nahezu ebenso lang wie die humerale; Gulare halb so lang wie der Vorderlappen; Kopf mittelmäßig groß, deprimiert und flach, Schnauze kurz und stumpf, nicht vorspringend; Nasenschild solid, hinten abgerundet; Schwanz in beiden Geschlechtern mit einem Endnagel versehen.

Arizona; Tucson, Cañon oberhalb des Forts Huachuca; Neumexico.

8. *Cinosternum hirtipes* Wagl.

Cinosternon hirtipes Wagler, Syst. Amph., 1830, p.
Cinosternum hirtipes, Boulenger, Cat. 1889, p. 38.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 95, fig. und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 574.

Rückenschale längsoval, mäßig gewölbt; Vertebralgegend mehr oder weniger flach, Mittelkiel nur hinten deutlich sichtbar; Supracaudalia viel niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia; Plastron mäßig groß, kleiner als die Schalenöffnung; Vorderlappen länger als der Hinterlappen, dieser am freien Ende winklig ausgeschnitten und gut beweglich; pectorale Mittelnaht halb so lang wie die humerale;

Gulare fast 3mal in der Länge des Vorderlappens enthalten; Kopf sehr groß, Schnauze vorspringend; Nasenschild hinten gegabelt; Schwanz mit einem kräftigen Endnagel versehen.

Mexico, Umgebung der Stadt Mexico.

III. Plastron von mäßiger Größe, schmäler als die Schalenöffnung; Vorder- und Hinterlappen beweglich, letzterer hinten ausgeschnitten; Rückenschale 3kielig; Nasenschild solid; kein Stridulationsorgan an den Hinterfüßen der Männchen.

9a. *Cinosternum scorpioides scorpioides* Linné.

Testudo scorpioides, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 352.
Cinosternum scorpioides, Boulenger, Cat. 1889, p. 41.
—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 3.
Cinosternum scorpioides scorpioides, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 576.

Rückenschale beim Männchen auffallend langgestreckt, beim Weibchen viel kürzer; die 3 Kiele treten sehr scharf hervor; Supracaudalia niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia; Vorderlappen des Plastrons beim Männchen ebenso lang wie der Hinterlappen, beim Weibchen kürzer; Kopf mäßig groß, Schnauze kaum merklich vorspringend; Nasenschild solid, hinten abgerundet; Schwanz mit einem Endnagel, beim Männchen sehr kräftig, beim Weibchen äußerst klein; Rückenschale licht- oder dunkelbraun, die einzelnen Schilder niemals schwarz gerandet.

Südamerika; Surinam; Cayenne.

9b. *Cinosternum scorpioides integrum* Leconte.

Kinosternum integrum, Leconte, Proc. Acad. Philadelphia, 1854, p. 183.
Cinosternum scorpioides part., Boulenger, Cat. 1889, p. 41.
—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 3.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 709.
Cinosternum scorpioides, Goeldi, in: Zool. Jahrb., Vol. 10, Syst., 1897, p. 658, tab. 26, fig. 6.
—, Peracca, in: Boll. Mus. Torino, Vol. 12, 1897, No. 274, p. 1.
Cinosternum integrum, Boulenger, l. c., p. 42.
—, Stejneger, in: U. S. Dep. Agricult. (North Amer. Fauna No. 14), 1899, p. 64.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 26.
Cinosternum scorpioides integrum, Siebenrock, l. c., p. 4 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 578.

Auf der Rückenschale die 3 Kiele weniger stark ausgebildet als bei der vorhergehenden Varietät, *C. scorpioides scorpioides* Linné: Rückenschale in allen Nuancen von lichtoliven bis dunkelbraun gefärbt, die einzelnen Schilder aber immer schwarz gerandet.

Südamerika; Brasilien, Borba am Rio Madeira, Insel Marajó, Pará; Bolivien; Columbien; Nordamerika; Mexico, Acapulco, Mazatlan, Presidio, Tres Marias-Inseln.

IV. Plastron groß, es schließt die Schale vollkommen ab, hinten nicht ausgeschnitten oder eingekerbt; Nasenschild solid.

A. Rückenschale 1kielig; Stridulationsorgan an den Hinterfüßen der Männchen rudimentär.

10. *Cinosternum leucostomum* A. Dum.

Cinosternum leucostomum, A. Duméril, Cat. Méth. Rept., 1851, p. 17.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 42 und in: Proc. zool. Soc. London, 1898, p. 108.

—, Peracca, in: Boll. Mus. Torino, Vol. 11, No. 253, 1896, p. 1 und Vol. 19, No. 465, 1904, p. 2.

—, Werner, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 46, 1896, p. 345.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 345.

—, Barbour and Cole, in: Bull. Mus. comp. Zool., Harvard Coll., Vol. 50, 1906, p. 148.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 97 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 581, fig. 7.

Cinosternon leucostomum part., Strauch, in: Mém. Acad. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 91.

Rückenschale oblong, mäßig gewölbt; Vertebralkiel gewöhnlich sichtbar; Supracaudalia ebenso hoch oder höher als die anstoßenden 10. Marginalia; Plastron lang und breit; Vorderlappen ebenso lang wie der Hinterlappen und länger als der unbewegliche Teil; Gulare nicht halb so lang wie der Vorderlappen; Kopf mittelmäßig groß, Schnauze keilförmig, etwas vorspringend, mindestens ebenso lang wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Nasenschild sehr groß, solid, nach hinten winklig ausgedehnt; Schwanz mit einem Endnagel versehen.

Nordamerika: Mexico, atlantische Küste; Zentralamerika: Guatemala; Honduras; Nicaragua; Darien; Südamerika: Columbien: Ecuador.

11. *Cinosternum berendtianum* Cope.

Cinosternum berendtianum, Cope, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1865, p. 189.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 43.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 185.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 584.

Rückenschale oblong, mäßig gewölbt; Vertebralkiel spurweise sichtbar; Supracaudalia ebenso hoch wie die anstoßenden 10. Marginalia; Plastron lang und breit; Vorderlappen merklich kürzer als der Hinterlappen und nicht länger als der unbewegliche Teil; Gulare mehr als halb so lang wie der Vorderlappen; Kopf mittelmäßig groß. Schnauze keilförmig, etwas vorspringend, mindestens ebenso lang wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Nasenschild sehr groß, solid, nach hinten winklig ausgedehnt; Schwanz beim Männchen mit einem breiten, etwas gekrümmten Endnagel versehen, beim Weibchen ist derselbe klein und unansehnlich.

Mexico; Guatemala.

B. Rückenschale 3kielig; Supracaudalia niedriger als die anstoßenden 10. Marginalia; Stridulationsorgan an den Hinterfüßen der Männchen nicht entwickelt.

12. *Cinosternum cruentatum* A. Dum.

Cinosternum cruentatum, A. Duméril, Cat. Meth. Rept., 1851, p. 16.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 44.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 98 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 586, fig. 8.
Cinosternon cruentatum, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 92.
Cinosternon leucostomum part., Strauch, l. c., p. 91.
Cinosternon albogulare, Bocourt, in: Miss. sc. Mexique Rept., 1870, p. 23 und in: Journ. Zool., Vol. 5, 1876, p. 399.

Rückenschale oval, stark gewölbt; die 3 Kiele sehr nahe aneinandergerückt; Plastron lang und sehr breit; Vorderlappen stets kürzer als der Hinterlappen, aber viel länger als der unbewegliche Teil; Gulare ebenso lang oder länger als die Hälfte des Vorderlappens; Kopf mäßig groß, breit, vor den Augen komprimiert; Schnauze schmal, nur wenig vorspringend, nicht so lang wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Nasenschild solid, hinten abgerundet; Schwanz mit einem Endnagel versehen.

Süd-Mexico; Guatemala; Costa Rica.

3. Fam. *Dermatemydidae.*

Dermatemydidae, Baur, in: Zool. Anz., Vol. 11, 1888, p. 595 und in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 673.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 533.

Dermatemydidae part.. Boulenger, Cat. 1889, p. 27.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 341.

Dermatemydae, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 339.

Chersemyda part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 10.

Nuchalplatte mit rippenähnlichen Fortsätzen; Rückenschale mit 25 Marginalia; Plastron groß, mit der Rückenschale durch eine feste Naht verbunden; Vorderlappen unbeweglich; Entoplastron vorhanden; 11—12 Plastralschilder, gewöhnlich 4 Inframarginalia vorhanden; Kinn ohne Dermalanhänge; Schwanz kurz.

1. ***Dermatemys*** Gray.

Dermatemys, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1847, p. 55.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 27.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 22.

Limnochelone, Werner, in: Zool. Anz., Vol. 24, 1901, p. 297.

Schädel mit einem knöchernen Schläfenbogen; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr breit, mit einer starken, grob gezahnten Mittelkante.

Zentralamerika.

1. ***Dermatemys mawii*** Gray.

Dermatemys mawii, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1847, p. 55.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 28.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 82.

—, Bienz, in: Rev. Suisse Zool., Vol. 3. 1895, p. 61, tab. 2, 3.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 341 und in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 209.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 28, 1905, p. 460.

Limnochelone micrura, Werner, in: Zool. Anz., Vol. 24, 1901, p. 297.

—, Siebenrock, l. c., p. 460.

Rückenschale oval, schwach gekielt; Hinterrand ausgedehnt, nicht gesägt; die 3 mittlern Vertebralia länger als breit; Plastron groß, Vorderlappen abgerundet, Hinterlappen winklig ausgeschnitten; die Breite der Brücke übertrifft die Länge der beiden Plastrallappen; Gularia klein, länger als breit, oft miteinander verwachsen oder nur halb getrennt; Kopf mäßig groß; Schnauze vorspringend, spitz und aufwärts gewendet.

Zentralamerika; Tabasco; Yukatan; Guatemala; Honduras, Belize.

4. Fam. *Platysternidae.*

Platysternidae, Gray, Suppl. Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1870, p. 69.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 45 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 44.
—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 674.
—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 345.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 534.
Chersemyda part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 10.

Nuchalplatte ohne rippenähnliche Fortsätze; Rückenschale mit 25 Marginalia; Plastron groß, mit der Rückenschale durch Bandmasse verbunden; Vorderlappen unbeweglich; Entoplastron vorhanden; 12 Plastralschilder, 3 oder 4 Inframarginalia vorhanden; Kinn ohne Dermalanhänge; Schwanz lang.

1. *Platysternum* Gray.

Platysternon, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1831, p. 106.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 20.
Platysternum, Boulenger, Cat. 1889, p. 45 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 44.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1745.

Schädel mit einem vollständigen, knöchernen Schläfendach; Alveolarfläche des Oberkiefers schmal, ohne Mittelkante.

Süd-China; Siam; Birma; Pegu; Tenasserim; Philippinen.

1. *Platysternum megacephalum* Gray.

Platysternon megacephalum, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1831, p. 107.

Platysternum megacephalum, Boulenger, Cat. 1889, p. 46 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 44, fig. 13, 14 und in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 13, 1893, p. 311.

—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna de Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 399.

—, Fea, in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 17, 1897, p. 449, fig.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 345.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 12.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1742, fig. 2.

Rückenschale oval, stark deprimiert, deutlich gekielt; Hinterrand schwach gesägt; die 3 mittlern Vertebralia breiter als lang; Plastron groß, Vorderlappen abgestutzt, Hinterlappen seicht ausgeschnitten; die Breite der Brücke beträgt viel weniger als die Länge der beiden Plastrallappen; Gularia kurz, aber sehr breit; Kopf sehr groß, nicht in die Schale zurückziehbar, oben mit einem ungeteilten Hornschild bedeckt; Schnauze kurz, gerade, nicht vorspringend.

Süd-China, Kwang Si und Kwang Tung; Siam; Birma; Pegu; Tenasserim; Philippinen, Insel Mindoro.

5. Fam. *Testudinidae*.

Testudinidae, Emydidae part., Gray, in: Ann. Phil. (2), Vol. 10, 1825, p. 210.

Testudinidae, Boulenger, Cat. 1889, p. 48 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 18.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 345.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 8.

Chersemyda part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 10.

Cryptoderinea part., Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

Nuchalplatte ohne rippenähnliche Fortsätze; Pectoralschilder mit den Marginalia verbunden.

5a. Subfam. *Emydinae.*

Emydidae part., Gray, in: Ann. Phil. (2), Vol. 10, 1825, p. 210.
Testudinidae part., Boulenger, Cat. 1889, p. 48 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 18.
Emydidae, Baur, in: Zool. Anz., Jg. 15, 1892, p. 4.
—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 218.
—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.
—, Stejneger, in: U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 488.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 8.

Kopfhaut oben glatt, oder sie zerfällt hinten in kleine Schilder; Quadratum hinten offen; mehr oder weniger deutlich ausgebildete Schwimmfüße: eine Schwimmhaut immer, wenigstens rudimentär vorhanden; Mittelhandknochen verlängert; Krallen lang und gekrümmt.

A. Neuralplatten hexagonal, die kurzen Seiten vorn gelegen.

I. Plastron mit der Rückenschale durch eine feste Naht, also unbeweglich verbunden.

1. Alveolarfläche des Oberkiefers breit, 1 oder 2 Mittelkanten vorhanden.

a) Axillar- und Inguinalfortsätze sehr lang, erstere reichen bis zur 1. Rippe, letztere sind zwischen die 5. und 6. Costalplatte eingeschoben.

1. *Kachuga* Gray.

Kachuga part., Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 35.
Kachuga, Boulenger, Cat. 1889, p. 51 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 38.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Das 4. Vertebrale sehr lang, es bedeckt 4—5 Neuralia; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr breit, eine Mittelkante vorhanden; Choanen zwischen oder hinter den Augen gelegen; Kopfhaut oben und hinten ungeteilt; Schwanz sehr kurz.

Indien; Birma; Cochinchina.

I'. Das 3. Vertebrale bildet eine breite Quernaht mit dem 4., welches 4 Neuralia bedeckt; Neuralia viel länger als breit.

α. Das 2. Vertebrale hinten mit einem geraden, breiten Rand; die Naht zwischen den Humeralia und Pectoralia konvex, oder sie bildet einen stumpfen Winkel.

*1. *Kachuga lineata* Gray.

Emys lineata, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 23.
Kachuga lineata, Boulenger, Cat. 1889, p. 54 und Faun. Brit. India, Rept. and Amph., 1890, p. 40.

Rückenschale bei Jungen stark gekielt, Hinterrand gezähnt; Rückenschale bei Erwachsenen sehr konvex, ungekielt, Hinterrand abgerundet; Plastron schmal, Vorderlappen abgestutzt, Hinterlappen seicht ausgeschnitten; gulare Mittelnaht nicht halb so lang wie die humerale; Schnauze etwas vorspringend, stumpf; Alveolarfläche des Oberkiefers außerordentlich breit, Mittelkante mehr dem äußern als dem innern Rande genähert; Choanen hinter den Augen gelegen; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht dem Querdurchmesser der Augenhöhle.

Nord- und Zentral-Indien, Ganges, Kistna- und Godávari-River; Birma.

*2. *Kachuga trivittata* D. et B.

Emys trivittata, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 331.
Kachuga trivittata, Boulenger, Cat. 1889, p. 55 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 41, fig. 12.

Diese Art stimmt mit *K. lineata* Gray im wesentlichen überein; sie unterscheidet sich von der letztern nur durch die bedeutend schmälere Alveolarfläche des Oberkiefers, dessen Mittelkante mehr dem innern als dem äußern Rande genähert ist; Choanen zwischen den Augen gelegen; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Birma; Irawaddi, von Bhámo bis Rangoon; Tenasserim.

β. Das 2. Vertebrale hinten zugespitzt oder verlängert, in das 3. hineinragend; die Naht zwischen den Humeralia und Pectoralia gerade.

*3. *Kachuga dhongoka* Gray.

Emys dhongoka, Gray, Ill. Ind. Zool., Vol. 2, 1834, tab. 60.
Kachuga dhongoka, Boulenger, Cat. 1889, p. 56 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 41.
Clemmys borneoensis, Lenz, in: Mitt. geogr. Ges. Lübeck (2), Vol. 5, 1893, p. 93.

Rückenschale stark deprimiert; bei Jungen gekielt; bei Erwachsenen ein Knoten auf jedem der vordern Vertebralia; Hinter-

rand gezahnt: Vorderlappen des Plastrons abgestutzt. Hinterlappen winklig ausgeschnitten; gulare Mittelnaht fast ebenso lang wie die humerale; die Naht zwischen den Gularia und Humeralia bildet einen rechten Winkel; jene zwischen den Humeralia und Pectoralia eine gerade Querlinie: Alveolarfläche des Oberkiefers mäßig breit. Mittelkante mehr dem innern als dem äußern Rande genähert: Choanen zwischen den Augen gelegen; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Nord-Indien, Ganges und Indus; Dekhan, Boona?; Borneo.

II'. Das 4. Vertebrale vorn zugespitzt, nur eine schmale Strecke mit dem 3. verbunden; es bedeckt 5 Neuralia.

α'. Das 3. Vertebrale viereckig, viel länger als breit, Hinterrand gerade oder nur wenig konvex; das 2. Vertebrale bedeckt 2 Neuralia; die Neuralia viel länger als breit.

*4. ***Kachuga smithii*** Gray.

Batagur smithii, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1863, p. 253.
Kachuga smithii, Boulenger, Cat. 1889, p. 57 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 42.

Rückenschale stark deprimiert, schwach gekielt; Plastron groß. Vorderlappen abgestutzt. Hinterlappen winklig ausgeschnitten; gulare Mittelnaht kürzer als die humerale; die Naht zwischen den Gularia und Humeralia bildet einen rechten Winkel; Schnauze kurz, abgestumpft, schwach vorspringend; Alveolarfläche des Oberkiefers breit, Mittelkante mehr dem innern als dem äußern Rande genähert; Choanen zwischen den Augen gelegen; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Oberer Ganges und Indus samt ihren Nebenflüssen.

β'. Das 3. Vertebrale fünfeckig, hinten zugespitzt; Neuralia nicht oder nur unbedeutend länger als breit.

1. Das 2. Vertebrale viel kürzer als das 3.; es bedeckt 2 Neuralia.

*5. ***Kachuga sylhetensis*** Jerd.

Pangshura sylhetensis, Jerdon, in: Proc. Asiat. Soc. Bengal, 1870, p. 69.
Kachuga sylhetensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 57 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 42.

Rückenschale erhaben, tectiform; der Kiel endigt auf dem 3. Vertebrale in eine spitze Erhebung und bildet auf den 2 letzten

Vertebralia eine starke Kante; Hinterrand sehr stark gesägt; 26 anstatt 24 Marginalia vorhanden; Plastron groß, Vorderlappen abgestutzt, Hinterlappen winklig ausgeschnitten; gulare Mittelnaht ebenso lang oder kürzer als die humerale: die Naht zwischen den Gularia und Humeralia bildet einen rechten Winkel.

Sylhet und Assam.

*6. *Kachuga intermedia* Blanf.

Emys (*Pangshura*) *tectum, var. intermedia*, Blanford, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 39, 1870, p. 339.

Kachuga intermedia, Boulenger, Cat. 1889, p. 58 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 43.

Schale wie bei der folgenden Art, *K. tectum* Gray, nur ist der Hinterrand nicht gesägt und das 2. Vertebrale am kürzesten, breiter als lang.

Zentral-Indien, Hasdo-River, Bilaspur; Godávari.

2. Das 2. Vertebrale ebenso lang wie breit; es bedeckt 3 Neuralia.

7. *Kachuga tectum* Gray.

Emys tecta, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 23.

Kachuga tectum, Boulenger, Cat. 1889, p. 58 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 43.

—, Werner, in: Zool. Gart., Vol. 38, 1897, p. 87.

Pangshura cochinchinensis, Tirant, in: Miss. Pavie Indo-Chine, 1879—1895, Vol. 3, 1904, p. 494.

Rückenschale erhaben, tectiform; der Kiel endigt auf dem 3. Vertebrale in eine spitze Erhebung; Hinterrand nicht oder bloß sehr schwach gesägt; Plastron groß, Vorderlappen abgestutzt, Hinterlappen winklig ausgeschnitten; die Naht zwischen den Gularia und Humeralia bildet einen rechten Winkel; Schnauze kurz, ein wenig spitz und vorspringend; Mittelkante auf der Alveolarfläche mehr dem innern als dem äußern Rande genähert; Choanen zwischen den Augen gelegen; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Indus und Ganges; Cochinchina.

2. *Callagur* Gray.

Callagur, Gray, Suppl. Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1870, p. 35.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 60.

Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Das 4. Vertebrale nicht länger als das 3., es bedeckt 3 Neuralia; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers breit, eine Mittelkante vorhanden; Choanen zwischen den Augen gelegen; Kopfhaut oben und hinten in kleine Felder geteilt; Schwanz sehr kurz.

Malayische Halbinsel; Borneo; Philippinen.

1. *Callagur picta* Gray.

Batagur picta, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1862, p. 264.
Callagur picta, Boulenger, Cat. 1889, p. 60.
—, Bartlett, Note Book of Sarawak, 1894—1895, p. 2 u. p. 59.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 400.
—, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 193.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 127.
Kachuga brookei, Bartlett, l. c., p. 40.
—, Boulenger, in: Zool. Rec., Rept. and Amph., Vol. 31, 1894, p. 34.

Rückenschale gewölbt, bei Jungen mit 3 Kielen, bei Erwachsenen ungekielt, glatt; Nuchale fehlend oder außerordentlich klein, linear; Plastron groß, konvex, vorn abgestutzt, hinten ausgeschnitten; gulare Mittelnaht ungefähr halb so lang wie die humerale; Schnauze spitz, verlängert; die Kieferkanten gezähnelt; Breite der Unterkiefersymphyse etwas weniger als der Querdurchmesser der Augenhöhle; 5 Krallen an den Vorderfüßen.

Malayische Halbinsel; Borneo, Barram River, Pontiának; Philippinen, Insel Paragua und Balabac.

3. *Batagur* Gray.

Batagur part., Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 35.
Batagur, Boulenger, Cat. 1889, p. 61 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr. 1890, p. 37.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Das 4. Vertebrale nicht länger als das 3., es bedeckt 3 Neuralia; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr breit, 2 Mittelkanten vorhanden; Choanen hinter den Augen gelegen; Kopfhaut oben und hinten in kleine Felder geteilt; Schwanz sehr kurz.

Bengalen; Birma; Malayische Halbinsel; Siam; Cochinchina; Sumatra.

1. *Batagur baska* Gray.

Emys baska, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 24.

Batagur baska, Boulenger, Cat. 1889, p. 61 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 38.

—, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 193.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 11.

Rückenschale mäßig deprimiert, bei Jungen mit einem Vertebralkiel, bei Erwachsenen ungekielt, glatt; Nuchale lang und breit; Plastron groß, konvex, vorn abgestutzt, hinten winklig ausgeschnitten; gulare Mittelnaht niemals mehr als halb so lang wie die humerale; Schnauze spitz, verlängert und aufwärts gewendet; die Kieferkanten gezähnelt; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht fast dem Querdurchmesser der Augenhöhle; 4 Krallen an den Vorderfüßen.

Bengalen; Birma, Moulmein, Pegu, Rangoon; Malayische Halbinsel, Penang, Patani River; Siam; Cochinchina; Sumatra, Indragiri.

4. *Hardella* Gray.

Hardella, Gray, Suppl. Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1870, p. 58.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 63 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr. 1890, p. 16.

Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Das 4. Vertebrale nicht länger als das 3., es bedeckt 3 Neuralia; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr breit, eine Mittelkante vorhanden; Choanen hinter den Augen gelegen; Kopfhaut oben gerunzelt; Schwanz kurz.

Nord-Indien.

1. *Hardella thurjii* Gray.

Emys thurjii, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 22.

Hardella thurgi, Boulenger, Cat. 1889, p. 63 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 36.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 610.

—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 15, 1904, p. 258, 2 fig.

Rückenschale mäßig deprimiert, Vertebralkiel unterbrochen, höckerig; Nuchale mäßig groß, hinten doppelt so breit wie vorn; Plastron groß, flach, vorn abgestutzt, hinten winklig ausgeschnitten;

gulare Mittelnaht ebenso lang oder bloß etwas kürzer als die humerale; Schnauze kurz, stumpf; die Kieferkanten stark gesägt; Breite der Unterkiefersymphyse etwas weniger als der Querdurchmesser der Augenhöhle; 5 Krallen an den Vorderfüßen.

Nord-Indien, Indus, Ganges.

b) Axillar- und Inguinalfortsätze kurz oder mäßig lang, die erstern erreichen niemals die erste Rippe.

5. *Morenia* Gray.

Morenia, Gray, Suppl. Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1870, p. 62.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 66 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 35.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Inguinalfortsatz mit der 5., ausnahmsweise mit der 6. Costalplatte verbunden; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr breit, eine starke, höckerige Mittelkante vorhanden; Choanen hinter den Augen gelegen; Schnauze und Kopf oben mit einem einzelnen Schild bedeckt, hinter welchem die Haut gerunzelt ist; Schwanz sehr kurz.

Nord-Indien; Birma.

1. *Morenia ocellata* D. et B.

Emys ocellata, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 329.
Morenia ocellata, Boulenger, Cat. 1889, p. 66 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 35.

Rückenschale mäßig gewölbt, mit einem starken, unterbrochenen Vertebralkiel, welcher mit zunehmendem Wachstum des Tieres schwächer wird; Hinterrand nicht gesägt; Nuchale schmal; Plastron groß, vorn abgestumpft, hinten ausgeschnitten; pectorale Mittelnaht kürzer als die abdominale; Schnauze kurz, stumpf; Rückenschale braun, auf jedem Schilde des Discus ein großer, schwarzer, gelb gerandeter Ocellus; am Kopfe seitlich 2 gelbe Streifen.

Birma, Pegu, Mergui.

2. *Morenia petersi* And.

Batagur (*Morenia*) *petersi*, Anderson, Zool. Res. Yunnan, 1879, p. 761.
Morenia petersii, Boulenger, Cat. 1889, p. 68 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 36.
—, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 205, tab. 2, fig. 4.

Diese Art ist sehr nahe mit der vorhergehenden, *M. ocellata* D. et B., verwandt. Der Unterschied zwischen ihnen besteht fast ausschließlich in der Färbung.

Schnauze viel mehr gespitzt und länger als bei *M. ocellata* D. et B., Rückenschale schwarz, auf jedem Vertebrale eine gelbe Medianlinie; die 4 letzten Vertebralia mit einer hufeisenförmigen, gelben Figur, deren Schenkel nach hinten gekehrt sind; auf jedem Costale ein Ocellus, von einer schmalen, gelben Linie umsäumt; über diesem einige unregelmäßige, gelbe Linien sichtbar; Nuchale und jedes Marginale mit einem gelben, mittlern Längsstreifen; am Kopfe seitlich 3 gelbe Längsstreifen vorhanden.

Bengalen.

6. *Orlitia* Gray.

Orlitia, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 11, 1873, p. 156.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 27, 1904, p. 580.
Bellia part., Boulenger, Cat. 1889, p. 100.
Hardella, Bartlett, Note Book Sarawak, 1895, No. 3, p. 60.
Brookeia, Bartlett, l. c., 1896, No. 4, p. 81.
—, Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London, 1900, p. 661.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 25, 1902, p. 671.
Adelochelys, Baur, in: Anat. Anz., Vol. 12, 1896, p. 314.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 106. 1897, p. 248.
Liemys, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 19, 1897, p. 468.
—, Siebenrock, l. c., p. 248.
Orlitia + *Brookeia*, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 194.

Inguinalfortsatz mit der 5. und 6. Costalplatte verbunden; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers breit, eine starke Mittelkante vorhanden; Choanen zwischen den Augen gelegen; Kopfhaut oben und hinten in Felder geteilt; Schwanz sehr kurz.

Borneo; Sumatra.

1. *Orlitia borneensis* Gray.

Orlitia borneensis, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 11, 1873, p. 157.
—, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 194.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 27, 1904, p. 580.

Bellia borneensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 100.
—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 481.
—, Brown, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 54, 1902, p. 175.
Hardella baileyi, Bartlett, Note Book Sarawak, 1895, No. 3, p. 60.
Brookeia baileyi, Bartlett, l. c., 1896, No. 4, p. 81.
—, Boulenger, in: Proc. Zool. Soc. London, 1900, p. 661.
—, Schenkel, l. c., p. 198.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 25, 1902, p. 671.
Adelochelys crassa, Baur, in: Anat. Anz., Vol. 12, 1896, p. 314, fig. 1—4.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 106, 1897, p. 248.
Liemys inornata, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 19, 1897, p. 469 und in: Zool. Rec., Rept. and Amph., Vol. 34, 1897, p. 26.
—, Siebenrock, l. c., p. 248.
—, Werner, l. c., p. 481.

Rückenschale stark gewölbt, tectiform, mit stumpfem Kiel, Hinterrand gesägt bei Jungen; Rückenschale mäßig deprimiert, ungekielt, Hinterrand abgerundet bei Erwachsenen; Nuchale mäßig groß, triangulär, mit der Spitze nach vorn gekehrt; Plastron kleiner als die Schalenöffnung, vorn abgestutzt, hinten tief ausgeschnitten; gulare Mittelnaht kaum länger als die humerale; Kopf kurz und breit, Schnauze nur wenig kürzer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; die Breite der Unterkiefersymphyse übertrifft den Querdurchmesser der Augenhöhle.

Borneo, Tampo-langit, Sarawak; Sumatra, Indragiri.

7. *Chrysemys* Gray.

Chrysemys, Gray, Cat. Tort., 1844, p. 27.
Chrysemys part., Boulenger, Cat. 1889, p. 69.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 156.
—, Van Denburgh, in: Pap. California Acad., Vol. 5, 1897, p. 32.
—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 16, 1905, p. 101.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 29.
Chrysemys + *Pseudemys*, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 222, p. 228.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 221.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Inguinalfortsatz mit der 5. Costalplatte verbunden; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers

breit, eine Mittelkante vorhanden; Choanen zwischen den Augen gelegen; Kopfhaut oben und hinten ungeteilt; Schwanz kurz oder mäßig lang.

Nord- und Zentralamerika; Süd-Brasilien, Uruguay, Buenos Ayres.

Baur, l. c., trennt von der Gattung *Chrysemys* Gray die Arten mit abgeflachtem Unterkiefer und mit schlanken Zehen ab, um für sie nach dem Vorgange Gray's, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 33, die Gattung *Pseudemys* aufzustellen. Die von Baur angeführten Unterschiede dürften aber kaum hinreichend sein, um einen solchen Vorgang rechtfertigen zu können. Alle Arten der Gattung *Chrysemys* Gray im Sinne Boulenger's, Cat. 1889, p. 69, zeigen mit einer einzigen Ausnahme übereinstimmende Charaktermerkmale, so daß eine Unterscheidung derselben in 2 Gruppen, wie es vom letztgenannten Autor geschah, vollkommen genügt.

I. Alveolarfläche des Oberkiefers an der Symphyse schmäler als an den Seiten; Mittelkante nicht oder nur schwach gesägt; Unterkiefer außen abgerundet.

A. Plastron ebenso groß wie die Schalenöffnung; Hinterlappen mehr als $^2/_3$mal so breit wie die Rückenschale bei Erwachsenen; Rückenschale glatt, auch bei Jungen ungekielt.

1. *Chrysemys picta* Schn.

Testudo picta, Schneider, Schildkröten, 1783, p. 348.
Chrysemys picta, Boulenger, 1889, p. 72.
—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 226.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 185.
—, Mearns, in: Bull. Amer. Mus. nat. Hist., Vol. 10, 1898, p. 328.
—, Allen, in: Proc. Boston Soc. nat. Hist., Vol. 29, 1899, p. 63.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 347, fig. 76.
—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 5, 1902, p. 394.
—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc., Vol. 4, 1904, p. 140.
—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 134, fig. 38, 39 und in: Reptile Book, 1907, p. 32, tab. 12, fig.; tab. 14, fig. 1.
—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.

Rückenschale stark deprimiert, Nuchale und die vordern Marginalia verlängert, gezahnt; 2.—4. Vertebrale sechseckig, vordere Seitenränder viel kürzer als die hintern; Schnauze kurz, ein wenig vorspringend; Alveolarfläche des Oberkiefers mäßig breit, Mittelkante

schwach; Breite der Unterkiefersymphyse viel geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Östliches Nordamerika, von Neubraunschweig bis Georgien.

2. *Chrysemys cinerea* Bonn.

Testudo cinerea, Bonnaterre, in: Encycl. Méth., Erpét., 1789, p. 25.
Chrysemys cinerea, Boulenger, Cat. 1889, p. 73.
Chrysemys marginata, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 185, 224.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 163, tab. 3, fig. 11—12.
—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad. 1900, p. 224.
—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 156.
—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 5, 1902, p. 394.
—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc., Vol. 4, 1904, p. 140.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 33, tab. 12, fig.
—, Hahn, in: Proc U. S. nation. Mus., Vol. 35, 1908, p. 567.

Diese Art unterscheidet sich von *Ch. picta* Schn. bloß in der Form des 2.—4. Vertebrale; bei denen die vordern Seitenränder ebenso lang wie die hintern sind; Rückenschale dunkeloliven oder schwärzlich, mit einer gelben Vertebrallinie und mit gelben Vorderrändern der Discoidalschilder; Marginalia rot, mit konzentrischen oder halbmondförmigen, schwarzen Figuren bedeckt.

Vereinigte Staaten von Nordamerika, von Wisconsin und Jowa bis New York und Ohio.

2a. *Chrysemys cinerea bellii* Gray.

Emys bellii, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 31.
Chrysemys cinerea, var. bellii, Boulenger, Cat. 1889, p. 74.
Chrysemys bellii, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 185, 223.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 186.
—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 260.
—, Van Denburgh, in: Pap. California Acad., Vol. 5, 1897, p. 33.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 33, tab. 13, fig.
Clemmys cinerea part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersburg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 77.

Gelbe Vertebrallinie und die gelben Schilderränder sehr schmal oder sie fehlen; unregelmäßige gelbe Linien auf den Dorsalschildern vorhanden, welche mit schwarzen Linien zuweilen ein Gitterwerk

bilden; Marginalia oben in der Mitte durch einen gelben Streifen geteilt.

Vereinigte Staaten von Nordamerika, westlich von Ohio und vom Mississippi; Britisch Columbien.

*2b. *Chrysemys cinerea dorsalis* Agass.

Chrysemys dorsalis, Agassiz, Contr. Nat. Hist. U. S., Vol. 1, 1857, p. 440.
Chrysemys cinerea var. dorsalis, Boulenger, Cat. 1889, p. 74.
Clemmys cinerea part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 77.

Vertebralia auffallend breit; gelbe Vertebrallinie sehr breit: Rückenschale sonst fast ohne Streifen und Linien.

Mississippi und Louisiana.

B. Hinterlappen des Plastrons nicht mehr als $^2/_3$mal so breit wie die Rückenschale; diese gekielt bei Jungen, glatt bei Erwachsenen.

1. Kopf klein; Rückenschale stark deprimiert.

3. *Chrysemys troostii* Holbr.

Emys troostii, Holbrook, N. Amer. Herp., Vol. 1, 1842, p. 123.
Chrysemys troostii, Boulenger, Cat. 1889, p. 76.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 160.
—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 260.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 35, tab. 16, fig.
Clemmys troostii, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 77.
Trachemys troostii, Garman, S., in: Bull. Essex Inst., Vol. 24, 1892, p. 100.
Pseudemys troostii, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 185, 229.
—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 83.

Rückenschale scheibenförmig, Hinterrand nur schwach gesägt; Nuchale fast linear; Plastron hinten schwach ausgeschnitten; Kopf klein, oval, Schnauze spitz, Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten; Rückenschale grün mit dunklen, wolkigen Flecken; Plastron gelb und auf jedem Schilde ein großer, schwarzer Fleck.

Vereinigte Staaten von Nordamerika, Missouri, Illinois, Tennessee. Mississippi.

*4. *Chrysemys hieroglyphica* Holbr.

Emys hieroglyphica, Holbrook, N. Amer. Herp., Vol. 1, 1842, p. 111.
Chrysemys hieroglyphica, Boulenger, Cat. 1889, p. 76.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 157.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 11.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 36.
Pseudemys hieroglyphica, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 231.
—, Baur, in: Proc. Amer. philos. Soc., Vol. 31, 1893, p. 222.
—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 394.
—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc., Vol. 4, 1904, p. 140.
—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 76.

Rückenschale oblong, Hinterrand stark gesägt; Nuchale sehr schmal; Plastron hinten winklig ausgeschnitten; Kopf auffallend klein und schmal. Schnauze etwas spitz; Rückenschale olivenbraun, mit zahlreichen gelben, krummen Linien bedeckt; Plastron gelb, schwarze Flecken nur an den Seitenrändern der Pectoralia und Abdominalia.

Georgien, Alabama, Tennessee.

2. Kopf mäßig groß.

a) Schnauze kurz, stumpf, ein wenig vorspringend, Nasenlöcher endständig.

5. *Chrysemys scripta* Schoepff.

Testudo scripta, Schoepff, Testud., 1792, p. 16.
Chrysemys scripta, Boulenger, Cat. 1889, p. 77.
—, Bruner, in: Blätt. Aquar.- Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 746, fig. 3.
Pseudemys scripta, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 65, tab. 22 B.
—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 82.
Chrysemys scabra, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 39, tab. 15, fig.
Emys serrata, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 90, tab. 4, fig.

Rückenschale konvex, rauh, mit starken Längsfurchen und Runzeln bedeckt; Hinterrand gesägt, jedes Marginale hinten ausgeschnitten; Nuchale schmal; Plastron vorn abgestutzt, hinten seicht ausgeschnitten; Kopf mäßig groß, Schnauze kurz, ein wenig vorspringend; Alveolarfläche des Oberkiefers breit, Mittelkante schwach; Breite der Unterkiefersymphyse etwas weniger als der Querdurch-

messer der Augenhöhle; Rückenschale blaßbraun oder oliven, mit reicher Ornamentik; Plastron gelb, 1—4 schwarze Ringe auf den Schildern; auf der Brücke 2 oder 3 runde, schwarze Flecken oder Ringe: Kopf dunkel- oder olivenbraun mit gelben Bändern und Linien.

Osten der Vereinigten Staaten Nordamerikas, von Süd-Virginien bis Georgien.

5a. *Chrysemys scripta elegans* Wied.

Emys elegans, Wied, Reise d. N.-Amer., Vol. 1, 1839, p. 213.
Chrysemys scripta var. elegans, Boulenger, Cat. 1889, p. 78.
—, Mocquard, in: Nouv. Arch. Mus. Paris (4), Vol. 1, 1899, p. 300.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 11.
—, Bruner, in: Blätt. Aquar.- Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 746, fig. 4.
Clemmys elegans, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 79.
Chrysemys elegans, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 161.
—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 260.
—, Rhoads, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1895, p. 384.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 40, tab. 15, fig.
Pseudemys elegans, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 228.
—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 83.
Trachemys elegans, Garman, S., in: Bull. Essex Inst., Vol. 24, 1892, p. 100.

Rückenschale verlängert und deprimiert; auf jedem Plastralschilde ein großer, schwarzer Fleck oder konzentrische Ringe vorhanden; auf der Brücke ein schwarzes Längsband; am Kopfe die 2 obern, breitesten Bänder rot gefärbt.

Von Kansas, Illinois und Ohio bis zum Golf von Mexico und zum Rio Grande.

5b. *Chrysemys scripta palustris* Gm.

Testudo palustris, Gmelin, Syst. Nat., Vol. 1, 1788, p. 1041.
Chrysemys scripta var. rugosa, Boulenger, Cat. 1889, p. 79.
Clemmys decussata, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 78.
Pseudemys palustris, Stejneger, in: Rep. U. S. nation. Mus., 1902, p. 710, fig. 179—186.

Chrysemys rugosa, Smith, H. M., in: Smithson. Collect., Vol. 1, 1904, p. 252.

Emys rugosa, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 91, tab. 3, fig.

Rückenschale mäßig gewölbt; olivenbraun gefärbt, ohne Ornamentik; Plastron gelb, einförmig oder schwarz gefleckt; am Kopfe die gelben Bänder und Linien sehr spärlich, oder sie fehlen gänzlich.

Westindien, Cuba, Jamaica, San Domingo, Porto Rico, Guadeloupe, Martinique.

*6. ***Chrysemys dorbignyi*** D. et B.

Emys dorbignyi, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 272.

Chrysemys dorbignyi, Boulenger, Cat., p. 80.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 710.

Rückenschale nicht deutlich gerunzelt, fast glatt, Hinterrand gesägt; Plastron vorn abgestutzt, hinten winklig ausgeschnitten; Kopf ziemlich groß; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht dem Querdurchmesser der Augenhöhle; Rückenschale braun, schwarz und gelb ornamentiert; Plastron gelb, in der Mitte eine große, schwarze Figur, welche fast bis zum Rande reicht; Kopf braun, oben mit zahlreichen parallelen, gelben Linien.

Süd-Brasilien, Rio Grande do Sul; Uruguay; Buenos Ayres.

7. ***Chrysemys ornata*** Gray.

Emys ornata, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 30.

Chrysemys ornata, Boulenger, Cat. 1889, p. 80.

—, Werner, in: Zool. Gart., Vol. 38, 1897, p. 88.

—, Gadow, in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 210.

Rückenschale mäßig deprimiert, mit Längsrunzeln bedeckt, Hinterrand abgerundet, Plastron hinten winklig ausgeschnitten; Kopf mäßig groß, Schnauze kurz, ein wenig vorspringend; Breite der Unterkiefersymphyse etwas geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Krallen an den Füßen kurz; die Ocellen auf den Costalschildern liegen am Hinterrande mehr nach oben gegen die Vertebralia hin; Kopf mit gelben oder orangefarbenen, schwarz eingefaßten Längsstreifen, unter denen ein besonders breiter Supratemporalstreifen hervortritt; die Kinnstreifen setzen sich bis über die Kehle fort.

Mexico, Mazatlan, Presidio; Guatemala; Honduras.

7a. *Chrysemys ornata callirostris* Gray.

Emys callirostris, Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 25.
Chrysemys ornata var. callirostris, Boulenger, 1889, p. 82.
Chrysemys ornata callirostris, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 31, 1907, p. 790.

Supratemporalstreifen am Kopfe zinnoberrot; auf dem Oberkiefer, der Schnauze und dem Unterkiefer anstatt Längsstreifen, wie bei *Ch. ornata* Gray, runde und längliche, zitronengelbe Flecken vorhanden, welche von dunkelbraunen, konzentrischen Linien eingefaßt sind.

Florida?

7b. *Chrysemys ornata cataspila* Gthr.

Emys cataspila, Günther, in: Biol. Cent. Amer., Rept., 1885, p. 4.
Chrysemys ornata var. cataspila, Boulenger, Cat. 1889, p. 82.
Chrysemys ornata cataspila, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 100.

Die Ocellen auf den Costalschildern liegen am Hinterrande mehr nach unten gegen die Marginalia hin; Kopf so wie bei *Ch. ornata* Gray gefärbt.

Mexico, Cordoba im Staate Vera Cruz.

*7c. *Chrysemys ornata nebulosa* Denburgh.

Pseudemys ornata, True, in: Bull. U. S. nation. Mus., 1883, No. 24, p. 33.
Chrysemys nebulosa, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (2), Vol. 5, 1895, p. 84, tab.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 41.

Diese Schildkröte stimmt nach Van Denburgh im Habitus mit *Ch. ornata* Gray vollkommen überein. Sie unterscheidet sich von dieser bloß durch die Färbung des Kopfes und der Rückenschale. Somit kann *Ch. nebulosa* Van Denburgh nur als eine Unterart von *Ch. ornata* Gray aufgefaßt werden.

Auf den Costalschildern fehlen in den konzentrischen, blassen Ringen, welche unregelmäßiger geformt sind als bei *Ch. ornata* Gray, die schwarzen Augenflecken gänzlich; vom Halse ziehen nur wenige blasse Längsstreifen gegen den Kopf hin, der breiteste von ihnen endigt auf der Schläfe kolbenförmig; ein Sagittalstreifen zwischen den Augen fehlt.

Unter-Californien.

b) Schnauze spitz, stark vorspringend; die Nasenlöcher unterständig.

8. *Chrysemys grayi* Bocourt.

Emys grayi, Bocourt, in: Miss. sc. Mexique, Rept., 1870, p. 13.
Chrysemys grayi, Boulenger, Cat. 1889, p. 82.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 100.
Clemmys umbra, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 78.

Rückenschale ziemlich stark deprimiert, hintere Marginalia in der Mitte eingekerbt; Nuchale mäßig groß, rechteckig; Plastron hinten bogenförmig ausgeschnitten; Kopf mittelmäßig groß, lang und schmal; Breite der Unterkiefersymphyse etwas weniger als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Krallen an den Füßen lang.

Süd-Mexico, Tehuantepec, San Mateo del Mar; Isthmus von Panama.

II. Alveolarfläche des Oberkiefers ringsum sehr breit, Mittelkante stark, höckerig oder sägeförmig; Unterkiefer außen flach.

9. *Chrysemys concinna* Leconte.

Testudo concinna, Leconte, in: Ann. Lyc. nat. Hist. New York, Vol. 3, 1830, p. 106.
Chrysemys concinna part., Boulenger, Cat. 1889, p. 83.
Malacoclemmys geographica part., Boulenger, l. c., p. 90.
Clemmys concinna, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 79.
Chrysemys labyrinthica, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 158.
Chrysemys concinna, Hay, O. P., l. c., p. 159.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 349, fig. 77, 78.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 36.
Pseudemys concinna, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 185, 231.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 222.
—, Rhoads, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1895, p. 384.
—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 76.
Pseudemys labyrinthica, Baur, l. c., p. 222.
—, Brimley, l. c., p. 76.

Rückenschale breit, mäßig deprimiert, Hinterrand deutlich gesägt; Oberkiefer in der Mitte nicht ausgeschnitten, seitlich nicht oder nur sehr schwach gesägt; Rückenschale oliven oder braun, mit einem reichen, gelben Gitterwerk; auf der Unterfläche aller Marginalia runde, schwarze Flecken vorhanden; Kopf und Hals mit mehreren gelb und rot gefärbten Längsstreifen.

Südstaaten Nordamerikas, von Missouri und Nordcarolina bis zum Golf von Mexico, ausgenommen Florida.

Die von Baur, l. c., als selbständige Art bezeichnete *Pseudemys labyrinthica* A. Dum. halte ich, ebenso wie Brimley, l. c., für identisch mit *Ch. concinna* Leconte.

*10. *Chrysemys floridana* Leconte.

Testudo floridana, Leconte, in: Ann. Lyc. nat. Hist. New York, Vol. 3, 1830, p. 100.

Chrysemys concinna part., Boulenger, Cat. 1889, p. 83.

Pseudemys floridana, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 223.

—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 76.

Pseudemys concinna, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 318.

Chrysemys floridana, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 37, tab. 14, fig. 2, tab. 17.

Rückenschale stark gewölbt, bei Erwachsenen kuppelförmig im vordern Drittel, Hinterrand nicht gesägt; Oberkiefer in der Mitte nicht ausgeschnitten, seitlich nicht oder nur sehr schwach gesägt; Rückenschale dunkelbraun, auf den vordern Costalia je ein vertikaler, gelber Streifen, der sich oben gabelt; auf der Unterfläche der hintern Marginalia fehlen die runden, schwarzen Flecken.

Süd-Georgien und Florida.

11. *Chrysemys rubriventris* Leconte.

Testudo rubriventris, Leconte, in: Ann. Lyc. nat. Hist. New York, Vol. 3, 1830, p. 101.

Chrysemys rubriventris, Boulenger, Cat. 1889, p. 84.

—, Werner, in: Zool. Gart., Vol. 38, 1897, p. 88.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 38.

Clemmys rubriventris, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 80.

Pseudemys rubriventris, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 224.
—, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 318.
—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 394.
—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.
—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 76.
Pseudemys alabamensis, Baur, l. c., p. 224.
—, Brimley, l. c., p. 76.
Pseudemys texana, Baur, l. c., p. 223.
—, Brimley, l. c., p. 76.
Chrysemys alabamensis, Ditmars, l. c., p. 38.
Chrysemys texana, Ditmars, l. c., p. 40.

Rückenschale stark verlängert, an den Seiten etwas verengt; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, beiderseits von einer Spitze flankiert; die Kiefer stark gesägt; Rückenschale braun oder rötlich gefärbt, mit einem schwarzen Netzwerk.

Vereinigte Staaten Nordamerikas, von Ohio, New York und New Jersey bis zum Golf von Mexico.

Die von Baur, l. c., angeführten Arten *Pseudemys texana* und *P. alabamensis* dürften wohl nur lokale Variationen von *Chrysemys rubriventris* Leconte sein. Diese Art unterliegt sowohl in der Form als auch in der Färbung ganz bedeutenden Schwankungen ohne Rücksicht auf das Vorkommen an verschiedenen Orten.

*12. *Chrysemys mobiliensis* Holbr.

Emys mobiliensis, Holbrook, N. Amer. Herp., Vol. 1, 1842, p. 71.
Chrysemys mobiliensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 85.
—, Gadow, in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 210.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 38.
Clemmys mobiliensis, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 80.
Pseudemys mobiliensis, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 224.
—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., 1907, p. 76.

Rückenschale gewölbt; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, beiderseits von einer Spitze flankiert; die Kiefer nur schwach gesägt; Rückenschale braun gefärbt, spärlich gelb retikuliert.

Küstengebiet des Golfes von Mexico, von Nord-Mexico bis Florida.

8. *Ocadia* Gray.

Ocadia, Gray, Suppl. Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1870, p. 35.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 85.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Inguinalfortsatz zwischen der 5. und 6. Costalplatte eingefügt; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers breit, eine Mittelkante vorhanden; Choanen zwischen den Augen gelegen; Kopfhaut oben ungeteilt; Schwanz mäßig lang.

China; Annam; Insel Hainan; Formosa und Insel Luzon.

1. *Ocadia sinensis* Gray.

Emys sinensis, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1834, p. 53.
Ocadia sinensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 85.
—, Boettger, in: Ber. Senckenb. Ges. Frankfurt, 1894, p. 137.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 400.
—, Stejneger, in: Journ. Sc. Coll. Univ. Tokyo, Vol. 12, 1898, p. 225 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 489, fig. 377—381, tab. 28.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 334 und in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 578.

Rückenschale mäßig deprimiert, bei Jungen mit 3 stumpfen Kielen, bei Erwachsenen bloß ein Vertebralkiel vorhanden; Hinterrand nicht gesägt, abgerundet; Plastron hinten winklig ausgeschnitten; Kopf klein, Schnauze schief abgestutzt, ziemlich stark vorspringend; Alveolarfläche des Oberkiefers breit, Mittelkante schwach, etwas höckerig; Breite der Unterkiefersymphyse viel geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Süd-China; Annam, Phuc-Son; Insel Hainan, Kau-Konriver; Insel Formosa, Taiwan-fu, Takao, Taipa; Insel Luzon, Vigan, Ilocos.

2. Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante, glatt.

a) Choanen hinter der Augenmitte gelegen; Alveolarfläche der Kiefer sehr breit.

9. *Malaclemys* Gray.

Malaclemys, Gray, Cat. Tort., 1844, p. 28.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 164.
Malacoclemmys, Boulenger, Cat. 1889, p. 88.
—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 234.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 359.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 41.
Malaclemmys + *Graptemys*, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 677.
—, Hay, W. P., in: Bull. Bur. Fish., Vol. 24, 1904, p. 4.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Inguinalfortsatz mit der 5. Costalplatte verbunden: Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr breit, ohne Mittelkante; Choanen hinter der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben und hinten ungeteilt, glatt; Schwanz kurz.

Nordamerika.

Baur, l. c., unterscheidet die Gattungen *Malaclemys* Gray und *Graptemys* Agass. hauptsächlich nach dem Verhalten des Jugale zum Maxillare. Nach dem genannten Autor wird bei der letztern Gattung das Quadratojugale vom Maxillare durch das Jugulare getrennt, während die beiden Knochen bei *Malaclemys* Gray vereinigt sind.

Die herpetologische Sammlung des Museums besitzt das Skelet eines erwachsenen Exemplars von *M. geographica* Lesueur (210 mm Schalenlänge), an dessen Schädel das Quadratojugale mit dem Maxillare rechts vereinigt und links davon getrennt ist. Daraus ergibt sich in klarster Weise, wie wenig konstant dieses Merkmal ist. Daher liegt auch kein Grund vor, eine Trennung der Gattung *Malaclemys* Gray im Sinne Baur's vorzunehmen.

I. Rückenschale stark deprimiert, hinterer Plastronlappen bedeutend länger als die Breite der Brücke.

1. *Malaclemys centrata* Latreille.

Testudo centrata, Latreille, Hist. Nat. Rept., Vol. 1, 1802, p. 145.
Malacoclemmys terrapen part., Boulenger, Cat. 1889, p. 89.
Malaclemmys centrata, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 319.
—, Hay, W. P., in: Bull. Bur. Fish., Vol. 24, 1904, p. 14, tab. 2—3, 10, fig. 1, tab. 12, fig. 1.
—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 9, tab. 2A, 3, 5—6, 9, 11—15.

Rückenschale oval, stark deprimiert, Seitenkanten nahezu parallel. Hinterrand etwas aufwärts gebogen und schwach gesägt; Vertebralkiel niedrig, nicht unterbrochen; Plastron etwas kleiner als die Schalenöffnung, hinten stumpfwinklig ausgeschnitten; Brücke schmal, schmäler als die Länge des Hinterlappens; Kopf groß oder mäßig groß; Schnauze kurz, mehr oder weniger stumpf; die Breite der Unterkiefersymphyse übertrifft den Querdurchmesser der Augenhöhle.

Östliches Littorale der Vereinigten Staaten Nordamerikas, von Kap Hatteras bis zur Küste von Florida.

1a. *Malaclemys centrata concentrica* Shaw.

Testudo concentrica, Shaw, General Zool., Vol. 3, 1802, p. 43.
Malacoclemmys terrapen part., Boulenger, Cat. 1889, p. 89.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 359.
Malaclemys terrapin, Bangs, in: Proc. Boston Soc. nat. Hist., Vol. 27, 1897, p. 159.
Malaclemmys centrata, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 394.
—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 69.
Malaclemmys centrata concentrica, Hay, W. P., in: Bull. Bur. Fish., Vol. 24, 1904, p. 16, tab. 1, 4—5, 10, fig. 2.
—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 10, tab. 2, fig. B.
Malacoclemmys palustris, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 131, fig. 36 - 37 und Reptile Book, 1907, p. 47, tab. 19, fig.
Emys concentrica, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 89.

Rückenschale ausgesprochen oval, hinten am breitesten, Hinterrand nur selten aufwärts gebogen und schwach gesägt; Vertebralkiel nicht unterbrochen; Kopf mittelmäßig groß oder klein und schmal.

Östliches Littorale der Vereinigten Staaten Nordamerikas, von der Buzzards-Bay bis zum Kap Hatteras.

1b. *Malaclemys centrata macrospilota* W. P. Hay.

Malaclemmys macrospilota, Hay, W. P., in: Bull. Bur. Fish., Vol. 24, 1904, p. 16, tab. 6, 7, 9, fig. 1.

Rückenschale an den Seiten fast gerade, Hinterrand aufwärts gebogen; Vertebralkiel mehr oder weniger höckerig; Kopf groß und

plump; auf jedem Schilde der Rückenschale ein gelber Fleck vorhanden.

Westküste Floridas, von Charlotte Harbor bis Sand Key.

1c. *Malaclemys centrata pileata* Wied.

Emys pileata, Wied, in: Nov. Acta Ac. Leop. Carol., Vol. 32, 1865, p. 17.

Malacoclemmys terrapen part., Boulenger, Cat. 1889, p. 89.

Malaclemmys pileata, Hay, W. P., in: Bull. Bur. Fish., Vol. 24, 1904, p. 17, tab. 11, fig. 2.

Rückenschale an den Seiten fast gerade, Hinterrand aufwärts gebogen; Vertebralkiel mehr oder weniger stark höckerig; Kopf groß und plump; Rückenschale gleichmäßig schwarz oder dunkelbraun, Spitze des Kopfes so wie der Oberkiefer dunkel gefärbt.

Küstengebiet zwischen Mississippi und der Bay von Mobile.

*1d. *Malaclemys centrata littoralis* W. P. Hay.

Malaclemmys littoralis, Hay, W. P., in: Bull. Bur. Fish., Vol. 24, 1904, p. 18, tab. 8—9, 12, fig. 2, 3.

Malaclemmys littoralis rhizophorarum, Fowler, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 58, 1906, p. 112, tab. 4.

Rückenschale oval, vorn und hinten schmal, seitlich breit; Vertebralkiel mehr oder weniger stark höckerig; Kopf groß, Schnauze stumpf; Rückenschale gleichmäßig lichtbraun oder mit Spuren von konzentrischen Zeichnungen versehen; Spitze des Kopfes sowie der Oberkiefer fast immer licht gefärbt.

Küste von Texas samt den anliegenden Inseln und Boca Grande Key; Florida.

W. P. Hay, l. c., macht ebenso viele Arten, wie hier Unterarten aufgeführt sind. Die Unterscheidung in Arten erscheint mir aber nicht gerechtfertigt, wenn sich auch die von W. P. Hay angegebenen Merkmale als konstant erweisen sollten. Sie sind eben so geringfügiger Natur oder bloß auf Färbungsdifferenzen gegründet, daß man diese Formen höchstens als lokale Unterarten anzusprechen vermag.

II. Rückenschale tectiform, hinterer Plastronlappen bloß etwas länger als die Breite der Brücke.

2. *Malaclemys geographica* Lesueur.

Testudo geographica, Lesueur, in: Journ. Acad. Philadelphia, Vol. 1, 1817, p. 86.

Malacoclemmys geographica part., Boulenger, Cat. 1889, p. 90.

Malacoclemmys geographica, Garman, S., in: Bull. Essex Inst., Vol. 22, 1890, p. 70, fig.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 235.

—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad., 1900, p. 224.

—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 156.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 43, tab. 18, fig.

Malaclemys geographica, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 166.

—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 261.

—, McLain, Not. Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 1.

Graptemys geographicus, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 393.

—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc., Vol. 4, 1904, p. 140.

—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.

Rückenschale tectiform, Hinterrand nur mäßig gesägt; Vertebralkiel stumpf, nicht höckrig; Brücke breit, nur unbedeutend schmäler als der Hinterlappen des Plastrons; Kopf groß, Schnauze kurz und stumpf; Alveolarfläche des Oberkiefers außerordentlich breit; die Breite der Unterkiefersymphyse übertrifft den Querdurchmesser der Augenhöhle; Rückenschale olivenfarben, bisweilen mit schwarzen Flecken und mit einem Netzwerk von gelben, feinen Linien bedeckt

Mississippi-Tal bis Pennsylvanien und New York.

3. *Malaclemys lesueurii* Gray.

Emys lesueurii, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 31.

Malacoclemmys lesueurii, Boulenger, Cat. 1889, p. 91.

—, Garman, S., in: Bull. Essex Inst., Vol. 22, 1890, p. 70, fig. 1, 3, 6, 8, 11.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 234.

—, Lindholm, Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 12.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 44, tab. 14, fig. 3—5; tab. 18, fig.

Malaclemys pseudo-geographica, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 165.

—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 260.

Graptemys pseudogeographicus, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 393.

Hinterrand der Rückenschale sehr stark gesägt; der Vertebralkiel endigt auf jedem Schilde in einen Höcker: Kopf mäßig groß: Rückenschale oliven, mit großen, runden, schwarzen Flecken, ohne gelbes Netzwerk; Kopf mit schmalen, gelben Linien, hinter dem Auge ein halbmondförmiger, gelber Fleck.

Mississippi-Tal bis Wisconsin und Ohio.

3a. *Malaclemys lesueurii kohnii* Baur.

Malacoclemmys kohnii, Baur, in: Science, Vol. 16, 1890, p. 262.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 46.
Graptemys kohnii, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 675.

Eine schmale gelbe Linie über dem Auge, kürzere Linien unter und ein großer gelber Fleck hinter diesem.

Louisiana und Florida.

*3b. *Malaclemys lesueurii pulchra* Baur.

Graptemys pulchra, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol, 27, 1893, p. 675.
Malacoclemmys pulchra, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 46.

Rückenschale blaßoliven ohne große schwarze Flecken; auf dem Kopfe eine breite gelbe Figur zwischen den Augen, welche sich hinter diesen in Bänder spaltet.

Alabama.

*3c. *Malaclemys lesueurii oculifera* Baur.

Malacoclemmys oculifera Baur, in: Science, Vol. 16, 1890, p. 262.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 47.
Graptemys oculifera, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 675.

Rückenschale oliven, auf jedem Schilde ein gelber Ring, der innen und außen braun gerandet ist; auf dem Kopfe ein gelber Fleck hinter dem Auge; 2 gelbe Streifen ziehen vom Auge nach rückwärts; ein gelbes Band bedeckt den ganzen Unterkiefer.

Louisiana und Florida.

Bei den letzten 3 Baur'schen Arten *Graptemys kohnii*, *G. pulchra* und *G. oculifera*, kann es sich nach den angeführten Merkmalen selbstverständlich nur um Farbenvarietäten von *Malaclemys lesueurii* Gray handeln, wenn sich die Zeichnungen am Kopfe als konstant erweisen.

10. *Geoclemys* Gray.

Geoclemys part., Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 17.

Damonia, Boulenger, Cat. 1889, p. 92 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 34.

Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Geoclemys, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 497.

Inguinalfortsatz zwischen der 5. und 6. Costalplatte eingefügt; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr breit, ohne Mittelkante; Choanen hinter der Augenmitte gelegen; Kopf oben und hinten in kleine Schilder geteilt; Schwanz kurz oder mäßig lang.

Ostindien; China; Japan.

I. Axillar- und Inguinalschilder vorhanden.

1. *Geoclemys hamiltonii.*

Emys hamiltonii, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 21, 72.

Damonia hamiltonii, Boulenger, Cat. 1889, p. 93 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 34.

—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 16, 1905, p. 213, fig.

Rückenschale stark erhaben, mit 3 unterbrochenen Kielen oder Reihen von Höckern auf den einzelnen Discoidalschildern; Hinterrand stark gesägt; Plastron groß, Hinterlappen schmäler als die Schalenöffnung; Kopf ziemlich groß, Schnauze sehr kurz, nicht vorspringend; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht nahezu dem Querdurchmesser der Augenhöhle.

Bengalen; Panjab; Ober-Sind.

2. *Geoclemys subtrijuga* Schl. et Müll.

Emys subtrijuga, Schlegel et Müller, in: Temminck, Verh. Naturk. Nederl. India, 1844, p. 30.

Damonia subtrijuga, Boulenger, Cat. 1889, p. 94.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 610.

—, Laidlaw, ibid., 1901, Vol. 2, p. 582.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 335.

—, Bruner, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 746, fig. 5.

Rückenschale deprimiert, mit 3 Kielen, Seitenkiele nicht bis zum 4. Costale ausgedehnt; Hinterrand nicht gesägt; Plastron kleiner

als die Schalenöffnung; Kopf sehr groß, Schnauze vorspringend; die Breite der Unterkiefersymphyse übertrifft den Querdurchmesser der Augenhöhle.

Malayische Halbinsel; Siam; Cochinchina; Cambodja; Java.

3. *Geoclemys reevesii* Gray.

Emys reevesii, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 73.

Damonia reevesii, Boulenger, Cat. 1889, p. 95.

—, Peracca, in: Boll. Mus. Torino, Vol. 6, 1891, No. 105.

—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1894, p. 138, 143, 145.

—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 400.

—, Mende, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 13, 1902, p. 172, fig.

—, Kreyenberg, in: Wochenschr. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 5, 1908; Beil. Lacerta, No. 1, p. 3.

Geoclemys reevesii part., Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 497, fig. 385—388, tab. 30 und in: Science, Vol. 27, 1908, p. 748.

Geoclemys reevesii, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1758.

Rückenschale deprimiert, mit 3 Kielen; die Seitenkiele bis über die 4. Costalia ausgedehnt; Hinterrand nicht gesägt; Plastron groß, Hinterlappen schmäler als die Schalenöffnung; Kopf mäßig groß. Schnauze vorspringend; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Rückenschale braun; Plastron gelb, auf jedem Schilde ein dunkelbrauner Fleck; Weichteile oliven, Kopf und Hals gelb gestreift.

Süd-China; Korea; Süd-Japan; Philippinen, Luzon und Cavite.

3a. *Geoclemys reevesii unicolor* Gray.

Damonia unicolor, Gray, Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 12, 1873, p. 78.

Damonia reevesii var. unicolor, Boulenger, Cat. 1889, p. 96.

—, Werner, in: Abh. bayer. Akad. Wiss. München, 2. Kl., Vol. 22 (2), 1903, p. 353.

Clemmys reevesii part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 74.

Geoclemys reevesii part., Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. national. Mus., Bull. 58, 1907, p. 497.

Geoclemys reevesii unicolor, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1759.

Das ganze Tier einförmig schwarz gefärbt.
Süd-China, Shanghai, Kwang Si und Kwang Tung.

II. Axillarschilder fehlend, Inguinalschilder sehr klein.

*4. *Geoclemys mutica* Cant.

Emys mutica, Cantor, in: Ann. Mag. nat. Hist., Vol. 9, 1842, p. 482.
Damonia mutica, Boulenger, Cat. 1889, p. 96.

Rückenschale mäßig deprimiert, mit 3 Kielen; Vertebralkiel stark, Seitenkiele sehr wenig entwickelt; Plastron kleiner als die Schalenöffnung.
Süd-China, Canton.

11. *Bellia* Gray.

Bellia, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1869, p. 197.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 97 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 32.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.

Axillar- und Inguinalfortsätze stark entwickelt, letztere zwischen der 5. und 6. Costalplatte eingekeilt; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers mäßig breit, ohne Mittelkante; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben und hinten in kleine Schilder geteilt; Schwanz sehr kurz.
Birma; Siam; Malayische Halbinsel; Malayischer Archipel; Philippinen.

1. *Bellia crassicollis* Gray.

Emys crassicollis, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 21.
Bellia crassicollis, Boulenger, Cat. 1889, p. 98 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 32, fig. 11.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 401.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 611.
—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 481.
—, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 205.

Rückenschale mäßig deprimiert, bei Jungen mit 3 Kielen, von denen die seitlichen später verschwinden; Hinterrand gesägt; Plastron kleiner als die Schalenöffnung; gulare Mittelnaht mehr als

doppelt so lang wie die humerale; Kopf ziemlich groß, Schnauze sehr kurz, nicht vorspringend; Breite der Unterkiefersymphyse etwas geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Travancore; Tenasserim; Malayische Halbinsel; Siam; Cambodja; Borneo; Sumatra; Philippinen, Cuyo- und Calamian-Inseln.

12. *Clemmys* Wagl.

Clemmys part., Wagler, Syst. Amph., 1830, p. 36.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.
Clemmys, Boulenger, Cat. 1889, p. 100.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 168.
—, Van Denburgh, in: Pap. California Acad., Vol. 5, 1897, p. 29.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 356.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 441.
Chelopus, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 49.

Axillar- und Inguinalfortsätze kurz, letztere erreichen gerade noch die 5. Costalplatte; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers schmal, ohne Mittelkante; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben ungeteilt; Hals mäßig lang; Schwanz bei Erwachsenen mäßig, bei Jungen ziemlich lang.

Süd-Europa; Nordwest-Afrika; Südwest-Asien; China; Japan; Nordamerika.

I. Anale Mittelnaht kürzer als die femorale.

1. *Clemmys caspica* Gm.

Testudo caspica, Gmelin, Reise d. Russland, Vol. 3, 1774, p. 59.
Clemmys caspica, Boulenger, Cat. 1889, p. 103.
—, Zaroudnoi, in: Bull. Natural. Moscou (2), Vol. 4, 1890, p. 288.
—, Boettger, in: Radde, Mus. Caucas., 1895, p. 277.
—, Zander, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 6, 1895, p. 172.
—, Steindachner, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 64, 1897, p. 685.
—, Nikolsky, in: A. Fedschenko, Reise in Turkestan, Zool., Vol. 2, part 7, 1899, p. 4.
—, Werner, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 1061.
—, Elpatjevsky u. Sabanejev, in: Zool. Jahrb., Vol. 24, Syst., 1907, p. 249.

Clemmys caspica part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 68.

—, Nikolsky, ibid. (8) Vol. 17, No. 1, 1905, p. 3.

Rückenschale stark deprimiert, mit einem Vertebralkiel; Hinterrand abgerundet, vordere Seitenkanten des 2. und 3. Vertebrale ebenso lang wie die hintern; Plastron groß, pectorale Mittelnaht kürzer als die femorale; Kopf mäßig groß; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, fein gezähnt; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Brücke immer gelb, die Nähte schwarz gefärbt.

West-Persien; Mesopotamien; Angora.

1a. *Clemmys caspica rivulata* Val.

Emys rivulata, Valenciennе, in: Bory, Exp. sc. Morée, Zool., 1833, p. 57.

Clemmys caspica var. rivulata, Boulenger, Cat. 1889, p. 104.

—, Werner, in: Zool. Gart., Vol. 32, 1891, p. 230; Rept. u. Amph. Österr.-Ung., 1897, p. 17; in: Zool. Gart., Vol. 38, 1897, p. 87; in: Wiss. Mitth. Bosn. Herzeg., Vol. 6, 1899, p. 818; in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 1061 u. in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 16, 1905, q. 440.

—, Zander, in: Korresp. Bl. Naturf. Ver. Riga, Vol. 38, 1895, p. 61 und in: Zool. Gart., Vol. 36, 1895, p. 372.

—, Lindholm, Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 12.

—, Tomasini, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 16, 1905, p. 440.

—, Kammerer, ibid., Vol. 19, 1908, p. 757, fig. 1, 3.

Clemmys caspica part., Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 276.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 68.

—, Dürigen, Deutschl. Amph. und Rept., 1897, p. 37.

— Nikolsky, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (8), Vol. 17, No. 1, 1905, p. 3.

Diese Unterart unterscheidet sich von der typischen Form, *C. caspica* Gm., hauptsächlich durch die Färbung der Brücke, welche immer dunkelbraun ist.

Dalmatien; Griechenland: Ionische Inseln; Türkei; Kreta; Cypern; Kleinasien und Syrien.

2. *Clemmys leprosa* Schw.

Emys leprosa, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 29.

Clemmys leprosa, Boulenger, Cat. 1889, p. 105 und in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1891, p. 106.

Clemmys leprosa, König, in: SB. niederrhein. Ges., 1892, p. 15.
—, Anderson, in: Proc. zool. Soc. London, 1892, p. 11.
—, Werner, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 44, 1894, p. 76.
Clemmys caspica subsp. leprosa, Bedriaga, in: Inst. Rev. Sc. Coimbra, Vol. 38, 1890, p. 203.
-, Vieira Lopes, in: Ann. Sc. nat. Porto, Vol. 3, 1896, p. 151.
Emys leprosa, Doumergue, Faun. herp. de l'Oranie, 1901, p. 51, tab. 1.
—, Mayet, Cat. Rept. et Batr. Tunisie, 1903, p. 10.

Rückenschale stark deprimiert, mit einem Vertebralkiel, Hinterrand abgerundet; vordere Seitenkanten des 2. und 3. Vertebrale ebenso lang wie die hintern; Plastron groß, pectorale Mittelnaht länger als die femorale; Kopf ziemlich groß, kurz und breit; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, nicht gezähnt; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht dem Querdurchmesser der Augenhöhle.

Süd-Spanien; Süd-Portugal; Marokko; Algier; Tunis; Senegambien.

3. *Clemmys nigricans* Gray.

Emys nigricans, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1834, p. 53.
Damonia nigricans, Boulenger, Cat. 1889, p. 97.
Clemmys nigricans, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 439.

Rückenschale ellipsoid, vorn schmäler als hinten, mit einem deutlichen Vertebralkiel; Hinterrand abgerundet; vordere Seitenkanten des 2. und 3. Vertebrale kürzer als die hintern; Plastron schmäler als die Schalenöffnung; Kopf klein, Schnauze unbedeutend vorspringend; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, nicht gezähnt; Vorarm vorn mit breiten, bandartigen Schuppen bedeckt, deren freier Rand sehr scharf gezähnelt ist.

Süd-China, Ningpo.

4. *Clemmys japonica* Schl.

Emys vulgaris japonica, Schlegel, Fauna Japon., Rept., 1838, p. 53.
Clemmys japonica, Boulenger, Cat. 1889, p. 106.
—, Krefft, in: Zool. Gart., Vol. 46, 1905, p. 172.
—, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 492, fig. 382—384, tab. 39.

Rückenschale stark deprimiert, mit einem stumpfen Vertebralkiel; Hinterrand gesägt; Plastron groß; Kopf klein; Oberkiefer in

der Mitte nicht ausgeschnitten; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Japan, Tokio, Yokohama, Kobe, Setsu, Kii, Bizen, Awaji, Bingo, Suwa, Chikuzen, Tsushima, Kiusiu.

*5. *Clemmys schmackeri* Bttgr.

Clemmys schmackeri, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1894, p. 129, tab. 3, fig. 1.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 442.

Rückenschale stark deprimiert, mit einem stumpfen Vertebralkiel und schwächern Seitenkielen; Hinterrand gesägt; Plastron kleiner als die Schalenöffnung; Kopf klein, Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten; Breite der Unterkiefersymphyse etwas geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Insel Hainan.

II. Anale Mittelnaht länger als die femorale.

A. Femorale und anale Mittelnaht zusammen fast ebenso lang wie die Breite der Brücke.

1. Schwimmhäute der Vorderfüße bis zu den Krallen ausgedehnt: Oberkiefer in der Mitte nicht ausgeschnitten.

*6. *Clemmys bealii* Gray.

Cistudo bealii, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 71.

Clemmys bealii, Boulenger, Cat. 1889, p. 107.

Rückenschale mäßig deprimiert, etwas verlängert, hinten stumpf gekielt; Hinterrand nicht gesägt; Plastron groß; Kopf mäßig groß; Oberkiefer in der Mitte nicht ausgeschnitten; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht dem Querdurchmesser der Augenhöhle; auf dem Hinterhaupte 2 schwarze, gelb gerandete Ocellen vorhanden.

China.

6a. *Clemmys bealii quadriocellata* Siebenr.

Clemmys bealii var. quadriocellata, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 336, tab. 1.

Diese Unterart unterscheidet sich von der typischen Form durch das Vorhandensein von 4 schwarzen, gelb gerandeten Ocellen auf dem Hinterhaupte.

Annam, Phuc-Son.

2. Schwimmhäute der Vorderfüße nur an der Basis der Finger; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid.

7. *Clemmys insculpta* Leconte.

Testudo insculpta, Leconte, in: Ann. Lyc. nat. Hist. New York, Vol. 3. 1830, p. 112.

Clemmys insculpta, Boulenger, Cat. 1889, p. 107.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 70.

—, Mearns, in: Bull. Amer. Mus. nat. Hist., Vol. 10, 1898, p. 329.

—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 156.

—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.

Chelopus insculptus, McLain, Not. Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 2.

—, Parker, G. H., in: Amer. Naturalist, Vol. 35, 1901, p. 17.

—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 395.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 137, fig. 42, 43 und Reptile Book, 1907, p. 53, tab. 4, fig. 6, tab. 19, fig.

Rückenschale stark deprimiert, Vertebralgegend abgeflacht, mit einem stumpfen Kiel; Hinterrand gesägt; Plastron groß; Kopf mäßig groß, Schnauze nicht vorspringend; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht beinahe dem Querdurchmesser der Augenhöhle.

Nordosten der Vereinigten Staaten Nordamerikas, von Maine bis Pennsylvanien und New Yersey, westwärts bis Ohio.

8. *Clemmys muhlenbergii* Schoepff.

Testudo muhlenbergii, Schoepff, Testud., 1792, p. 132.

Clemmys muhlenbergii, Boulenger, Cat. 1889, p. 108.

—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 16, 1905, p. 247, fig.

—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 169.

—, Fowler, ibid., p. 596.

Chelopus muhlenbergii, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 395.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 134, fig. 40—41 und Reptile Book, 1907, p. 51, tab. 20, fig.

Rückenschale etwas konvex, mit einem stumpfen Vertebralkiel, Hinterrand nicht gesägt; Plastron groß; Kopf und Schnauze so wie bei *C. insculpta* Leconte.

Von New York bis Nordcarolina.

B. Femorale und anale Mittelnaht zusammen länger als die Breite der Brücke; Oberkiefer in der Mitte einfach ausgeschnitten.

9. *Clemmys guttata* Schn.

Testudo guttata, Schneider, Schrift. Ges. naturf. Fr., Vol. 10, 1792, p. 264.

Clemmys guttata, Boulenger, Cat. 1889, p. 109.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 168.

—, Mearns, in: Bull. Amer. Mus. nat. Hist., Vol. 10, 1898, p. 329.

—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad., 1900, p. 224.

—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 156.

—, Morse, in: Proc. Ohio Acad., Vol. 4, 1904, p. 140.

—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 170.

—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 65, tab. 23, fig. B.

Chelopus guttatus, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 395.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 137, fig. 44 und Reptile Book, 1907, p. 50, tab. 14, fig. 6, tab. 20, fig.

Emys guttata, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 91.

Rückenschale mäßig deprimiert, glatt, nicht gekielt; Plastron groß; Abdominalschilder größer als die Pectoralia; Kopf mäßig groß, Schnauze nicht vorspringend; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht fast dem Querdurchmesser der Augenhöhle; Schwimmhäute an den Vorderfüßen schwach entwickelt; Rückenschale schwarz und auf jedem Schilde ein oder mehrere kleine, runde, gelbe Flecken oder Punkte.

Vereinigte Staaten Nordamerikas, von Maine bis Nordcarolina und westlich bis Indiana.

10. *Clemmys marmorata* B. et G.

Emys marmorata, Baird and Girard, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1852, p. 177.

Clemmys marmorata, Boulenger, Cat. 1889, p. 110.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 72.

—, Stejneger, in: North Amer. Fauna, No. 7, 1893, p. 162.

—, Van Denburgh, in: Pap. California Acad., Vol. 5, 1897, p. 30.

—, McLain, Notes Coll. Rept. West Coast U. S., 1899, p. 2.

—, Meek, in: Field Columb. Mus., Zool., Vol. 7, No. 1, 1905, p. 3.

Chelopus marmoratus, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 52.

Rückenschale oval, hinten am breitesten, bei Jungen stumpf gekielt, bei Erwachsenen ungekielt; Plastron groß; Abdominalschilder nicht größer als die Pectoralia; Kopf ziemlich groß; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht fast dem Querdurchmesser der Augenhöhle; Schwimmhäute an den Vorderfüßen bis zu den Krallen ausgedehnt; Rückenschale dunkeloliven und gelb marmoriert.

Californien, Santa Cruz, Sacramento-Fluß, San Diego.

13. *Deirochelys* Agass.

Deirochelys, Agassiz, Contr. Nat. Hist. U. S., Vol. 1, 1857, p. 441.
Chrysemys part., Boulenger, Cat. 1889, p. 69.
Dirochelys, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 33, 1889, p. 1099.

Axillar- und Inguinalfortsätze kurz, letztere erreichen gerade noch die 5. Costalplatte; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers sehr schmal, ohne Mittelkante; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen, Kopfhaut oben ungeteilt; Hals auffallend lang; Schwanz kurz.

Südost-Staaten von Nordamerika.

1. *Deirochelys reticulata* Daud.

Testudo reticulata, Daudin, Rept., Vol. 2, 1802, p. 144.
Chrysemys reticulata, Boulenger, Cat. 1889, p. 69.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 10.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 34, tab. 13, fig.
Deirochelys reticulata, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 318.

Rückenschale ziemlich stark gewölbt, längsoval, bei Jungen stumpf gekielt, bei Erwachsenen ungekielt; Hinterrand nicht gesägt; Vertebralia viel breiter als lang und breiter als die entsprechenden Costalia; Plastron groß, vorn abgestutzt, hinten schwach ausgerandet; Kopf mäßig groß, auffallend lang und schmal; Interorbitalraum sehr schmal; Schnauze kurz; Breite der Unterkiefersymphyse viel geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Östlich vom Mississipi, von Nordcarolina bis Florida; Louisiana, Opelousas; Georgien, Mimsville, Baker Co.; Florida, St. Petersburg, Orlando.

II. Plastron mit der Rückenschale beweglich verbunden, ein Scharnier zwischen Hyo- und Hyplastron vorhanden.

14. *Emys* Dum.

Emys part., Duméril, in: Zool. Anal., 1806, p. 76.

Emys, Boulenger, Cat. 1889, p. 111.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 14.

—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 12, 1891, p. 50.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois State Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 221.

—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 30, 1892, p. 40, 245.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 350.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 54.

Emys + *Emydoidea*, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 23, 1889, p. 1099.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 170.

Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten: Hinterlappen des Plastrons abgestutzt oder winklig ausgeschnitten, kleiner als die Schalenöffnung; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben ungeteilt, glatt; Schwimmhäute an den Füßen bis zu den Krallen ausgedehnt; Schwanz bei Erwachsenen mäßig lang, bei Jungen sehr lang.

Europa; Nordwest-Afrika; West-Asien; östliches Nordamerika.

1. *Emys orbicularis* Linné.

Testudo orbicularis, Linné, Syst. Nat., 1766, p. 351.

Emys orbicularis, Boulenger, Cat. 1889, p. 112 und in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1891, p. 105.

—, Bedriaga, in: Inst. Rev. Sc. Coimbra, Vol. 38, 1890, p. 141.

—, Werner, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 41, 1891, p. 767; Rept. u. Amph. Österr.-Ung., 1897, p. 15; in: Wiss. Mittheil. Bosn. Herzeg., Vol. 6, 1899, p. 822; in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 1062 und in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 13, 1902, p. 70, fig.

—, Camerano, in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino, Vol. 6, 1891, No. 106, fig.

—, Will, in: Arch. Ver. Mecklenb., Vol. 44, 1891, p. 60.

—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1892, p. 150 und in: Radde, Mus. Caucas., 1899, p. 277.

—, Mehely, Herpet. Verhältn. Burzenland., 1892, p. 46.

—, Zander, in: Korresp.-Bl. Naturf. Ver. Riga, Vol. 38, 1895, p. 61 und in: Zool. Gart., Vol. 36, 1895, p. 372.

Emys orbicularis, Doumergue, in: CR. Ass. Franç., Vol. 25, 1896, p. 477.

—, Fischer-Sigwart, in: Arch. Sc. nat. (4), Vol. 1, 1896, p. 610 und in: Zool. Gart., Vol. 37, 1896, p. 244.

—, Vieira Lopes, in: Ann. Sc. nat. Porto, Vol. 3, 1896, p. 15.

—, Hanau, in: Zool. Gart., Vol. 37, 1896, p. 308.

—, Steindachner, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 64, 1897, p. 696.

—, Nikolsky, Herp. Turan., in: A. Fedtschenko, Reise in Turkestan, Zool., Vol. 2, Part 7, 1899, p. 5, tab. 3 und in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (8), Vol. 17, No. 1, 1905, p. 6.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 351, fig. 79.

—, Lindholm, in: Zool. Gart., Vol. 43, 1902, p. 54.

—, Dénarié, in: Bull. Soc. Savoie (2), Vol. 8, 1903, p. 39.

—, Schmitz, in: Tijdschr. nederland. dierk. Ver. (2), Vol. 8, 1903, p. 104.

—, Kovatscheff, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 53, 1903, p. 171.

—, Tiesler, in: Zool. Gart., Vol. 44, 1903, p. 256.

—, Browne, in: Trans. Norfolk Soc., Vol. 7, 1904, p. 754.

—, Siebenrock, in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 20, 1906, p. 309.

—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 757, fig. 2.

Emys europaea Zaroudnoi, in: Bull. Natural. Moscou (2), Vol. 4, 1890, p. 288.

—, Krause, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 2, 1891, p. 157.

—, Will, ibid., p. 157.

—, Staats Wacquant, in: Zool. Gart., Vol. 33, 1892, p. 110.

—, Fischer-Sigwart, ibid., p. 162, 193, 235, 257.

—, Schweder, in: Korr. Bl. Naturf. Ver. Riga, Vol. 27, 1894, p. 26.

—, Dürigen, Deutschl. Amph. und Rept., 1897, p. 12, tab. 6, fig. 1.

—, Pražák, in: Zool. Jahrb., Vol. 11, Syst., 1898, p. 179.

—, Dahms, in: Ber. bot.-zool. Ver. Danzig, 1906, p. 89.

Emys lutaria, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 63.

—, Zaroudnoi, in: Bull. Natural. Moscou (2), Vol. 5, 1891, p. 289.

—, Schulze u. Borcherding, Faun. Saxon., Rept., 1893, p. 45, fig.

—, Köhnke, in: Jahresb. Gymnas. Salzwedel, Ostern 1893, p. 4.

—, Smyčka, in: SB. böhm. Ges. Wiss. Prag, 1899, No. 15, p. 1.

Cistudo europaea, Miná-Palumbo, in: Nat. Sicil., Vol. 9, 1890, p. 91.

—, Blanchard, in: Bull. Soc. zool. France, Vol. 18, 1893, p. 120, figg. und ibid., Vol. 29, 1904, p. 161.

—, Leonardi, in: Riv. Ital. Sc. nat., Vol. 17, 1897, p. 79.

—, Rollinat, in: Bull. Soc. zool. France, Vol. 24, 1899, p. 103; in:

Mém. Soc. zool. France, Vol. 14, 1901, p. 439 und ibid., Vol. 15, 1902, p. 5.

Cistudo europaea, Doumergue, Faun. Erpét. Oranie, 1901, p. 56.

Cistudo lutaria, Lachmann, Rept. u. Amph. Deutschl., 1890, p. 141, fig. 33—34.

—, Tomasini, in: Wiss. Mittheil. Bosn. Herzeg., Vol. 2, 1894, p. 567.

—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 87.

Emys orbicularis hellenica, Kovatscheff, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 53, 1903, p. 171.

Rückenschale kurz und oval, bei Jungen gekielt, bei Erwachsenen ungekielt; 2. Vertebrale schmäler als das entsprechende Costale; Plastron groß, es schließt aber die Schale nicht vollkommen ab; Kopf mäßig groß und kurz, Interorbitalraum ebenso breit oder breiter als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Unterkiefer 4mal so lang wie die Breite seiner Symphyse; Hals mäßig lang.

Süd-Europa; östliches Mittel-Europa; Südwest-Asien; Algier.

2. *Emys blandingii* Holbr.

Cistuda blandingii, Holbrook, N. Amer. Herp., Vol. 1, 1842, p. 39.

Emys blandingii, Boulenger, Cat. 1889, p. 114.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 355.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 56, tab. 21, fig.

Emydoidea blandingii, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 170.

—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad., 1900, p. 224.

—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 395.

—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc., Vol. 4, 1904, p. 141.

Emys meleagris, Garman, H., in: Bull. Illinois State Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 221.

Rückenschale oblong, hinten nur wenig breiter als vorn; Vertebralgegend ziemlich flach und ungekielt; 2. Vertebrale breiter als das entsprechende Costale; Plastron groß, es schließt aber die Schale nicht vollkommen ab; Kopf mäßig groß und lang; Interorbitalraum schmäler als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Unterkiefer 6mal so lang wie die Breite seiner Symphyse; Hals auffallend lang.

Zentralstaaten von Nordamerika, ostwärts bis Neuengland.

Baur, in: Amer. Nat., Vol. 23, 1889, p. 1099, scheidet diese Art von der Gattung *Emys* Dum. aus und bildet für sie eine eigne Gattung mit dem Gray'schen Namen *Emydoidea* (Gray, Suppl. Cat.

Shield Rept., Vol. 1, 1870, p. 19). Baur, l. c., führt folgende Merkmale an, durch die sich *Emydoidea* Gray von *Emys* Dum. unterscheiden soll. Die Frontalia begrenzen den obern Augenhöhlenrand, bei *Emys* Dum. sind sie davon ausgeschlossen. Das Entoplastron liegt vor der Humero-Pectoralnaht, bei *Emys* Dum. wird es von derselben quer durchschnitten. Die Rippenköpfe sind sehr lang, bei *Emys* Dum. kurz.

Das erstere Merkmal ist nicht konstant, denn auch bei *Emys orbicularis* Linné kommt es wiederholt vor, daß das Frontale sich an der Begrenzung des obern Augenhöhlenrandes beteiligt. Ferner liegt das Entoplastron bei *E. blandingii* Holbr. nicht vor der Humero-Pectoralnaht, wie Baur, l. c., irrtümlich berichtet, sondern es wird ebenso wie bei *E. orbicularis* Linné von derselben quer durchschnitten. Also bildet bloß die verschiedene Länge der Rippenköpfe einen Unterschied zwischen den beiden Arten. Daß aber dieses eine Merkmal zur Trennung in 2 selbständige Gattungen genügt, ist wohl mit Recht zu verneinen.

15. *Terrapene* Merrem.

Terrapene part., Merrem, Tent. Syst. Amph., 1820, p. 27.

Cistudo, Boulenger, Cat. 1889, p. 114 und in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 15, 1895, p. 330.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 14.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois State Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 219.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 191.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 361.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 57.

Terrapene, Baur, in: Science, Vol. 17, 1891, p. 190 und in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 677.

—, Taylor, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 573.

—, Cope, in: Amer. Naturalist, Vol. 29, 1895, p. 756.

—, Stejneger, in: Proc. biol. Soc. Washington, Vol. 15, 1902, p. 235.

—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., Vol. 20, 1904, p. 1.

Pariemys, Cope, l. c., p. 757.

Onychotria, Cope, l. c., p. 757.

Toxaspis, Cope, l. c., p. 757.

Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Hinterlappen des Plastrons abgerundet, ebenso groß wie die Schalenöffnung; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben ungeteilt, glatt; Schwimmhäute an den Füßen rudimentär oder nicht vorhanden; Schwanz kurz.

Nordamerika.

I. 3 Krallen am Hinterfuß vorhanden.

A. Schläfenbogen vollständig entwickelt; Schwimmhäute an den Füßen nicht vorhanden; Oberkiefer in der Mitte nicht ausgeschnitten.

1. *Terrapene bauri* Taylor.

Terrapene bauri, Taylor, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 576, fig. 3.

—, Loennberg, ibid., Vol. 19, 1896, p. 253.

—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., Vol. 20, 1904, p. 5.

Terrapene carolina, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 319.

Cistudo bauri, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 63, tab. 22, fig.

Rückenschale mäßig gewölbt, oblong, Vertebralgegend abgeflacht und deutlich gekielt, Hinterrand fast vertikal, nicht ausgedehnt.

Süd-Georgien; Florida, Orlando.

B. Schläfenkogen unvollständig entwickelt, Schwimmhäute an den Füßen nicht vorhanden.

*2. *Terrapene mexicana* Gray.

Cistudo (*Onychotria*) *mexicana*, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1849, p. 17.

Cistudo carolina var. mexicana, Boulenger, Cat. 1889, p. 118.

Terrapene mexicana, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 677.

—, Taylor, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 579, fig. 5.

—, Stone, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 55, 1903, p. 529.

Cistudo mexicana, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 15, 1895, p. 331.

—, Gadow, in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 210.

—, Barbour and Cole, in: Bull. Mus. comp. Zool. Harvard Coll., Vol. 50, 1906, p. 147.

Rückenschale oval, tectiform, nicht gekielt; Hinterrand etwas aufwärts gebogen; 6 Vertebralschilder vorhanden; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid.

Mexico.

3. *Terrapene cinosternoides* Gray.

Emys kinosternoides, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 32.

Cistudo carolina var. cinosternoides, Boulenger, Cat. 1889, p. 117.

—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 13.

Cistudo carolina part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 62.

Cistudo carolina var. triunguis, Garman, H., in: Bull. Illinois State Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 219.

—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1893, p. 261.

Cistudo cinosternoides, Garman, S., in: Bull. Essex Inst., Vol. 24, 1892, p. 49.

—, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 15, 1895, p. 831.

Terrapene triunguis, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 678.

—, Taylor, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 580, fig. 6.

—, Cragin, in: Colorado Coll. Studies, Vol. 5, 1894, p. 37.

—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., Vol. 20, 1904, p. 5.

Cistudo triunguis, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 63, tab. 22, fig.

Rückenschale stark konvex, fast halbkugelförmig, mit einem stumpfen Vertebralkiel; Hinterrand etwas aufwärts gebogen; 5 Vertebralschilder vorhanden: Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid.

Mississippi; Louisiana; Arkansas; Indian. Territorium; Süd-Missouri; Kansas; Texas.

II. 4 Krallen am Hinterfuß vorhanden.

4. *Terrapene major* Agass.

Cistudo major, Agassiz, Contr. Nat. Hist. U. S., Vol. 1, 1857, p. 445.

—, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 15, 1895, p. 330.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 62.

Cistudo carolina var. major, Boulenger, Cat. 1889, p. 117.

Terrapene major, Baur, in: Science, Vol. 17, 1891, p. 190 und in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 677.

—, Taylor, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 575, fig. 2.

—, Stone, in: Proc. Acad. Philadelphia, Vol. 55, 1903, p. 529.

—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., Vol. 20, 1904, p. 5.

Rückenschale mäßig konvex, oblong, Vertebralkiel deutlich sichtbar: Hinterrand stark ausgedehnt; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid; Schläfenbogen vollständig entwickelt; Schwimmhäute an den Füßen deutlich.

Golfküste von Texas; Louisiana; Alabama und Texas.

*5. *Terrapene yucatana* Blgr.

Cistudo yucatana, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 15, 1895, p. 330.

Rückenschale oval, etwas verlängert, Vertebralkiel undeutlich; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid; Schläfenbogen rudimentär; Schwimmhäute an den Füßen deutlich entwickelt.

Yukatan.

6. *Terrapene carolina* Linné.

Testudo carolina, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 352.

Cistudo carolina, Boulenger, Cat. 1889, p. 115 und in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 15, 1895, p. 331.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 172.

—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1893, p. 261.

—, Hanau, in: Zool. Gart., Vol. 27, 1896, p. 308.

—, Shufeld, in: Nature, Vol. 40, 1889, p. 644.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 361.

—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 395.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1904, p. 137, fig. 45—47 und Reptile Book, 1907, p. 59, tab. 5, fig., tab. 21, fig.

Cistudo carolina part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 62.

Terrapene carolina, Baur, in: Science, Vol. 17, 1891, p. 190 und in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 677.

—, Taylor, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 577, fig. 4.

—, Rhoads, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1895, p. 383.

—, Mearns, in: Bull. Amer. Mus., Vol. 10, 1898, p. 329.

—, McLain, Not. Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 2.

—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad., 1900, p. 224.

—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 157.

—, Brimley, in: Journ. E. Mitchell Soc., Vol. 20, 1904, p. 3.

—, Morse, in: Proc. Ohio Acad. Sc., Vol. 4, 1904, p. 141.

—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 65, tab. 33, fig. A.

Terrapene carolina, STONE, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 170.
—, HAHN, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 35, 1908, p. 567.
Cistudo carolina var. carolina, GARMAN, H., in: Bull. Illinois State Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 219.
Terrapene carinata, BARBIER, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 85.

Rückenschale stark konvex, fast halbkugelförmig, mit einem stumpfen Vertebralkiel; Hinterrand meistens etwas aufwärts gebogen; Oberkiefer in der Mitte hakenförmig verlängert, nicht ausgeschnitten; Schläfenbogen rudimentär; Schwimmhäute an den Füßen schwach entwickelt.

Osten der Vereinigten Staaten; südlich bis Carolina, Georgien, Tennessee und Kentucky, bis zum Mississippi reichend; westlich bis Ost-Illinois und Wisconsin, nördlich bis Canada.

7. *Terrapene ornata* AGASS.

Cistudo ornata, AGASSIZ, Contr. Nat. Hist. U. S., Vol. 1, 1857, p. 445.
—, BOULENGER, Cat. 1889, p. 118 und in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 15, 1895, p. 331.
—, GARMAN, H., in: Bull. Illinois State Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 220.
—, GARMAN, S., in: Bull. Essex Inst., Vol. 24, 1892, p. 98.
—, HAY, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 187.
—, COPE, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1893, p. 386.
—, HURTER, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1893, p. 261.
—, DITMARS, Reptile Book, 1907, p. 58, tab. 21, fig.
Terrapene ornata, BAUR, in: Science, Vol. 17, 1891, p. 191 und in: Amer. Naturalist, Vol. 27, 1893, p. 678.
—, CRAGIN, in: Colorado Coll. Studies, Vol. 5, 1894, p. 37.
—, TAYLOR, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 581, fig. 7.
—, VAN DENBURGH, in: Proc. California Acad. (2), Vol. 6, 1896, p. 338.
—, BRIMLEY, in: Journ. E. Mitchell Soc., Vol. 20, 1904, p. 7.

Rückenschale kurz, oval, stark deprimiert, nicht gekielt; Hinterrand fast vertikal; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten; Schläfenbogen gänzlich fehlend; Schwimmhäute an den Füßen nicht vorhanden.

Östlich vom Felsengebirge (Rocky Mountains) bis Wisconsin, Ost-Illinois, zentralem Indian. Territorium, Ost-Texas.

*7a. *Terrapene ornata cimarronensis* Cragin.

Terrapene ornata var. cimarronensis, Cragin, in: Colorado Coll. Studies, Vol. 5, 1894, p. 37.[1])

Diese Unterart unterscheidet sich von der typischen Form nur durch die Färbung der Gliedmaßen und des Halses, welche Teile hellrot anstatt gelb gefärbt sind.

Westen von Kansas, Cimarron-Becken; Oklahoma.

Die Gattung *Terrapene* Merrem wurde von Cope, in: Amer. Naturalist, Vol. 29, 1895, p. 756, nach der Anzahl von Krallen an den Hinterfüßen und nach dem Verhalten des Schläfenbogens bei den einzelnen Arten in 4 Gattungen untergeteilt, und zwar in: 1. *Pariemys* Cope, 2. *Onychotria* Gray, 3. *Toxaspis* Cope, 4. *Terrapene* Merrem. Hierbei ist wohl Cope in der Gliederung zu weit gegangen, denn alle Arten von *Terrapene* Merrem zeigen nach den habituellen Merkmalen einen übereinstimmenden Gattungscharakter in unverkennbarer Weise. Das Variieren der Krallenzahl an den Füßen innerhalb einer Gattung findet sich bei den Schildkröten wiederholt, ohne daß man dieser Eigentümlichkeit mehr als einen specifischen Charakter beimessen dürfte. Ebenso hat das wechselnde Verhalten des Schläfenbogens bei *Terrapene* Merrem die Bedeutung eines Gattungsmerkmales bei der Tendenz der Rückbildung, welche in dieser Gattung bezüglich einzelner Skeletteile zu prävalieren scheint, verloren.

B. Neuralplatten hexagonal, die kurzen Seiten hinten gelegen; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten.

16. *Geoemyda* Gray.

Geoemyda part., Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1834, p. 100.
Nicoria, Boulenger, Cat. 1889, p. 118 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 26.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 339.
Clemmys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 16.
Chaibassia, Boulenger, Cat. 1889, p. 139 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 28.
Geoemyda, Stejneger, in: Proc. biol. Soc. Washington, Vol. 15, 1902, p. 238 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 500.

1) Die Einsichtnahme in Cragin's Notiz: „Herpetological Notes from Kansas and Texas" verdanke ich dem liebenswürdigen Entgegenkommen Prof. L. Stejneger's.

Axillar- und Inguinalfortsätze kurz, sie erreichen gerade noch die 1. bzw. 5. Costalplatte; Plastron mit der Rückenschale durch eine feste Naht, also unbeweglich verbunden; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante; ein Schläfenbogen vorhanden; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben ungeteilt, glatt; Schwanz kurz.

Ostindien; Zentral- und Südamerika.

I. Rückenschale mit 3 Kielen versehen.

1. *Geoemyda spengleri* Gm.

Testudo spengleri, Gmelin, Syst. Nat., Vol. 1, 1789, p. 1043.

Nicoria spengleri, Boulenger, Cat. 1889, p. 120; in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 10, 1892, p. 302 und in: Proc. zool. Soc. London, 1893, p. 237.

—, Fritze, in: Zool. Jahrb., Vol. 7, Syst., 1894, p. 859.

—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 401.

Geoemyda spengleri, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nat. Hist., Bull. 58, 1907, p. 501, tab. 31, 32.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1760.

Rückenschale stark deprimiert, Vorder- und Hinterrand ausgedehnt und sehr stark gesägt; Vertebralia ungefähr so breit wie die Costalia; Axillaria und Inguinalia fehlen; Oberkiefer in der Mitte stark hakenförmig verlängert.

Süd-China, Kwang Si und Kwang Tung; Borneo; Sumatra, Serdang; Batu-Inseln; Okinawa shima; Ishigaki shima; Philippinen, Balabac und Paragua.

2. *Geoemyda trijuga* Schw.

Emys trijuga, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 41.

Nicoria trijuga, Boulenger, Cat. 1889, p. 121; in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 27, fig. 9 und in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 13, 1893, p. 312.

Clemmys trijuga part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 66.

Rückenschale mäßig deprimiert, Hinterrand nicht gesägt, abgerundet; Vertebralia viel schmäler als die entsprechenden Costalia; Axillaria und Inguinalia vorhanden; Oberkiefer in der Mitte mehr oder weniger deutlich ausgeschnitten; Schwimmhäute an den Vorder-

füßen vorhanden; Rückenschale und Plastron braun, mit einem gelben Streifen auf jeder Seite des letztern; Kopf mit gelben Linien auf braunem Grunde.

Vorderindien, Poona, Bellary, Malabar; Panjab; Birma, Karin Hills bei Toungoo.

2a. *Geoemyda trijuga thermalis* Lesson.

Emys thermalis, Lesson, Cent. Zool., 1830, p. 86.

Nicoria trijuga var. thermalis, Boulenger, Cat. 1889, p. 122 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 27.

—, Laidlaw, in: J. S. Gardiner, Faun. Maldive Laccad. Archip., Vol. 1, 1902, p. 122.

—, Annandale, in: Mem. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 1, 1906, p. 185 und in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 205.

Clemmys trijuga part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 66.

Rückenschale und Plastron tiefschwarz, letzteres mit gelbem Rande; Kopf mit hellgelben Flecken.

Ceylon; Chagos-Archipel, Diego Garcia; Maledive-Inseln, Hulule, Male Atoll.

2b. *Geoemyda trijuga edeniana* Theob.

Melanochelys edeniana, Theobald, Cat. Brit. India, 1876, p. 12.

Nicoria trijuga var. edeniana, Boulenger, Cat. 1889, p. 123 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 28.

—, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 205.

Rückenschale und Plastron tiefschwarz, letzteres mit gelbem Rande; Kopf ohne gelbe Markierung.

Birma, Bhamo; Chota Nagpore.

2c. *Geoemyda trijuga coronata* And.

Emys trijuga var. coronata, Anderson, Zool. Res. Yunnan Exp., 1879, p. 729.

Nicoria trijuga var. coronata, Bruner, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 721, fig. 1.

Rückenschale und Plastron tiefschwarz, letzteres ohne gelben Rand; Kopf oben schwarz, auf der Schläfe je 1 großer goldgelber Fleck; Kiefer gelblich-grau gefärbt.

Süd-Indien, Travancore.

Die herpetologische Sammlung des Museums besitzt von dieser

schönen, sehr charakteristischen Unterart 3 Exemplare von 100 bis 179 mm Schalenlänge, welche angeblich aus Süd-Indien stammen.

*3. *Geoemyda tricarinata* Blyth.

Geoemyda tricarinata, Blyth, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 24, 1855, p. 714.

Chaibassia theobaldi, Anderson, Zool. Res. Yunnan Exp., 1879, p. 718.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 140.

Chaibassia tricarinata, Boulenger, l. c., p. 139.

Nicoria tricarinata, Lydekker, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 58, 1889, p. 327, fig. A—C.

—, Boulenger, Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 28.

Rückenschale mäßig gewölbt, verlängert, oval; Hinterrand nicht gesägt; Vertebralia viel schmäler als die entsprechenden Costalia; Inguinalia nicht vorhanden; Oberkiefer in der Mitte mehr oder weniger deutlich ausgeschnitten; Schwimmhäute an den Vorderfüßen rudimentär; Rückenschale dunkelbraun oder schwarz, die 3 Längskiele tiefgelb gefärbt; Plastron einfach gelb.

Bengalen, Chaibassa; Assam, Bisthnath Plain.

II. Rückenschale mit einem Kiel versehen.

4. *Geoemyda punctularia* Daud.

Testudo punctularia, Daudin, Rept., Vol. 2, 1802, p. 249.

Nicoria punctularia, Boulenger, Cat. 1889, p. 123.

—, Goeldi, in: Zool. Jahrb., Vol. 10, Syst., 1898, p. 659, tab. 26, fig. 7 und in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 711.

—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 5.

Rückenschale mäßig deprimiert; 2. Vertebrale nicht oder nur wenig breiter als lang; Plastron groß, hinten bogenförmig ausgeschnitten; Kopf klein, Schnauze vorspringend; Oberkiefer in der Mitte nicht hakenförmig, schwach ausgeschnitten; Breite der Unterkiefersymphyse viel geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Schwimmhäute an den Vorderfüßen kurz aber deutlich entwickelt; Kopf oben dunkelbraun, mit einem schrägen, gelben (roten) Band, welches sich beiderseits von der obern Augengegend bis über das Tympanum hin erstreckt; ein Paar rundliche, rote Flecken vorn über den Augen und ein roter Fleck auf dem Hinterhaupt. Seiten des Kopfes und Halses gelb und schwarz gestreift.

Brasilien, Pará, Cujútaba, Insel Marajó, Rio branco; Cayenne, Surinam; Britisch Guyana; Trinidad; Venezuela.

4a. *Geoemyda punctularia melanosternum* Gray.

Geoclemys melanosterna, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1861, p. 205.

Nicoria punctularia var. melanosternum, Boulenger, Cat. 1889, p. 124.

Kopf oben dunkelbraun mit einem breiten, lichten Bande auf jeder Seite von der Schnauze bis zum Hals, welches den obern Augenrand einfaßt: ein anderes lichtes Band geht durch das Auge; Oberseite des Halses braun.

Darien; Columbien; Nord-Ecuador, Borbón.

4b. *Geoemyda punctularia areolata* A. Dum.

Emys areolata, A. Duméril, Cat. Méth. Rept., 1851, p. 10.

Nicoria punctularia var. areolata, Boulenger, Cat. 1889, p. 124.

Clemmys areolata, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 67.

Kopf oben braun, ein schräges, lichtes Band von der Frontalgegend oberhalb des Tympanum bis zum Hals und diesen entlang ziehend; ein zweites geht vom Hinterhaupt an längs des Halses; Seiten des Kopfes licht gefärbt und schwarz gefleckt oder gestreift.

Mexico, Vera Cruz; Guatemala, See Petén.

4c. *Geoemyda punctularia pulcherrima* Gray.

Emys pulcherrima, Gray, Cat. Shield Rept., Vol. 1, 1855, p. 25.

Nicoria punctularia var. pulcherrima, Boulenger, Cat. 1889, p. 125.

Kopf oben olivengrün, mit einem schmalen, roten Streifen rings um den obern Teil der Schnauze bis hinter die Superciliargegend; unterhalb 2 andere, ebenso gefärbte Streifen von Auge zu Auge; ein 4. umgibt den Oberkiefer; auf der Stirn ein roter Sagittalstreifen und auf dem Hinterhaupte einige rote Punkte; Hals oben mit 4—5 parallelen, roten, schwarz eingefaßten Längsstreifen.

Mexico, Presidio.

4d. *Geoemyda punctularia incisa* Bocourt.

Emys incisa, Bocourt, in: Ann. Sc. nat, (5), Zool., Vol. 10, 1868, p. 121.

Nicoria punctularia var. incisa, Boulenger, Cat. 1889, p. 125.

Clemmys incisa, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 68.

Kopf und Hals oben oliven, ein dünner, roter Streifen rings um den obern Teil der Schnauze bis über das Tympanum; 2 andere, ebenso gefärbte Streifen ziehen unter dem vorhergehenden und über den Nasenlöchern von Auge zu Auge; ein 4. umgibt den Oberkiefer; bisweilen ein roter Längsstreifen auf der Stirn und ein anderer beiderseits am Halse.

Mexico, Tapana, Tehuantepec; Chiapas, Tonala; Guatemala.

5. *Geoemyda nasuta* Blgr.

Nicoria nasuta, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (7), Vol. 9, 1902, p. 53.

Rückenschale stark deprimiert; Vertebralkiel undeutlich; 2. Vertebrale breiter als lang; Plastron groß, hinten bogenförmig ausgeschnitten; Kopf mäßig groß, Schnauze sehr stark vorspringend; Oberkiefer in der Mitte nicht hakenförmig, schwach ausgeschnitten; Breite der Unterkiefersymphyse etwas geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Schwimmhäute an den Vorderfüßen sehr deutlich entwickelt.

Nord-Ecuador, Bulún, Rio Durango.

*6. *Geoemyda gabbii* Cope.

Chelopus gabbii, Cope, in: Journ. Acad. nat. Sc. Philadelphia (2), Vol. 8, 1876, p. 153.

Nicoria gabbii, Boulenger, Cat. 1889, p. 126.

Rückenschale gewölbt, mit einem wohlausgebildeten, aber stumpfen Vertebralkiel; 2. Vertebrale breiter als lang; Plastron groß, hinten stark winklig ausgeschnitten; Schnauze nahezu vertikal; Oberkiefer in der Mitte nicht ausgeschnitten; eine Reihe großer Schuppen auf der Innenseite der untern Tibiahälfte; Schwimmhäute sehr kurz.

Costa Rica.

7. *Geoemyda annulata* Gray.

Geoclemmys annulata, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1860, p. 231.

Nicoria annulata, Boulenger, Cat. 1889, p. 126 und: Proc. zool. Soc. London, 1898, p. 108.

Rückenschale mäßig deprimiert; Vertebralkiel deutlich entwickelt; 2. Vertebrale viel breiter als lang; Plastron groß, hinten winklig ausgeschnitten; Kopf klein, Schnauze nur wenig vorspringend; Oberkiefer in der Mitte schwach hakenförmig, nicht ausgeschnitten; Breite der Unterkiefersymphyse viel geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Schwimmhäute an den Vorderfüßen nicht vorhanden.

Ecuador, Esmeraldas, Bulún, Guayaquil; Mendoza.

8. *Geoemyda rubida* Cope.

Chelopus rubidus, Cope, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 11, 1869, p. 148.

Nicoria rubida, Boulenger, Cat. 1889, p. 127.

—, Gadow, in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 210.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 101.

Rückenschale mäßig deprimiert; Vertebralkiel nur angedeutet, 2. Vertebrale viel breiter als lang; Plastron groß, hinten winklig ausgeschnitten; Kopf mäßig groß, Schnauze vertikal abgestutzt; Oberkiefer in der Mitte schwach hakenförmig, nicht ausgeschnitten; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht dem Querdurchmesser der Augenhöhle; Schwimmhäute an den Vorderfüßen nicht vorhanden.

Mexico, Acapulco, Cualata, San Mateo del Mar, Huilotepec, San Juan del Rio, Tapana, Tehuantepec.

17. *Cyclemys* Bell.

Cyclemys, Bell, in: Proc. zool. Soc. London, 1834, p. 117.

Cyclemys part., Boulenger, Cat. 1889, p. 128 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 28.

Emys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 14.

Cyclemys, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 340.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 10.

Plastron mit der Rückenschale beweglich verbunden, ein Scharnier zwischen dem Hyo- und Hypoplastron vorhanden; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers glatt, ohne Mittelkante; ein Schläfenbogen vorhanden;

Postorbitalbogen breit; 5 Vertebralschilder vorhanden; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben ungeteilt; Schwanz kurz.

Ostindien; Süd-China.

I. Das Plastron schließt die Schale nicht vollkommen ab.

a) Rückenschale mit einem Kiel, Hinterrand gesägt; Oberkiefer in der Mitte hakenförmig, bicuspid.

1. *Cyclemys dhor* Gray.

Emys dhor part., Gray, Syn. Rept., 1831, p. 23.

Cyclemys dhor, Boulenger, Cat. 1889, p. 131 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 30 und in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 14, 1894, p. 82.

—, Bartlett. Note Book Sarawak, No. 1, 1894, p. 3.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 613.

—, Carruccio, in: Boll. Soc. zool. Ital. (2), Vol. 1, 1900, p. 95.

—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.

—, Brown, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 54, 1902, p. 176.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 341.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 11.

Rückenschale deprimiert, scheibenförmig; Vertebralkiel stumpf; Hinterrand gesägt; Plastron schmäler als die Schalenöffnung, hinten winklig ausgeschnitten; die Naht zwischen den Pectoralia und Marginalia kürzer als zwischen den Abdominalia und Marginalia; Axillaria und Inguinalia klein, letztere können auch ganz fehlen.

Indien; Birma, Pegu; Tenasserim, Mergiu; Malayische Halbinsel, Kampong Jalor; Cambodja; Siam; Annam, Phuc-Son; Malayischer Archipel.

*2. *Cyclemys annandalii* Blgr.

Cyclemys annandalii, Boulenger, in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 142, tab. 7, 8.

Rückenschale deprimiert, oblong, $1^2/_3$mal so lang wie breit; Vertebralkiel bei Jungen sehr stark ausgebildet, bei Erwachsenen bloß auf dem 4. und 5. Vertebrale angedeutet; Hinterrand bei Jungen viel stärker als bei Erwachsenen gesägt; Plastron schmäler als die Schalenöffnung, hinten tief ausgeschnitten; die Naht zwischen den Pectoralia und Marginalia länger als zwischen den Abdominalia und Marginalia; Axillaria und Inguinalia groß.

Malayische Halbinsel, Kampong Jalor.

b) Rückenschale mit 3 Kielen, Hinterrand nicht gesägt; Oberkiefer in der Mitte nur wenig ausgeschnitten, nicht hakenförmig.

3. *Cyclemys annamensis* Siebenr.

Cyclemys annamensis, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 341, tab. 2.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 11.

Rückenschale schwach gewölbt; Vertebralia breiter als lang und breiter als die entsprechenden Costalia; Plastron schmäler als die Schalenöffnung, hinten winklig ausgeschnitten; die Naht zwischen den Pectoralia und Marginalia ebenso lang wie zwischen den Abdominalia und Marginalia; Axillaria viel größer als die Inguinalia; gulare Mittelnaht länger als die anale; Schnauze spitz, etwas vorspringend.

Annam, Phuc-Son.

4. *Cyclemys yunnanensis* Blgr.

Cyclemys yunnanensis, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (7), Vol. 17, 1906, p. 567.

Rückenschale stark deprimiert; Vertebralia ebenso lang wie breit und viel schmäler als die entsprechenden Costalia; Plastron schmäler als die Schalenöffnung, hinten seicht ausgeschnitten; die Naht zwischen den Pectoralia und Marginalia kürzer als zwischen den Abdominalia und Marginalia; Axillaria und Inguinalia klein; gulare Mittelnaht ebenso lang oder kürzer als die anale; Schnauze spitz, vorspringend

Süd-China, Yunnan Fu und Tongchuan Fu.

II. Das Plastron schließt bei erwachsenen Individuen die Schale nahezu vollkommen ab.

5. *Cyclemys trifasciata* Bell.

Sternothaerus trifasciatus, Bell, in: Zool. Journ., Vol. 2, 1825, p. 305.
Cyclemys trifasciata, Boulenger, Cat. 1889, p. 133.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 401.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1763.
—, Bruner, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 746, fig. 6.

Rückenschale deprimiert, die 3 Kiele, von denen die seitlichen bei Erwachsenen verschwinden, stumpf; Vertebralia ebenso lang wie breit oder etwas breiter als lang; Plastron hinten winklig aus-

geschnitten; Pectoralia ebenso lang oder etwas länger als die Abdominalia; Axillaria nie vorhanden; Inguinalia klein, aber deutlich; Kopf klein; Oberkiefer in der Mitte hakenförmig; Schwimmhäute an den Vorderfüßen deutlich sichtbar.

Süd-China, Kwang Si und Kwang Tung; Bata-Inseln.

6. *Cyclemys amboinensis* Daud.

Testudo amboinensis, Daudin, Rept., Vol. 2, 1802, p. 309.
Cyclemys amboinensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 133; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 31, fig. 10 und in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay. Zool., Vol. 1, 1903, p. 343.
—, Bartlett, Note Book Sarawak, 1894, No. 1, p. 3.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1896, p. 859 und ibid., 1899, p. 614.
—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54, Nassau. Ver., 1901, p. 13.
—, Laidlaw, in: Proc. zool. Soc. London, 1901, Vol. 2, p. 582.
—, Boettger, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 25, 1901, p. 364.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 343.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 11.

Rückenschale deprimiert und 3kielig bei Jungen, stark konvex und mit nur einem Vertebralkiel oder auch ungekielt bei Erwachsenen; Vertebralia ebenso lang wie breit oder etwas länger als breit; Plastron hinten abgerundet, nicht ausgeschnitten; Pectoralia ebenso lang oder kürzer als die Abdominalia; Verbindungslinie zwischen dem Hyoplastron und der Rückenschale kürzer als zwischen dem Hypoplastron und der Rückenschale; Kopf ziemlich klein; Oberkiefer in der Mitte kaum hakenförmig, nicht ausgeschnitten; Schwimmhäute an den Vorderfüßen deutlich entwickelt; Plastron gelb, mit großen schwarzen Flecken auf den einzelnen Schildern.

Birma; Siam; Cochinchina; Malayische Halbinsel; Malayischer Archipel, östlich bis zu den Molukken.

*7. *Cyclemys flavomarginata* Gray.

Cistoclemmys flavomarginata, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1863, p. 175.
Cyclemys flavomarginata, Boulenger, Cat. 1889, p. 135.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 402.
—, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 503, tab. 33.
Emys amboinensis, Fritze, in: Zool. Jahrb., Vol. 7, Syst., 1894, p. 864.

Rückenschale ziemlich stark konvex, ohne oder mit einem sehr stumpfen Vertebralkiel; Vertebralia ebenso lang wie breit oder etwas breiter als lang; Plastron hinten abgerundet, nicht ausgeschnitten; Verbindungslinie zwischen dem Hyoplastron und der Rückenschale bedeutend kürzer als zwischen dem Hypoplastron und der Rückenschale; Oberkiefer in der Mitte stark hakenförmig; Schwimmhäute an den Vorderfüßen rudimentär; Plastron dunkelbraun und gelb gerandet.

Insel Formosa, Tamsuy; Philippinen, Luzon, Pangasinan und Lingayen.

18. *Notochelys* Gray.

Notochelys, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1863, p. 177.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 343.
Cyclemys part., Boulenger, Cat. 1889, p. 128 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 28.

Plastron mit der Rückenschale beweglich verbunden, ein Scharnier zwischen Hyo- und Hypoplastron vorhanden; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante; ein Schläfenbogen vorhanden; Postorbitalbogen breit; 6 oder mehr Vertebralschilder vorhanden; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben und hinten in kleine Schilder geteilt; Schwanz kurz.

Malayische Halbinsel; Sumatra; Borneo; Philippinen.

1. *Notochelys platynota* Gray.

Emys platynota, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1834, p. 54.
Cyclemys platynota, Boulenger, Cat. 1889, p. 130; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 30 und in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 142.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 402.
—, Bartlett, Note Book Sarawak, No. 3, 1895, p. 62.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 612.
—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.
—, Laidlaw, in: Proc. zool. Soc. London, 1901, Vol. 2, p. 582.
—, Brown, in: Proc. Acad. Philadelphia, Vol. 54, 1902, p. 175.
Notochelys platynota, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 344.

Rückenschale deprimiert, Vertebralgegend flach, mit einem unterbrochenen, stumpfen Kiel; Hinterrand gesägt; Plastron schmäler

als die Schalenöffnung, hinten seicht ausgeschnitten; Breite der Brücke $2^1/_2$—$3^2/_3$mal in der Plastronlänge enthalten; pectorale Mittelnaht ebenso lang oder länger als die abdominale; Inguinalia sehr groß; Oberkiefer in der Mitte hakenförmig, bicuspid; Schwimmhäute an den Vorderfüßen gut entwickelt.

Tenasserim, Mergui; Malayische Halbinsel, Kampong Jalor, Singapore; Cochinchina, Saigon; Sumatra, Oberlangkat, Indragiri; Borneo, Sarawak, Baram, Limbang und Brooketon; Insel Banka; Insel Parágua, P. Princesa.

19. *Pyxidea* Gray.

Pyxidea, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1863, p. 175.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 345.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 11.
Cyclemys part., Boulenger, Cat. 1889, p. 128 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 28.

Plastron mit der Rückenschale beweglich verbunden, ein Scharnier zwischen Hyo- und Hypoplastron vorhanden; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante; ein Schläfenbogen vorhanden; Postorbitalbogen schmal; 5 Vertebralschilder vorhanden; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben und hinten in kleine Schilder geteilt; Schwanz kurz.

Cachar; Siam; Cochinchina; Tonkin.

1. *Pyxidea mouhotii* Gray.

Cyclemys mouhotii, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (3), Vol. 10, 1862, p. 157.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 132 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 31.
Emys mouhotii, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 65.
Pyxidea mouhotii, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 345, tab. 1, fig. 3—4.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 11.

Rückenschale deprimiert, Vertebralgegend flach, mit 3 starken, parallelen Kielen; Hinterrand sehr tief gesägt; Plastron etwas schmäler als die Schalenöffnung, hinten winklig ausgeschnitten; Breite der Brücke 3mal in der Plastronlänge enthalten; pectorale Mittelnaht kürzer als die abdominale; Inguinalia sehr klein; Oberkiefer

in der Mitte stark hakenförmig, nicht ausgeschnitten; Schwimmhäute an den Vorderfüßen sehr rudimentär.

Cachar; Siam, Laos-Gebirge; Cochinchina; Tonkin, Than Moi.

20. *Heosemys* Stejneger.

Geoemyda part., Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1834, p. 100.

Geoemyda, Boulenger, Cat. 1889, p. 135 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 23.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 15.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 340.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 11.

Heosemys, Stejneger, in: Proc. biol. Soc. Washington, Vol. 15, 1902, p. 238.

Axillar- und Inguinalfortsätze bis zur 1. bzw. 5. Costalplatte reichend; Plastron mit der Rückenschale durch eine feste Naht, also unbeweglich verbunden; Entoplastron von der Humero-Pectoralnaht quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante; ein knöcherner Schläfenbogen fehlt; Choanen zwischen der Augenmitte gelegen; Kopfhaut oben ungeteilt, glatt; Schwanz sehr kurz.

Birma; Malayische Halbinsel und Malayischer Archipel.

Für diese Gattung wurde nach dem Vorschlage Stejneger's, l. c., der Name *Heosemys* gewählt, weil der frühere Name *Geoemyda* Gray nach dem Prioritätsrechte an Stelle von *Nicoria* Gray gesetzt werden mußte.

1. Vorderrand der Rückenschale gesägt; 2. Vertebrale mindestens ebenso breit wie das 2. Costale und viel breiter als lang.

1. *Heosemys spinosa* Gray.

Emys spinosa, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 20.

Geoemyda spinosa, Boulenger, Cat. 1889, p. 137; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 25 und in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 144.

—, Bartlett, Note Book Sarawak, No. 1, 1894, p. 3 und No. 4, 1895, p. 82.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1896, p. 859 und ibid., 1899, p. 614.

—, Carruccio, in: Boll. Soc. zool. Ital. (2), Vol. 1, 1900, p. 97.

—, Werner, Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.

Geoemyda spinosa, Laidlaw, in: Proc. zool. Soc. London, 1901, Vol. 2, p. 582.
—, Brown, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 54, 1902, p. 176.
—, Müller, in: Wochenschr. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 3, 1906, p. 195 und 275, figg.

Rückenschale stark deprimiert. Vertebralgegend flach und breit, mit einem stumpfen Kiel; Rückenschale bei Jungen gleichmäßig gekrümmt, mit einem Kiel oder stachligen Tuberkel auf jedem Costale; 2.—4. Vertebrale viel breiter als lang und mindestens ebenso breit wie die entsprechenden Costalia; pectorale Mittelnaht ebenso lang oder unbedeutend kürzer als die abdominale; Axillaria und Inguinalia vorhanden; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid.

Birma; Tenasserim; Malayische Halbinsel, Ulu Legeh, Kampong Jalor, Batang Padang, Pinang, Singapore; Sumatra, Oberlangkat, Unterlangkat, Rája-Berge, Padang Bedagei, Batubara, Indragiri; Borneo, Sarawak, Kuching, Lihang Bahaija, Moara Teweh.

II. Vorderrand der Rückenschale nicht gesägt, 2. Vertebrale schmäler als das 2. Costale, nicht breiter als lang.

2. *Heosemys grandis* Gray.

Geoemyda grandis, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (3), Vol. 6, 1860, p. 218.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 138 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 25, fig. 7, 8.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 615.
—, Laidlaw, ibid., 1901, Vol. 2, p. 582.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 10.

Rückenschale gewölbt oder tectiform, Vertebralgegend nicht abgeflacht, mit einem kräftigen, stumpfen Kiel; 1.—3. Vertebrale nicht oder nur wenig breiter als lang und schmäler als die entsprechenden Costalia; pectorale Mittelnaht um $^1/_3$ kürzer als die abdominale; Axillaria etwas kleiner als die Inguinalia; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid.

Birma, Pegu; Malayische Halbinsel, Pinang, Wellesley, Kedah; Siam, Pachebone; Cambodja.

*3. *Heosemys depressa* And.

Geoemyda depressa; Anderson, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 16, 1875, p. 284.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 139 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 25.

Rückenschale stark deprimiert, die Depression nimmt von vorn nach hinten zu; Vertebralgegend abgeflacht, mit einem niedrigen Kiel; Hinterrand in der Inguinalgegend etwas verbreitert; 2. Vertebrale ungefähr ebenso lang wie breit und schmäler als die Costalia; pectorale Mittelnaht um $^1/_4$ kürzer als die abdominale; Axillaria und Inguinalia vorhanden; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten, bicuspid.

Arrakan, Akyab.

5b. Subfam. *Testudininae.*

Testudinidae part., Gray, in: Ann. Phil. (2). Vol. 10, 1825, p. 210.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 48 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 18.

—, Dürigen, Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 2, 1891, p. 78, 85, 108, 114, mit fig.

Testudinidae, Baur, in: Zool. Anz., Jg. 15, 1892, p. 4.

—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Faun. Herp. Congo Français, 1906, p. 5 und ibid., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 8.

Kopf oben mit kleinen Schildern bedeckt; Quadratum hinten geschlossen; an den Gliedmaßen Klumpfüße, ohne unterscheidbare Finger und Zehen mit geraden, dicken Nägeln; Mittelhandknochen sehr kurz, fast quadratisch.

A. Costalplatten interneural gelegen, d. h. jede Costalplatte verbindet sich medial mit dem eignen und mit dem vorhergehenden Neurale.

1. *Cinixys* Bell.

Kinixys, Bell, in: Trans. Linn. Soc. London, Vol. 15, 1827, p. 398.

Cinixys, Boulenger, Cat. 1889, p. 140.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 13.

Cinixys, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 364.
—, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 22; in: Anz. Akad. Wiss. Wien. No. 4, 1908, p. 18 und in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 22, 1907, p. 1.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 5.

Hinterteil der Rückenschale bei Erwachsenen beweglich, ein Scharnier zwischen den 7. und 8. Marginalia sowie zwischen den 4. und 5. Costalplatten; 1 Submarginalschild am vordern Schalenrand vorhanden; Neuralia hexagonal, die kurzen Seiten hinten; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante.

Tropisches Afrika.

I. Vorder- und Hinterrand der Rückenschale aufwärts gebogen und gesägt.

1. *Cinixys erosa* Schw.

Testudo erosa, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 52.
Cinixys erosa, Boulenger, Cat. 1889, p. 141 und in: Ann. Mus. civ. Genova (3), Vol. 2, 1906, p. 197.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 61.
—, Bocage, Herp. Angola, Congo, 1895, p. 1.
—, Sjöstedt, in: Bihang Svenska Vet.-Akad., Vol. 23, No. 4, 1897, p. 6.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 364, fig. 82.
—, Tornier, Zool. Jahrb., Vol. 15, Syst., 1902, p. 664.
—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 84, tab. 3, fig.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 5.
—, Siebenrock, in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 22, 1907, p. 2, fig. u. tab. 1.
—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 769, fig. 15.

Rückenschale hinten gleichmäßig gekrümmt; ein Nuchale fehlt: Vorderende des Plastrons winklig ausgeschnitten, es überragt den Vorderrand der Rückenschale; abdominale Mittelnaht 2—3mal so lang wie die pectorale; die Analia sind die kleinsten Schilder des Plastrons.

West-Afrika, von Gambia bis zum Kongo.

2. *Cinixys homeana* Bell.

Kinixys homeana, Bell, in: Trans. Linn. Soc. London, Vol. 15, 1827, p. 400.

Cinixys homeana, Boulenger, Cat. 1889, p. 143.

—, Büttikofer, Reisebilder aus Liberia, Vol. 2, 1890, p. 436.

—, Sjöstedt, in: Bihang Svenska Vet.-Akad., Vol. 23, No. 4, 1897, p. 6.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 364.

—, Tornier, in: Zool. Jahrb., Vol. 15, Syst., 1902, p. 665 und in: Zool. Anz., Vol. 24, 1902, p. 61.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 5.

Rückenschale hinten winklig vorspringend, sie fällt dann vertikal ab; Nuchale lang und schmal; Vorderende des Plastrons winklig ausgeschnitten, es ragt nicht über den Vorderrand der Rückenschale hinaus; abdominale Mittelnaht ungefähr doppelt so lang wie die pectorale; die Analia sind die kleinsten Schilder des Plastrons.

West-Afrika, von Gambia bis zum Kongo.

II. Rückenschale am Rande weder aufwärts gebogen noch gesägt.

3. *Cinixys belliana* Gray.

Kinixys belliana, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 69.

Cinixys belliana, Boulenger, Cat. 1889, p. 143; in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 17, 1897, p. 15; in: Johnston, Uganda Protect., Vol. 1, 1902, p. 445; in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 252; in: Mém. Proc. Manchester lit. phil. Soc., Vol. 51, 1906—1907, p. 6 u. in: Proc. zool. Soc. London, 1907, p. 482, fig. 140.

—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 295.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 62.

—, Matschie, in: Mitt. deutsch. Schutzgebiet, Vol. 6, 1893, p. 2.

—, Bocage, Herp. Angola, Congo, 1895, p. 2.

—, Sordelli, in: Atti Mus. Milano, Vol. 39, 1901, p. 111, fig.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 364.

—, Tornier, in: Arch. Naturg., 1901, Beih. p. 66 und in: Zool. Jahrb., Vol. 15, Syst., 1902, p. 580.

—, Scherer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 13, 1902, p. 252, fig.

—, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 1 und in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 22, 1907, p. 6.

Cinixys belliana, Chubb, in: Ann. Mag. nat. Hist. (8), Vol. 2, 1908, p. 220.
—, Odhner, in: Arch. Zool. Vetensk. Stockholm, Vol. 4, No. 18, 1908, p. 2.
—, Mocquard, in: E. Foà, Rés. sc. Voy. Afrique, Paris 1908, p. 557.
Homopus nogueyi, Boulenger, Cat. 1889, p. 148.
—, Tornier, in: Arch. Naturg., 1901, Beih. p. 66.
—, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 1, 1906, p. 408.
Cinixys belliana part., Tornier, Kriecht. Ost-Afrika, 1896, p. 2.
Homopus darlingi, Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London, 1902, Vol. 2, p. 15, tab. 4 und ibid., 1907, p. 482.
—, Duerden, l. c., p. 407, tab. 11, fig. 3.
Cinixys nogueyi, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 442 und in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 22, 1907, p. 6.
Cinixys belliana var. nogueyi, Boulenger, in: Ann. Mus. civ. Genova (3), Vol. 2, 1906, p. 197.

Rückenschale hinten gleichmäßig gekrümmt. Nuchale lang und schmal; Vorderende des Plastrons nicht verlängert, abgestumpft oder nur seicht ausgeschnitten; abdominale Mittelnaht 2—4mal so lang wie die pectorale; die Gularia sind die kleinsten Schilder des Plastrons.

Tropisches Afrika; im Osten von Erythräa, Keren und von Chartum bis gegen Westen nach Gambia und Angola, im Süden bis zum Zululand und Port Natal.

2. *Acinixys* Siebenr.

Acinixys, Siebenrock, in: Anz. Akad. Wiss. Wien, No. 2, 1902, p. 2; in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 244 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 22.

Hinterteil der Rückenschale nicht beweglich; kein Submarginale am vordern Schalenrande vorhanden; Neuralia hexagonal, die kurzen Seiten hinten; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer Mittelkante.

West-Madagaskar.

1. *Acinixys planicauda* Grand.

Testudo planicauda, Grandidier, in: Rev. Mag. Zool., Vol. 19, 1867, p. 233.
Pyxis arachnoides part., Boulenger, Cat. 1889, p. 145.
Acinixys planicauda, Siebenrock, in: Anz. Akad. Wiss. Wien, No. 2, 1902, p. 2 und in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, tab. 33—34.

Rückenschale oval, Vertebralgegend stark abgeflacht, Vorder- und Hinterrand gesägt; Supracaudale einfach; Plastron groß, vorn stärker ausgeschnitten als hinten: Gularia auffallend kurz und breit, ihre Mittelnaht kürzer als die anale; Kopf klein, Stirn etwas geschwollen, bedeckt von einem Paar großer Präfrontalschilder, denen ein großes Frontale folgt; Schwanz kurz, beim Männchen sehr breit und platt gedrückt, am Ende abgestutzt und seitlich abgerundet, mit einer breiten Hornhülse versehen; Schwanz beim Weibchen dick, konisch, am Ende zugespitzt.

Westküste von Madagaskar, Morondava-Fluß.

B. Costalplatten neural gelegen, d. h. die Costalplatten verbinden sich und zwar die schmalen bloß mit dem eignen Neurale, die breiten mit dem eignen und den beiderseits angrenzenden Neuralia.

3. *Pyxis* Bell.

Pyxis, Bell, in: Trans. Linn. Soc. London, Vol. 15, 1827, p. 395.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 144.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 12.
—, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 4.

Neuralia abwechselnd tetragonal und octogonal; Supracaudale ungeteilt; Vorderlappen des Plastrons beweglich oder auch unbeweglich; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen oder von ihr quer durchschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante.

West-Madagaskar.

1. *Pyxis arachnoides* Bell.

Pyxis arachnoides, Bell, in: Trans. Linn. Soc. London, Vol. 15, 1827, p. 395.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 145.
—, Siebenrock, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 242 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 4, fig. 2—14, tab. 1—3, fig. 9—11.

Rückenschale oval, ziemlich stark gewölbt; Vorderrand ausgedehnt, ein wenig, aber deutlich gesägt, Hinterrand abgerundet, in der Mitte einwärts gebogen, seitlich etwas ausgedehnt; Plastron groß, vorn winklig, hinten seicht ausgeschnitten; Kopf mäßig groß.

kurz, auf dem Scheitel flach und mit großen Schildern bedeckt; Schwanz mäßig lang, breit und in beiden Geschlechtern mit einem dreieckigen Endnagel versehen, der beim Männchen viel größer als beim Weibchen ist.

West-Madagaskar, Majunga, Tulear.

4. *Homopus* D. et B.

Homopus, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 145.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 145 und in: Proc. zool. Soc. London, 1890, p. 521.

—, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 1, 1906, p. 405; Vol. 2, 1907, p. 65.

—, Lindholm, in: Jahrb. 59 Nassau. Ver., 1906, p. 347.

Testudo part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 11.

Neuralia meistens hexagonal, bei den vordern die kurzen Seiten hinten; Supracaudale ungeteilt: Vorderlappen des Plastrons immer unbeweglich; Entoplastron vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Oberkiefer ohne Mittelkante.

Süd-Afrika.

I. 4 Krallen an den Vorderfüßen vorhanden; Inguinalia sehr klein.

1. *Homopus areolatus* Thunb.

Testudo areolata, Thunberg, in: Vet.-Akad. Handl., Vol. 8, 1787, p. 181.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 58.

Homopus areolatus, Boulenger, Cat. 1889, p. 147 und in: Proc. zool. Soc. London, 1907, p. 482.

—, Oudemans, in: Zool. Anz., Jg. 18, 1895, p. 321.

—, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 1, 1906, p. 407, tab. 11, fig. 4 und ibid., Vol. 2, 1907, p. 65, tab. 6, fig. 3.

Rückenschale deprimiert, Hinterrand nicht gesägt; Dorsalschilder mehr oder weniger stark geschwollen, durch tiefe Furchen voneinander getrennt; Areolen vertieft; Oberkiefer in der Mitte stark hakenförmig; ein großer Präfrontalschild vorhanden, bisweilen längsgeteilt; kein Femoraltuberkel am Oberschenkel vorhanden.

Süd-Afrika, Kapland; Victoria Nyanza.

2. *Homopus femoralis* Blgr.

Homopus femoralis, Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London, 1888, p. 251 und Cat. 1889, p. 147.

—, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 1, 1906, p. 407, tab. 11, fig. 6; Vol. 2, 1907, p. 65, tab. 6, fig. 2, tab. 8, fig. 9.

—, in: Rep. Albany Mus. (for 1906), 1907, p. 10.

Testudo femoralis, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 58.

Rückenschale deprimiert. Vertebralgegend flach; Hinterrand gesägt; Dorsalschilder nicht geschwollen, durch tiefe Furchen voneinander getrennt; Areolen nicht oder nur sehr wenig vertieft; Oberkiefer in der Mitte schwach hakenförmig; 1 Paar großer Präfrontalschilder und hinter diesem ein großes Frontale vorhanden; ein sehr großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels.

Süd-Afrika; Kapland, Cradock, Colesberg, Grahamstown, Middelburg, Aliwal North, Hanover, Warrenton, Dordrecht (Wodehouse).

II. 5 Krallen an den Vorderfüßen vorhanden; Inguinalia sehr groß, mit den Femoralschildern in Kontakt.

*3. *Homopus signatus* Walb.

Testudo signata, Walbaum, Chelonogr., 1782, p. 71 u. 120.

Homopus signatus, Boulenger, Cat. 1889, p. 148 und in: Proc. zool. Soc. London, 1905, Vol. 2, p. 252.

—, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 1, 1906, p. 408; Vol. 2, 1907, p. 65, tab. 7, fig. 5 u. 6.

—, in: Rep. Albany Mus. (for 1906), 1907, p. 10.

Rückenschale deprimiert, Vorder- und Hinterrand gesägt; Dorsalschilder geschwollen, durch tiefe Furchen voneinander getrennt; Areolen nur wenig vertieft; keine Präfrontalschilder vorhanden; die Stirn mit zahlreichen, kleinen, unregelmäßigen Schildern bedeckt; ein sehr großes konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels.

Süd-Afrika; Namaqualand, O'Kiep, Klipfontein, Springbokfontein.

*4. *Homopus boulengeri* Duerden.

Homopus boulengeri, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 1, 1906, p. 406, tab. 11, fig. 1, 2, 5; Vol. 2, 1907, p. 65, tab. 6, fig. 1.
—, in: Rep. Albany Mus. (for 1906), 1907, p. 10.
Homopus bergeri, Lindholm, in: Jahrb. 59 Nassau. Ver., 1906, p. 348.

Rückenschale stark deprimiert, Vertebralgegend flach; Vorder- und Hinterrand nicht oder nur sehr schwach gesägt; Dorsalschilder nicht geschwollen, konzentrisch gestreift, durch ziemlich tiefe, schmale Furchen voneinander getrennt; Areolen mäßig oder stark vertieft; Oberkiefer in der Mitte stark hakenförmig; 1 Paar kleiner Präfrontalschilder vorhanden; ein sehr großes konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels.

Süd-Afrika; Willowmore, Aberdeen, Beaufort-West, Gibeon.

Herr Kustos E. Lampe war so freundlich, mir die Type von *Homopus bergeri* Lindholm aus der Sammlung des Wiesbadener Museums zu übersenden. Ein Vergleich derselben mit der Beschreibung und Abbildung von *H. boulengeri* Duerden, l. c., überzeugte mich, daß die beiden Arten identisch sind. Die Priorität hat letztere Art, weil die Beschreibung Duerden's um einige Monate früher als die von Lindholm erschienen ist.

5. *Testudo* Linné.

Testudo part., Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 350.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 11.
—, Baur, in: Zool. Anz., Jg. 15, 1892, p. 155.
Testudo, Boulenger, Cat. 1889, p. 149 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 19.
—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 23, 1889, p. 1039.
—, Rothschild, in: Nov. Zool., Vol. 1, 1894, p. 676, 690; Vol. 2, 1895, p. 483; Vol. 3, 1896, p. 85; Vol. 4, 1897, p. 407.
—, Günther, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 110, 1898, p. 14.
—, Vaillant, in: Bull. Mus. Paris, 1898, p. 133; 1899, p. 19 und in: Rev. sc. Paris (4), Vol. 18, 1903, p. 705.
—, Froidevaux, in: Bull. Mus. Paris, 1899, p. 214.
—, Schnee, in: Zool. Gart., Vol. 40, 1899, p. 119.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 365.

Testudo, Schacht, in: Wiss. Ergeb. Deutsch. Tiefsee-Exped., Vol. 3, 1902, p. 103.
—, Rothschild u. Hartert, in: Nov. zool., Vol. 9, 1902, p. 373.
—, Beck, in: Rep. New York zool. Soc., 1902, p. 160 und in: Nov. Zool., Vol. 9, 1902, p. 375.
—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 48.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 366; Vol. 30, 1906, p. 847.
—, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (4), Vol. 1, 1907, p. 1.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 65.
Gopherus, Baur, in: Zool. Anz., Jg. 15, 1892, p. 155.
—, Van Denburgh, in: Pap. California Acad., Vol. 5, 1897, p. 35.
Chelonoïdes, Baur, l. c., p. 155.
Manouria, Baur, l. c., p. 155.

Neuralia gewöhnlich abwechselnd tetragonal und octogonal, bisweilen hexagonal, die kurzen Seiten hinten; Supracaudale gewöhnlich einfach; Vorderlappen des Plastrons stets unbeweglich, Hinterlappen zuweilen beweglich; Entoplastron gewöhnlich vor der Humero-Pectoralnaht gelegen; Alveolarfläche des Oberkiefers mit 1 oder 2 Mittelkanten.

Süd-Europa; Süd-Asien; Afrika; Südstaaten von Nordamerika; Südamerika.

I. Die Alveolarfläche des Oberkiefers besitzt an der Symphyse eine Längskante anstatt einer Grube.

A. Schale mehr als 2mal so lang wie hoch; Oberkiefer in der Mitte nicht hakenförmig; vordere Gliedmaßen distal am breitesten.

1. *Testudo polyphemus* Daud.

Testudo polyphemus, Daudin, Rept., Vol. 2, 1802, p. 256.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 155.
—, Hubbard, in: Science, Vol. 22, 1893, p. 57.
—, Schnee, in: Zool. Gart., Vol. 38, 1897, p. 275; Vol. 40, 1899, p. 122.
—, Fletcher, in: Proc. Indiana Acad., 1899, p. 46.
—, Lindholm, Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 14.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 371.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 66, tab. 5, fig., tab. 23.

Gopherus polyphemus, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 319.

—, McLain, Notes Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 2.

Rückenschale vorn nicht ausgeschnitten und hinten nicht deutlich gesägt; ein Nuchale vorhanden; Vorderlappen des Plastrons aufwärts gebogen; Kopf kurz und breit; Oberkiefer in der Mitte nicht hakenförmig, mit 3 spitzen Zacken versehen; die Entfernung von der Basis der 1. Kralle bis zur Basis der 4. Zehe am Hinterfuße gleicht der Entfernung von der Basis der 1. Kralle bis zur Basis der 3. an den vordern Gliedmaßen; eine vergrößerte Schuppe auf der Innenseite des Vorderarmes nahe dem Ellenbogen; Rückenschale dunkelbraun oder schwarz; Plastron bräunlich-gelb mit dunklern Flecken.

Von Südcarolina bis Florida, im Westen bis Texas.

*2. *Testudo schweiggeri* Gray.

Testudo schweiggeri, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 10.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 156, tab. 2, 3.

Diese Art unterscheidet sich von *T. polyphemus* Daud. durch das Fehlen des Nuchale und durch die Färbung der Schale. Rückenschale blaßbraun, mit dunkelbraunen, radienförmig angeordneten Punkten; Plastron gelb, auf jedem Schilde braune Radien vorhanden, welche von den Areolen ausstrahlen.

Nordamerika?

3. *Testudo agassizii* Cooper.

Xerobates agassizii Cooper, in: Proc. California Acad., Vol. 2, 1863, p. 125.

Testudo agassizii, Boulenger, Cat. 1889, p. 156.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 69, tab. 24.

Gopherus agassizii, Stejneger, in: North Amer. Fauna, No. 7, 1893, p. 161.

—, Van Denburgh, in: Pap. California Acad., Vol. 5, 1897, p. 35.

—, McLain, Notes Coll. Rept. W. Coast U. S., 1899, p. 2.

—, Field, in: Columb. Mus., Vol. 7, No. 1, 1905, p. 3.

Rückenschale vorn ausgeschnitten, vorn und hinten aufwärts gebogen und gesägt; ein Nuchale vorhanden; Vorderlappen des Plastrons gerade, nicht aufwärts gerichtet; Kopf schmal; die Entfernung von der Basis der 1. bis zur Basis der 4. Kralle ist an den

Vorder- und Hinterfüßen gleich; keine vergrößerte Schuppe auf der Innenseite des Vorderarmes nahe dem Ellenbogen.

Arizona; Süd-Californien.

B. Schale weniger als 2mal so lang wie hoch; Oberkiefer in der Mitte hakenförmig; vordere Gliedmaßen in der Ellenbogengegend am breitesten.

*4. *Testudo berlandieri* Agass.

Xerobates berlandieri, Agassiz, Contr. nat. Hist. U. S., Vol. 1, 1857, p. 447.

Testudo berlandieri, Boulenger, Cat. 1889, p. 156.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, 1890, p. 49.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 71, tab. 25.

Rückenschale fast ebenso breit wie lang, ziemlich hoch und gewölbt; Vorderrand schmal, in der Mitte ausgeschnitten, Hinterrand gesägt; Nuchale sehr klein; Vorderlappen des Plastrons gerade, nicht aufwärts gerichtet; Kopf verlängert. Schnauze schmal, vorspringend; Rückenschale mattbraun, die Areolen gelb gefärbt. Plastron dunkelgelb.

Nordost-Mexiko, Texas.

II. Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer Grube an der Symphyse; Rückenschale verlängert, der Rand nicht aufwärts gebogen; kein Nuchale vorhanden; Gularia getrennt, nicht verlängert; Rückenschale dunkelbraun oder schwarz, jeder Schild in der Mitte gelb gefärbt.

5. *Testudo tabulata* Walb.

Testudo tabulata, Walbaum, Chelonogr., 1782, p. 122.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 157 und in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 19, 1898, p. 128.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 48.

—, Peracca, in: Boll. Mus. Torino, Vol. 10, No. 195, 1895, p. 2.

—, Ihering, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1898, p. 101 und in: Rev. Mus. Paulista, Vol. 6, 1904, p. 453.

—, Koslowsky, in: Rev. Mus. la Plata, Vol. 8, 1898, p. 199.

—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau Ver., 1901, p. 14.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901 p. 372.

Testudo tabulata, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 72, 1902, p. 8; Vol. 76, 1904, p. 6.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 712.
—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 81, tab. 3, fig.
—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 737, fig. 3.
Testudo carbonaria, Strauch, l. c., p. 49.
—, Barbier, l. c., p. 82, tab. 3, fig.
—, Vaillant, in: Bull. Mus. Paris, Vol. 11, 1905, p. 139.
Testudo denticulata, Stejneger, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 24, 1902, p. 192.

Rückenschale sehr dick, stark verlängert, bloß halb so hoch wie lang; Vertebralgegend in der Mitte horizontal, vorn und hinten abschüssig; Hinterrand nicht gesägt, abgerundet bei Erwachsenen; Supracaudale ungeteilt; Plastron groß, Vorderlappen nicht verlängert, aufwärts gebogen; Kopf mäßig groß, mit einem großen Präfrontale und Frontale bedeckt; diese Schilder können durch eine Medianfurche auch geteilt sein; Oberkiefer in der Mitte schwach hakenförmig.

Tropisches Südamerika, östlich der Anden; Windward-Inseln.

III. Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer Grube an der Symphyse; anale Mittelnaht beträchtlich kürzer als die abdominale; an der Ferse große konische, spornartige Horntuberkeln; Rückenschale bei Erwachsenen einförmig gefärbt oder schwarz gefleckt.

A. Nuchale vorhanden, Supracaudale geteilt.

6. *Testudo emys* Schl. et Müll.

Testudo emys, Schlegel u. Müller, in: Temminck, Verh. natur. Nederl. India, 1844, p. 34.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 158; in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 22 und in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 144, fig. 2.
—, Bartlett, Note Book Sarawak, No. 1, 1894, p. 3.
—, Lidth de Jeude, in: Not. Leyden Mus., Vol. 17, 1896, p. 197, tab. 5, 6.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1896, p. 860; 1899, p. 616.
—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.
—, Laidlaw, in: Proc. zool. Soc. London, 1901, Vol. 2, p. 582.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 583.
Manouria emys, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 10.

Rückenschale stark deprimiert, nicht halb so hoch wie lang, Vorder- und Hinterrand aufwärts gebogen und gesägt; anterolaterale Seiten des 2. und 3. Vertebrale ebenso lang wie die posterolateralen; Gulargegend des Plastrons verlängert und ausgeschnitten; Kopf mäßig groß, Kieferränder schwach gezahnt; Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer starken Mittelkante; Schläfenbogen breit.

Assam; Birma; Malayische Halbinsel, Pinang, Dindings, Larut Hills in Perak; Siam; Süd-China, Yangtse-Mündung; Borneo; Sumatra, Padang, Pulu Telang in Unterlangkat, Sukaranda in Oberlangkat.

*7. *Testudo latinuchalis* Vaill.

Testudo emys, Boulenger, in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 13, 1893, p. 312.

Geoemyda latinuchalis, Vaillant, in: Bull. Soc. philom. Paris (3), Vol. 6, 1894, p. 68.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 10.

Testudo pseudemys, Boulenger, in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 144, fig. 1, tab. 9.

—, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 204.

Rückenschale stark deprimiert, nur $^1/_3$—$^2/_5$mal so hoch wie lang; Vorder- und Hinterrand aufwärts gebogen und stark gesägt; anterolaterale Seiten des 2. und 3. Vertebrale nicht halb so lang wie die posterolateralen; Gulargegend des Plastrons mehr oder weniger verlängert und ausgeschnitten; Kopf klein, Kieferränder nicht gezahnt; Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer schwachen Mittelkante; Schläfenbogen schmal, schlank.

Birma; Malayische Halbinsel, Batang Padang in Süd-Perak, Larut Hills in Perak, Thao, Kasia Hills; Tonkin.

Aus der kurzen Beschreibung Vaillant's, l. c., von *Geoemyda latinuchalis* geht unzweifelhaft hervor, daß diese Schale unmöglich zur Gattung *Geoemyda* Gray gehören könne, weil sie die Charaktere von *Testudo* Linné aufweist. Die stark verdickten Gularia samt der Mittelrinne und die Lage des Entoplastrons vor der Humero-Pectoralnaht sind Merkmale, welche der letztern Gattung eigentümlich sind. Ferner stimmt die Beschreibung der Rückenschale, insbesondere die auffallend breite Form des Nuchale und die starke Sägung des Schalenrandes sowie ihre Färbung, genau mit der von *Testudo pseudemys* Boulenger überein. Somit ist diese letztere Art mit *T. latinuchalis* Vaillant identisch.

B. Nuchale nicht vorhanden; Supracaudale ungeteilt.

1. Rückenschale in der Vertebralgegend stark abgeflacht.

8. *Testudo argentina* Sclater.

Testudo argentina, Sclater, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 6, 1870, p. 471.

—. Boulenger, Cat. 1889, p. 159.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 50.

—, Koslowsky, in: Rev. Mus. la Plata, Vol. 8, 1898, p. 200.

—, Schnee, in: Zool. Gart., Vol. 40, 1899, p. 121.

Rückenschale sehr stark deprimiert, nicht halb so hoch wie lang; Vorder- und Hinterrand aufwärtsgebogen und gesägt; seitliche Marginalia ungefähr ebenso lang wie breit, einen Winkel bildend; Gulargegend des Plastrons etwas verlängert und bifid; Pectoralia in der Mitte sehr schmal, gegen die Seiten hin allmählich breiter werdend; Axillaria sehr klein, Inguinalia mäßig groß.

Argentinien, Mendoza; Uruguay; Nord-Patagonien.

9. *Testudo calcarata* Schn.

Testudo calcarata, Schneider, Samml. verm. Abhandl., 1784, p. 317.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 159.

—, Vaillant, in: Bull. Mus. Paris, 1904, p. 186, fig.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 115, 1906, p. 821.

—, Werner, ibid., Vol. 116, 1908, p. 1826.

—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 769, fig. 6—7.

Testudo sulcata, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 52.

—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 83, tab. 3, fig.

Rückenschale deprimiert, halb so hoch wie lang; Vorder- und Hinterrand aufwärtsgebogen und gesägt; seitliche Marginalia viel breiter als lang, nahezu vertikal abfallend; Gulargegend des Plastrons etwas verlängert und bifid; Pectoralia in der Mitte sehr schmal, gegen den Axillar-Ausschnitt hin plötzlich breiter werdend; Axillaria und Inguinalia klein.

Abessinien; Ägyptischer Sudan, Kordofan; Senegambien, Dagana.

2. Rückenschale sehr stark konvex; Nuchalrand mit einem sehr starken winkligen Ausschnitt versehen; Rückenschale schwarz gefleckt.

10. *Testudo pardalis* Bell.

Testudo pardalis, Bell, in: Zool. Journ., Vol. 3, 1828, p. 420.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 160; in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 17, 1897, p. 15; in: Johnston, Uganda Protect., Vol. 1, 1902, p. 445 und in: Mem. Proc. Manchester phil. Soc., Vol. 51, 1906—1907, p. 6.

—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 281 und in: Zool. Anz., Vol. 16, 1893, p. 113.

—, Bocage, Herp. Angola, Congo, 1895, p. 3.

—, Tornier, Kriechth. Ostafrika, 1896, p. 3; in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 582; Vol. 22, 1905, p. 366.

—, Meek, in: Field Columb. Mus., Zool., Vol. 1, 1897, p. 184.

—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 15.

—, Duerden, in: Albany Mus., Notes, Vol. 11 u. 13, 1904 und in: Rec. Albany Mus., Vol. 2, 1907, p. 83, tab. 7, fig. 7.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 115, 1906, p. 823, fig. 3.

—, Loennberg, in: Sjöstedt, Kilimandjaro-Meru-Exped., Vol. 4, Rept. and Batr., 1907, p. 1.

—, Werner, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1908, p. 1826.

—, Chubb, in: Ann. Mag. nat. Hist. (8), Vol. 2, 1908, p. 220.

—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 737, fig. 3—5.

—, Mocquard, in: E. Foà, Res. sc. Voy. Afrique, Paris 1908, p. 557.

Rückenschale nicht mehr als doppelt so lang wie breit, an den Seiten fast vertikal; Vertebralschilder mehr oder weniger stark gewölbt, oder sie bilden sogar Buckel; Vorder- und Hinterrand aufwärts gebogen und gesägt; Gulargegend des Plastrons nicht oder nur sehr wenig verlängert, nicht ausgeschnitten; Axillaria und Inguinalia klein.

Afrika; im Norden vom Äquator bis Artu, Harrar und Bor am Nil, über Zentral- und Ost-Afrika bis nach Kapland und von da über Groß-Namaland an der Westküste bis nach Benguela.

IV. Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer Grube an der Symphyse; Rückenschale sehr stark konvex, schwarz, mit radienförmigen, gelben Linien, die von den Areolen ausgehen, oder gelb mit radienförmigen, schwarzen Linien.

A. Nuchale nicht vorhanden.

11. *Testudo elegans* Schoepff.

Testudo elegans, Schoepff, Testud., 1792, p. 111.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 161 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 21, fig. 6.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 57.

—, Haly, in: Journ. Asiat. Soc. Ceylon, Vol. 13, 1894, p. 128, fig.

—, Méhely, in: Term. Füzet., Vol. 20, 1897, p. 55.

—, Annandale, in: Mem. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 1, 1906, p. 185 und in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 204.

Hinterrand der Rückenschale ausgedehnt und stark gesägt; die Dorsalschilder größtenteils buckelartig aufgetrieben: 1. Vertebrale länger als breit; Gularia kurz, ihre Mittelnaht kürzer als die humerale; Axillaria und Inguinalia klein; eine Gruppe großer, konischer Tuberkel an der Hinterseite des Oberschenkels: Plastron schwarz, mit radienförmigen, gelben Linien.

Indien, Sind, Ganjam; Ceylon.

*12. *Testudo strauchi* Lidth.

Testudo strauchi, Lidth de Jeude, in: Not. Leyden Mus., Vol. 15, 1893, p. 312, tab. 9.

Hinterrand der Rückenschale nur wenig aufwärtsgebogen und schwach gesägt; Dorsalschilder geschwollen, fast konisch; 1. Vertebrale ebenso lang wie breit; Gularia lang, ihre Mittelnaht länger als die humerale; Axillaria klein, Inguinalia groß; kein Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels: Plastron schwarz mit radienförmigen, gelben Linien.

Kap der guten Hoffnung.

*13. *Testudo platynota* Blyth.

Testudo platynota, Blyth, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 52, 1863, p. 83.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 162 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 22.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 57.

Hinterrand der Rückenschale nicht oder nur sehr wenig ausgedehnt und nur schwach gesägt; Dorsalschilder flach; Tuberkel

auf der Hinterseite des Oberschenkels sehr klein und nicht erhaben; Plastron gelb, mit einigen großen schwarzen Flecken, ohne radienförmige Linien.

Ober-Birma, Nord-Pegu.

B. Ein Nuchale vorhanden.

I. Schilder auf dem Kopfe klein und unregelmäßig.

1. Axillaria einfach.

14. *Testudo geometrica* Linné.

Testudo geometrica, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 353.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 162.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 16.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 308.

Rückenschale sehr stark konvex, Dorsalschilder zuweilen geschwollen und konisch; Hinterrand nicht gesägt; Nuchale sehr schmal, verlängert; die seitlichen Marginalia bilden mit den anstoßenden Costalia einen Winkel; kein großes Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden.

Süd-Afrika; Kapland; Groß-Namaland.

15. *Testudo oculifera* Kuhl.

Testudo oculifera, Kuhl, Beitr. zur Zool., 1820, p. 77.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 165.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 54.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 16.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 308.
—, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 2, 1907, p. 65, tab. 8, fig. 12.

Rückenschale sehr stark konvex, Dorsalschilder konisch erhaben, Hinterrand sehr stark gesägt; Nuchale groß, dreieckig, hinten breit; die seitlichen Marginalia liegen mit den angrenzenden Costalia in einer Ebene; ein großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden.

Süd-Afrika; Kapkolonie.

2. Axillaria in 2 Schilder geteilt.

a) Discoidalschilder flach oder bloß etwas buckelartig erhaben; Areolen mit schwarzen Flecken versehen.

*16. *Testudo boettgeri* Siebenr.

Testudo smithii part., Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 285.

Testudo smithii var., Boettger, Kat. Rept. Senckenberg. Ges., Vol. 1, 1893, p. 10.

Testudo boettgeri, Siebenrock, in: Anz. Akad. Wiss. Wien, 1904, No. 16 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 310, tab. 1, 2.

Rückenschale oval, mäßig gewölbt, vorn unbedeutend schmäler als hinten; Vertebralgegend flach; Vorderrand in der Mitte nur wenig ausgeschnitten, nicht gesägt; Discoidalschilder flach; die seitlichen Marginalia liegen mit den anstoßenden Costalia in einer Ebene; Nuchale sehr klein; 1. Costale nicht größer als das 4.; Plastron vorn ausgeschnitten; Rückenschale pechschwarz mit gelben Radien.

Süd-Afrika; Groß-Namaland.

17. *Testudo verroxii* Smith.

Testudo verroxii, Smith, Ill. Zool. S. Africa, 1839.

Testudo verreauxii, Boulenger, Cat. 1889, p. 163.

—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 282.

—, Oudemans, in: Zool. Anz., Vol. 18, 1895, p. 323.

—, Sclater, in: Ann. S. Afric. Mus., Vol. 1, 1898, p. 96.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 313, tab. 4, 5, fig. 5.

Testudo tentoria part., Boettger, l. c., p. 284.

Rückenschale oval, hinten breiter als vorn; ziemlich stark gewölbt; Vorderrand in der Mitte winklig ausgeschnitten, nicht gesägt; Hinterrand sehr deutlich gesägt; Discoidalschilder nur wenig angeschwollen; die seitlichen Marginalia bilden mit den anliegenden Costalia einen Winkel; Nuchale sehr klein; 1. Costale größer als das 4.; Plastron vorn ausgeschnitten; kein Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels; Rückenschale braun, mit gelben und roten Radien.

Süd-Afrika; Kapland, Orange-Fluß; Groß-Namaland; Klein-Namaland.

18. *Testudo smithii* Blgr.

Testudo smithii, Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London, 1886, p. 542 und Cat. 1889, p. 165, tab. 4.
—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 285.
—, Fleck, ibid., 1894, p. 83.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 318, tab. 3.
Testudo tentoria part., Boettger, l. c., p. 284.

Rückenschale oval, hinten unbedeutend breiter als vorn, ziemlich stark gewölbt; Vorderrand in der Mitte winklig ausgeschnitten, nicht gesägt, abgerundet; Hinterrand dagegen schwach gesägt; Discoidalschilder gleichmäßig gewölbt, in der Mitte unbedeutend erhaben; die seitlichen Marginalia bilden mit den anliegenden Costalia einen nicht sehr deutlichen Winkel; Nuchale sehr klein; 1. Costale größer als das 4.; Plastron vorn ausgeschnitten; ein sehr großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden; Rückenschale dunkelbraun mit gelben Radien.

Süd-Afrika; Groß-Namaland.

b. Discoidalschilder stark buckelartig erhaben; Areolen ohne schwarze Flecken.

*19. *Testudo trimeni* Blgr.

Testudo trimeni, Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London, 1886, p. 541 und Cat. 1889, p. 163.
—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 283.
—, Sclater, in: Ann. S. Afric. Mus., Vol. 1, 1898, p. 97.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 320.
—, in: Rep. Albany Mus. (for 1906), 1907, p. 10.

Rückenschale stark gewölbt, Vorderrand in der Mitte winklig ausgeschnitten und so wie der Hinterrand gesägt; Discoidalschilder stark konisch erhaben; die seitlichen Marginalia bilden mit den anliegenden Costalia einen deutlichen Winkel; Nuchale sehr klein; Plastron vorn winklig ausgeschnitten; kein großes Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels; nur wenige und schmale gelbe Radien auf der Rückenschale vorhanden; ein gelber Fleck auf der Naht zwischen je 2 aneinanderstoßenden Costalia.

Süd-Afrika; Kapland, Stellenbosch, Clanwilliam, Mündung des Orange-Flusses; Groß-Namaland.

*20. *Testudo tentoria* Bell.

Testudo tentoria, Bell, in: Zool. Journ., 1828, p. 420.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 164.
—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 284.
—, Fleck, ibid., 1894, p. 83.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 321.
—, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 2, 1907, p. 65, tab. 7, fig. 8, tab. 8, fig. 10.
—, in: Rep. Albany Mus. (for 1906), 1907, p. 10.

Rückenschale stark gewölbt; Vorderrand in der Mitte winklig ausgeschnitten und so wie der Hinterrand deutlich gesägt; Discoidalschilder stark konisch erhaben; die seitlichen Marginalia bilden mit den anliegenden Costalia einen deutlichen Winkel; Nuchale klein; Plastron vorn winklig ausgeschnitten; ein großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden; viele und breite, gelbe Radien auf der Rückenschale; kein gelber Fleck auf der Naht zwischen je 2 aneinanderstoßenden Costalia.

Süd-Afrika; Kapland, Kap der guten Hoffnung, Beaufort West, Willowmore, Nelspoort, Uniondale, Oudtshoorn, Colesberg, Middleton, De Aar.

*21. *Testudo seimundi* Blgr.

Testudo seimundi, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (7), Vol. 12, 1903, p. 216, tab. 18.

Rückenschale sehr stark konvex, Vorderrand in der Mitte nur wenig ausgeschnitten, nicht gesägt; Hinterrand aufwärtsgebogen und schwach gesägt; Discoidalschilder geschwollen; seitliche Marginalia durch sehr tiefe Gruben getrennt; Nuchale klein; Plastron vorn in der Gulargegend etwas verlängert und abgerundet; ein sehr großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden; Rückenschale horngelb, mit kurzen oder langen, unterbrochenen, schwärzlich-braunen Radien.

Süd-Afrika; Kapland, Dulfontein.

Bei dieser Art hat offenbar eine starke Resorption des Pigments stattgefunden, weshalb die gelbe Farbe vor der schwarzen prävaliert.

22. *Testudo fiskii* Blgr.

Testudo fiskii, Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London, 1886, p. 542 und Cat. 1889, p. 165.

Testudo fiskii, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 113, 1904, p. 322, tab. 5, fig. 6.

—, in: Rep. Albany Mus. (for 1906), 1907, p. 10.

Testudo tentoria var. fiskii, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 2, 1907, p. 65, tab. 8, fig. 11.

Rückenschale oval, hinten merklich breiter als vorn; Vorderrand in der Mitte winklig ausgeschnitten und kaum gesägt; Hinterrand breit und schwach gesägt; Discoidalschilder stark höckerartig erhaben; die seitlichen Marginalia bilden mit den anliegenden Costalia einen deutlichen Winkel; Nuchale klein; Plastron vorn nur wenig ausgeschnitten; ein großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden; wenige und breite, gelbe Radien auf der Rückenschale; Ocellen zwischen den Costalia gelegen.

Süd-Afrika; Kapland, Kapstadt, Pruska, Graaff Reinet, Colesberg, Springbokfontein, Middelburg.

II. Ein Paar sehr großer Präfrontalschilder auf dem Kopfe vorhanden.

23. *Testudo radiata* Shaw.

Testudo radiata, Shaw, Gen. Zool., Vol. 3, 1802, p. 22.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 166.

—, Tornier, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 582.

—, Bethencourt-Ferreira, in: Journ. Sc. Lisboa (2), Vol. 7, 1903, p. 24.

—, Siebenrock, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 247 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 30, tab. 3, fig. 12, tab. 4 und tab. 5, fig. 17.

—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 80, tab. 3, fig.

—, Vaillant, in: Bull. Mus. Paris, Vol. 11, 1905, p. 219, fig.

Rückenschale halbkugelförmig, Hinterrand aufwärtsgebogen und gesägt; Nuchale sehr variabel in der Größe; Supracaudale einfach; Plastron groß, Gularia getrennt und vorn ausgeschnitten oder vereinigt und spitz endigend, ziemlich stark verlängert; Vordergliedmaßen mit rundlichen, imbrikaten Schuppen bedeckt, unter diesen einige von besonderer Größe; ein vergrößertes Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels fehlt; Schale schwarz mit gelben Radien auf den einzelnen Schildern.

Südwest-Madagaskar, Tulear.

23a. *Testudo radiata yniphora* Vaill.

Testudo yniphora, Vaillant, in: CR. Acad. Sc. Paris, Vol. 101, 1885, p. 440; in: Nouv. Arch. Mus. Paris (3), Vol. 1, 1889, p. 61, tab. 12—14 und in: CR. Soc. philom. Paris, 1895, p. 42.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 179.

—, Siebenrock, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 249, tab. 25 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 39.

Rückenschale halbkugelförmig; Gularia vereinigt und spitz endigend, nach vorn ziemlich stark verlängert; Schale gelb, die Schilder braun gerandet oder mit einem dreieckigen, braunen Fleck versehen.

West-Madagaskar, Kap Sata, Tulear.

Ein ganz junges Exemplar von 53 mm Schalenlänge, Eigentum der herpet. Sammlung des Museums, hat genau die Färbung von *T. yniphora* Vaill., die Gularia sind aber so wie bei den jungen Exemplaren von *T. radiata* Shaw getrennt und nur wenig vorspringend. Dies sowie das Vorkommen eines unpaarigen, spitzen Gularfortsatzes bei einigen Exemplaren von *T. radiata* Shaw beweist zur Genüge, daß *T. yniphora* Vaill. bloß als Farbenvarietät der letztern Art aufgefaßt werden kann. Übrigens wurde diese Ansicht von mir schon früher einmal (in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 249) ausgesprochen. Ja, es kann sogar sein, daß es sich hier um eine albinotische Form handelt, die nicht einmal den Charakter einer selbständigen Varietät besitzt.

V. Sehr große, schwarz gefärbte Schildkröten mit langem Hals; Vordergliedmaßen breit, plump, mit ungleichen, großen, pflasterförmigen Schuppen bedeckt.

A. Ein Nuchale vorhanden; Gularia getrennt.

24. *Testudo gigantea* Schw.

Testudo gigantea, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 58.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 168.

—, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 4, 1897, p. 407.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 374.

Testudo hololissa, Rothschild, l. c., p. 407.

—, Sauzier, in: Bull. Soc. zool. France, Vol. 24, 1899, p. 138.

Rückenschale dick, deprimiert, doppelt so lang wie hoch: Vorder- und Hinterrand schwach aufwärtsgebogen: Plastron kurz: Hinterlappen ausgeschnitten; Brücke breit.

Seychellen, Insel Mahé.

24a. *Testudo gigantea elephantina* D. et B.

Testudo elephantina part., Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 110.

Testudo elephantina, Boulenger, Cat. 1889, p. 167.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 53.

Testudo gigantea elephantina, Rothschild, Nov. zool., Vol. 4, 1897, p. 407.

Rückenschale dick, vorn und hinten stark abschüssig, nicht doppelt so lang wie hoch: Vorder- und Hinterrand schwach aufwärtsgebogen: Plastron groß. Hinterlappen ausgeschnitten: Brücke sehr breit.

Insel Aldabra.

*25. *Testudo grandidieri* Vaill.

Testudo grandidieri, Vaillant, in: CR. Acad. Sc. Paris, Vol. 101, 1885, p. 874.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 167 und in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1894, p. 305, tab. 39—41.

Rückenschale dick, stark deprimiert; Vorderrand in der Mitte ausgeschnitten, beiderseits aufwärtsgebogen: Plastron klein, hinten abgerundet; Brücke breit.

Südwest-Madagaskar (ausgestorben).

*26. *Testudo goufféi* Rothschild.

Testudo goufféi, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 13, 1906, p. 753.

Rückenschale stark gewölbt, vorn sehr abschüssig: Vorderrand viereckig ausgeschnitten; Vorderarm mit erhabenen, vorspringenden Schuppen bedeckt.

Seychellen, Insel Therese.

27. *Testudo daudinii* D. et B.

Testudo daudinii, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 123.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 169.
—, Sauzier, in: La Nature, Vol. 23, 1895, p. 273, fig. und in: CR. Acad. Sc. Paris, Vol. 121, 1895, p. 430.
—, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 4, 1897, p. 407, tab. 13.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 375, fig. 83.
—, Siebenrock, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 252.

Rückenschale dünn, vorn fast horizontal, mehr als doppelt so lang wie hoch; Vorder- und Hinterrand ausgedehnt, aufwärts gebogen und zwischen den Marginalia ausgeschnitten; Plastron kurz, hinten abgestutzt; Brücke sehr schmal.

Insel Aldabra.

B. Nuchale nicht vorhanden; Gularia getrennt.

28. *Testudo nigrita* D. et B.

Testudo nigrita, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 80.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 169.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 52.
—, Lucas, in: Smithson. Report (1889), 1891, p. 643, tab. 104, fig.
—, Waite, in: Rec. Austral. Mus., Vol. 3, 1899, p. 95, fig., tab. 20—22.
—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 53.
—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 737, fig. 1—2.

Rückenschale ziemlich dünn, nicht ganz doppelt so lang wie hoch, vorn und hinten abschüssig; Vorder- und Hinterrand aufwärtsgebogen, ausgezackt; seitliche Marginalia niedrig; Plastron ziemlich groß, die beiden Lappen schmal, vorn abgestutzt, hinten ausgeschnitten.

Galapagos-Archipel; Insel James.

Die herpetologische Sammlung des Museums besitzt 2 Exemplare dieser Art von 820 mm und 600 mm Schalenlänge, bei denen obengenannte Insel als Fundort angegeben ist.

*29. *Testudo sumeirei* Sauzier.

Testudo sumeirei, Sauzier, in: La Nature, 1892, p. 395, fig. 1—3 und Les Tortues de terre gigantesques des Mascareignes etc., 1893.

—, Gadow, in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1894, p. 318, tab. 42, fig. 6—8 u. 12—13; tab. 43, fig. 1—4 und tab. 44, fig. 17—25, und in Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 376.

—, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 1, 1894, p. 676 u. 690, tab. 4; Vol. 6, 1899, p. 359.

Rückenschale nicht doppelt so lang wie hoch, vorn und hinten abschüssig; Vorder- und Hinterrand nicht aufwärtsgebogen; seitliche Marginalia sehr hoch; Plastron vorn lang und am freien Ende gespalten, hinten kurz und abgestutzt.

Insel Mauritius.

30. *Testudo porteri* Rothschild.

Testudo porteri, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 10, 1903, p. 119.

Rückenschale halbkugelförmig, ebenso hoch wie lang, hinten sehr stark, vorn weniger abschüssig; Vorder- und Hinterrand nicht ausgezackt; seitliche Marginalia sehr hoch; Plastron hinten ausgeschnitten.

Galapagos-Archipel; Insel Indefatigable.

*31. *Testudo elephantopus* Harlan.

Testudo elephantopus, Harlan, in: Journ. Acad. Philadelphia, Vol. 5, 1827, p. 284.

—, Lucas, in: Smithson. Report (1889), 1891, p. 643, tab. 104, fig.

—, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 9, 1902, p. 448.

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 53.

Testudo nigra, Boulenger, Cat. 1889, p. 170.

Testudo güntheri, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 20, 1889, p. 1044.

Rückenschale dünn, ungefähr doppelt so lang wie hoch, vorn aufwärtsgebogen, hinten steil abfallend; Vorderrand nahezu horizontal; Plastron hinten abgestutzt.

Galapagos-Archipel; Insel Albemarle, südlicher Teil (nach Lucas, l. c.).

*32. *Testudo darwini* Denburgh.

Testudo darwini, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (4), Vol. 1, 1907, p. 4.

Rückenschale hoch, schwach kuppelartig, verlängert; vorn hoch, hinten abschüssig, nicht sattelförmig.

Galapagos-Archipel; Insel James.

*33. *Testudo galapagoensis* Baur.

Testudo elephantopus, Jackson, in: Journ. Boston Soc. nat. Hist., Vol. 1, 1834—1837, p. 443, tab. 10, 11.

Testudo galapagoensis, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 23, 1889, p. 1044.

—, Günther, in: Nov. Zool., Vol. 9, 1902, p. 184, tab. 16—21.

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 53.

Rückenschale nicht ganz doppelt so lang wie hoch, breit und etwas deprimiert, vorn schmäler als hinten; obere Profillinie stark wellenförmig; vorn sanft, hinten steil abfallend; Vorder- und Hinterrand ausgezackt; seitliche Marginalia sehr hoch; Plastron vorn und hinten abgestutzt; Gularia lang, Analia kurz.

Galapagos-Archipel; Insel Charles.

*34. *Testudo wallacei* Rothschild.

Testudo wallacei, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 9, 1902, p. 619

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 54.

Rückenschale mindestens doppelt so lang wie hoch; vorn sehr schmal und sehr abschüssig; Marginalia konvex; am Plastron die Gularia kurz, Analia lang.

Galapagos-Archipel; Insel Chatham?

*35. *Testudo chathamensis* Denburgh.

Testudo chathamensis, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (4), Vol. 1, 1907, p. 4.

Rückenschale beim Männchen deprimiert, vorn erhaben, schwach sattelförmig, aber breit; Vorderrand ein wenig aufwärtsgebogen; Rückenschale beim Weibchen kuppelförmig; Pectoralschilder stark reduziert, in der Mittellinie nicht zusammenstoßend.

Galapagos-Archipel; Insel Chatham.

36. *Testudo vicina* Gthr.

Testudo vicina, Günther, in: Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. 165, 1875, p. 277.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 170.

—, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 9, 1902, p. 448.

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 54.

Testudo elephantopus part., Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 23, 1889, p. 1044.

Rückenschale nicht doppelt so lang wie hoch, deprimiert; obere vordere Profillinie fast horizontal, hinten steil abfallend; Vorder- und Hinterrand aufwärtsgebogen und ausgezackt; Nuchalausschnitt mäßig groß; Supracaudale am freien Rande schmal, kantig; Plastron vorn verschmälert und abgestutzt, hinten ausgeschnitten.

Galapagos-Archipel; Insel Albemarle, südlicher Teil.

37. *Testudo microphyes* Gthr.

Testudo microphyes, Günther, in: Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. 165, 1875, p. 275.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 170.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 53.

—, Vaillant, in: Bull. Mus. Paris, 1900, p. 228.

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 56.

Rückenschale dünn, doppelt so lang wie hoch, vorn abschüssig und schmäler als hinten; Vorder- und Hinterrand nur wenig aufwärtsgebogen und ausgezackt; Nuchalausschnitt unbedeutend; Supracaudale am freien Rande breit abgeflacht; die beiden Plastronlappen kurz und schmal; Hinterlappen abgestutzt; Brücke sehr breit.

Galapagos-Archipel; Insel Albemarle, nördlicher Teil.

38. *Testudo ephippium* Gthr.

Testudo ephippium, Günther, in: Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. 165, 1875, p. 271 und in: Nov. Zool., Vol. 3, 1896, p. 329, tab. 20—22.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 171.

—, Lidth de Jeude, in: Not. Leyden Mus., Vol. 20, 1898, p. 126, tab. 3—5.

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 57.

Rückenschale dünn, mehr als doppelt so lang wie hoch, vorn zusammengedrückt und stark aufwärts gebogen, sattelförmig; Profillinie vorn horizontal, hinten steil abfallend; Hinterrand nur wenig aufwärtsgebogen; Vorderlappen des Plastrons kurz, Hinterlappen abgestutzt; Brücke schmäler als bei *T. microphyes* Gthr.

Galapagos-Archipel; Insel Duncan.

*39. *Testudo abingdonii* Gthr.

Testudo abingdonii, Günther, in: Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. 165, 1875, p. 271.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 171.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 376, fig. 83.

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 59.

Rückenschale äußerst dünn, auf der Oberfläche stark gerunzelt, gruben- und rinnenförmig vertieft; vorn sehr schmal und zusammengedrückt, mäßig aufwärtsgebogen; Profillinie von hinten nach vorn sanft aufsteigend, hinten mäßig steil abfallend; Vorderlappen des Plastrons lang, Hinterlappen abgestutzt.

Galapagos-Archipel; Insel Abingdon.

*40. *Testudo hoodensis* Denburgh.

Testudo hoodensis, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (4), Vol. 1, 1907, p. 3.

Rückenschale vorn hoch, etwas niedriger als in der Mitte, schmal und sattelförmig; 1. Marginalpaar nicht verbreitert, nicht stark aufwärtsgebogen, seine ventrale Fläche nicht vertikal; Plastron lang; Unterkiefer und Kehle gelb gefleckt.

Galapagos-Archipel, Insel Hood.

*41. *Testudo phantastica* Denburgh.

Testudo phantastica, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (4), Vol. 1, 1907, p. 4.

Rückenschale vorn hoch, ebenso hoch wie in der Mitte, schmal, sattelförmig; 1. Marginalpaar sehr verbreitert, stark aufwärtsgebogen, seine ventrale Fläche nahezu vertikal; Plastron kurz; Unterkiefer und Kehle gelb gefleckt.

Galapagos-Archipel; Insel Naborough.

*42. *Testudo becki* Rothschild.

Testudo becki, Rothschild, in: Nov. zool., Vol. 8, 1901, p. 372.
—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 59.

Rückenschale vorn sehr schmal und zusammengedrückt, hinten steil abfallend; Vorderrand stark aufwärtsgebogen; Schale breiter als bei *T. ephippium* Gthr. und *T. abingdonii* Gthr.

Galapagos-Archipel; Insel Albemarle, nördlicher Teil.

C. Nuchale nicht vorhanden; Gulare einfach; Plastron kurz.

1. Rückenschale dünn, gegen den Rand hin verdickt.

*43. *Testudo indica* Schn.

Testudo indica, Schneider, Schildkröt., 1783, p. 355.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 172.
—, Vaillant, Nouv. Arch. Mus. Paris (4), Vol. 2, 1900, p. 25, tab. 8.

Rückenschale deprimiert, glatt; obere Profillinie gerade, vorn nicht abschüssig; Supracaudale einfach; Plastron kurz.

Insel Mauritius (ausgestorben).

*44. *Testudo triserrata* Gthr.

Testudo triserrata, Günther, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 11, 1873, p. 397.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 172.

Rückenschale deprimiert, glatt; obere Profillinie wellenförmig, vorn unbedeutend abschüssig; Alveolarfläche des Oberkiefers mit 2 Mittelkanten.

Insel Mauritius (ausgestorben).

*45. *Testudo inepta* Gthr.

Testudo inepta, Günther, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 11, 1873, p. 397.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 172.

Rückenschale erhöht, obere Profillinie aufwärtsgekrümmt, vorn abschüssig; Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer Mittelkante.

Insel Mauritius (ausgestorben).

*45a. *Testudo leptocnemis* Gthr.

Testudo leptocnemis, Günther, Gigant. Land-Tort., 1877, p. 50.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 172.

Von dieser Art sind bloß einige Knochen bekannt, welche im ihre Form die meiste Verwandtschaft mit *T. triserrata* Gthr. und *T. inepta* Gthr. aufweisen.

Insel Mauritius (ausgestorben).

2. Rückenschale außerordentlich dünn; beim Männchen vorn nicht abschüssig.

46. *Testudo vosmaeri* Fitz.

Testudo vosmaeri, Fitzinger, N. Class. Rept., 1826, p. 44.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 173.
—, Vaillant, in: Centen. Mus. d'Hist. nat. Paris, 1893, p. 262, tab. 1—2.
—, Gadow, Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 377.
Testudo peltastes, Vaillant, l. c., p. 284, tab. 3.

Rückenschale vorn sehr schmal, hinten, besonders in der Femoralgegend breit; Profillinie von hinten nach vorn merklich aufsteigend; vordere Schalenöffnung sehr groß, herzförmig, die Basis nach abwärts gelegen; Plastron kurz; Brücke breit.

Insel Rodriguez (ausgestorben).

*46a. *Testudo commersonii* Vaill.

Testudo commersonii, Vaillant, in: Bull. Mus. Paris, 1898, p. 139, fig. 1—4.

Von dieser Art sind bloß Abbildungen vorhanden, welche Commerson angefertigt hatte.

Insel Rodriguez (ausgestorben).

VI. Rückenschale braun oder oliven, einfarbig oder schwarz gefleckt oder schwarz und gelb gefärbt; Gularia getrennt; Oberkiefer in der Mitte hakenförmig, tricuspid; Mittelkante auf der Alveolarfläche kurz.

A. Anale Mittelnaht, wenn vorhanden, sehr kurz.

1. Nuchale vorhanden.

*47. *Testudo tornieri* Siebenr.

Cinixys belliana, Tornier, Kriechth. Ostafrika, 1896, p. 2.

Testudo tornieri, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 443, tab.; Vol. 113, 1904, p. 29, fig.

Rückenschale stark deprimiert, oblong; Schalenrand abgerundet, nicht gesägt; Plastron groß, Vorderlappen länger als der Hinterlappen; Axillaria und Inguinalia klein; Kopf groß, Präfrontale unpaarig; Mittelkante des Oberkiefers stark.

Ost-Afrika, Bussisi am Victoria Nyanza, Lindi.

48. *Testudo elongata* Blyth.

Testudo elongata, Blyth, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 22, 1853, p. 639.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 173; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 20; in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 13, 1893, p. 312 und in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 147.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 616.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 346.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 9.

Rückenschale stark deprimiert, mehr als doppelt so lang wie hoch; Schalenrand gesägt; Plastron groß, Vorderlappen kürzer als der Hinterlappen; Axillaria und Inguinalia mäßig groß; Kopf mittelmäßig groß, Präfrontale paarig; Mittelkante des Oberkiefers schwach.

Bengalen, Chaibassa; Birma, Bhamo, Pegu, Palon in Pegu; Tenasserim, Mergui; Malayische Halbinsel, Pinang, Kampong Jalar; Siam, Laos-Gebirge, Bangkok; Cambodja; Cochinchina, Saigon; Tonkin, Than-Moi.

2. Ein Nuchale fehlt.

*49. *Testudo travancorica* Blgr.

Testudo travancorica, Boulenger, in: Journ. Bombay nat. Hist., 1907, p. 560, 2 Taf.

Rückenschale stark deprimiert, $1^2/_5$—$1^3/_5$mal so lang wie hoch; Schalenrand schwach gesägt; Plastron groß, vorn abgestutzt; pectorale Mittelnaht etwas kürzer als die humerale; Axillaria und

Inguinalia mäßig groß; Kopf mäßig groß, Präfrontale paarig; Mittelkante des Oberkiefers schwach.

Travancore, Trivandrum.

50. *Testudo forstenii* Schl. et Müll.

Testudo forstenii, Schlegel u. Müller, in: Temminck, Verh. Nat. nederl. India, 1844, p. 30.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 174.
—, Boettger, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 25, 1900, p. 365.

Rückenschale stark deprimiert, oblong, mehr als doppelt so lang wie hoch; Schalenrand stark gesägt: Plastron groß, vorn ausgeschnitten; pectorale Mittelnaht bloß halb so lang wie die humerale: Axillaria und Inguinalia mäßig groß; Kopf mäßig groß, Präfrontale paarig; Mittelkante des Oberkiefers schwach.

Insel Celebes, Boliahoeta, Nord-Salamatta; Insel Halmaheira (Gilolo).

B. Anale Mittelnaht beinahe ebenso lang oder länger als die femorale.

1. Vorderfüße mit 5 Krallen versehen.

a) Supracaudale schmäler als das 3. Vertebrale, immer ungeteilt; Hinterlappen des Plastrons beweglich.

51. *Testudo marginata* Schoepff.

Testudo marginata, Schoepff, Testud., 1792, p. 52.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 174.
—, Angelini, in: Boll. Soc. Rom., Zool., Vol. 8, 1899, p. 50.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 367.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 847.
—, Werner, in: Zool. Ctrbl., Vol. 13, 1906, p. 811.
—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 769, fig. 11—14.
Testudo campanulata, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 44.

Rückenschale mindestens doppelt so lang wie hoch, hinten stark ausgedehnt und gesägt; Nuchale lang und schmal; 3. Vertebrale breiter als das 3. Costale; Schuppen am Vorarm groß, imbricat, in 4—5 Reihen angeordnet; kein konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden.

Griechenland.

52. *Testudo leithii* Gthr.

Testudo leithii, Günther, in: Proc. zool. Soc. London, 1869, p. 502.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 175 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 20.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 45.
—, Anderson, Zool. Egypt, Vol. 1, 1896, p. 28, tab. 2.
—, Steindachner, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 69, 1900, p. 326.
—, Andersson, in: Results Swed. zool. Exp., Vol. 1, 1904, p. 9.
—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde. Vol. 19, 1908, p. 769, fig. 9, 10.

Rückenschale nicht doppelt so lang wie hoch; Hinterrand des Supracaudale winklig vorspringend; Nuchale dreieckig, hinten breit; 3. Vertebrale schmäler als das 3. Costale; Schuppen am Vorarm sehr groß, imbricat, in 3 Längsreihen angeordnet; kein konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden.

Unter-Ägypten. Alexandrien, Mariut-Distrikt; Syrien, Hebron, Beerscheba; Halbinsel Sinai, Tor; Sind?

53. *Testudo ibera* Pall.

Testudo ibera, Pallas, Zoogr. Ross.-As., Vol. 3, 1831, p. 19.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 176 und in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1891, p. 104.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 45.
—, Miná-Palumbo, in: Nat. Sicil., Vol. 9, 1890, p. 71.
—, Anderson, in: Proc. zool. Soc. London, 1892, p. 11.
—, König, in: SB. niederrhein. Ges. 1892, p. 15.
—, Werner, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 42, 1892, p. 354; Vol. 44, 1894, p. 75 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 1062.
—, Eade, in: Trans. Norfolk. Soc., Vol. 5, 1893, p. 368.
—, Kathariner u. Escherich, in: Biol. Ctrbl., Vol. 15, 1895, p. 815.
—, Steindachner, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 64, 1897, p. 695; Vol. 69, 1900, p. 326 und in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 15, 1900, Not., p. 8.
—, Angelini, in: Boll. Soc. Rom., Zool., Vol. 8, 1899, p. 50.
—, Baznoşanu, in: Bull. Soc. Bucarest, Vol. 9, 1900, p. 278.
—, Méhely, in: 3. Asiat. Forsch. Graf E. Zichy, Zool. Ergeb., Vol. 2, 1901, p. 59.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 17.

Testudo ibera, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 366.

—, Doumergue, Fauna herp. de l'Oranie, 1901, p. 47.

—, Mayet, Cat. Rept. et Batr. Tunisie, 1903, p. 10.

—, Graiño, in: Bol. Soc. espan., Vol. 3, 1903, p. 148; Vol. 5, 1905, p. 271.

—, Nikolsky, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (8), Vol. 17, No. 1, 1905, p. 13.

—, Zugmayer, in: Zool. Jahrb., Vol. 23, Syst., 1906, p. 447.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 847 und in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 20, 1906, p. 309.

Testudo mauritanica, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 78.

Rückenschale nicht doppelt so lang wie hoch, hinten schwach ausgedehnt, nicht oder nur wenig gesägt; Nuchale lang und schmal; 1. Vertebrale vorn breiter als hinten, 3. breiter als das 3. Costale; Schuppen am Vorarm groß, imbricat, in 4—5 Längsreihen angeordnet; ein großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden.

Süd-Europa, Dobrudscha in Rumänien, Umgebung von Konstantinopel, Üsküb in Mazedonien; Kleinasien, Syrien, Transkaukasien, Persien; Nordwest-Afrika, von Marokko bis Tunis.

*54. *Testudo zarudnyi* Nikolsky.

Testudo zarudnyi, Nikolsky, in: Annuaire Mus. St. Pétersbourg, Vol. 1, 1896, p. 369; Vol. 2, 1897, p. 307, tab. 8; Vol. 4, 1899, p. 375.

Rückenschale mehr als doppelt so lang wie hoch; hinten ausgedehnt und stark gesägt; Nuchale lang, sichelförmig; 1. Vertebrale vorn abgerundet, schmäler als hinten; 3. Vertebrale breiter als das 3. Costale; Schuppen am Vorarm groß, imbricat, in 5 Längsreihen angeordnet; ein großes, konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden.

Ost-Persien, Seistan, Sir-Kuh.

b) Supracaudale breiter als das 3. Vertebrale, gewöhnlich oben geteilt; Hinterlappen des Plastrons unbeweglich.

55. *Testudo graeca* Linné.

Testudo graeca, Linné, Syst. Nat., 1766, Vol. 1, p. 352.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 177.
—, Miná-Palumbo, in: Nat. Sicil., Vol. 9, 1890, p. 69.
—, Bauhof, in: Zool. Gart., Vol. 32, 1891, p. 274.
—, Rumpf, ibid., Vol. 33, 1892, p. 260.
—, Girtanner, ibid., Vol. 33, 1892, p. 349.
—, Tomasini, in: Wiss. Mitth. Bosn. Herzeg., Vol. 2, 1894, p. 563.
—, Buck, in: Zool. Gart., Vol. 38, 1897, p. 293.
—, Werner, Rept. u. Amph. Österr.-Ung., 1897, p. 18; in: Wiss. Mitth. Bosn. Herzeg., Vol. 6, 1899, p. 822; Vol. 10, 1907, p. 657.
—, Leonardi, in: Riv. Ital. Soc. Nat., Vol. 17, 1897, p. 78.
—, Jaquet, in: Bull. Soc. Bucarest, Vol. 6, 1897, p. 364, fig.
—, Dürigen, Deutschlands Amph. und Rept., 1897, p. 38, fig. 4.
—, Băznoşanu, in: Bull. Soc. Bucarest, Vol. 9, 1900, p. 278, fig. 1—4.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 17.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 365.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 847.
—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 757, fig. 4; p. 769, fig. 8, 9.
Testudo graeca var. boettgeri, Mojsisovics, in: Mitth. nat. Ver. Steiermark, 1888, p. 242.
—, Boettger, Rept. Kat. Senckenberg. Mus., Vol. 1, 1893, p. 11.
Testudo graeca var. hercegovinensis, Werner, in: Wiss. Mitth. Bosn. Herzeg., Vol. 6, 1899, p. 818; in: Zool. Ctrbl., Vol. 13, 1906, p. 811 und in: Wiss. Mitth. Bosn. Herzeg., Vol. 10, 1907, p. 657.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 847.
Testudo marginata, Băznoşanu, l. c., p. 278.

Rückenschale nicht doppelt so lang wie hoch; hinten nicht ausgedehnt und nicht gesägt; Nuchale lang; 3. Vertebrale schmäler als das 3. Costale; Schuppen am Vorarm klein, in 7—10 Längsreihen angeordnet; kein konisches Tuberkel auf der Hinterseite des Oberschenkels vorhanden.

Süd-Europa, Süd-Ungarn, Dalmatien, Herzegovina, Montenegro, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien, Griechenland, Mittel- und Süd-Italien, Sardinien, Corsica, Sicilien, Balearen; Syrien.

2. Vorder- und Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

56. *Testudo horsfieldii* Gray.

Testudo horsfieldii, Gray, Cat. Tort., 1844, p. 7.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 178.
—, Zaroudnoi, in: Bull. Natural. Moscou (2), Vol. 4, 1890, p. 288.
—, Zander, in: Zool. Gart., Vol. 36, 1895, p. 211, 376 und in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 6, 1895, p. 171.
—, Hanau, in: Zool. Gart., Vol. 37, 1896, p. 308.
—, Nikolsky, in: Fedtschenko's Reise in Turkest., Zool., Vol. 2, part 7, 1899, p. 6, tab. 1, 2 und in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (8), Vol. 17, No. 1, 1905, p. 15.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 370.
—, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 204, tab. 2, fig. 2.

Rückenschale stark deprimiert und mindestens doppelt so lang wie hoch; Vertebralgegend flach; Costalia fast horizontal gestellt; Kopf mäßig groß, Kieferränder glatt; an den Fersen der Hinterfüße 3 spornartige Tuberkel vorhanden.

Zentral-Asien, vom Aral- und Caspi-See und von der Kirgisen-Steppe bis Afghanistan.

*57. *Testudo baluchiorum* Annandale.

Testudo baluchiorum, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 75 und ibid., p. 205, tab. 2, fig. 1.

Rückenschale gewölbt, mehr als doppelt so lang wie hoch; Vertebralgegend konvex; Costalia fast vertikal gestellt; Kopf klein. Kieferränder schwach gezähnelt; Fersen der Hinterfüße ohne spornartige Tuberkel.

Belutschistan.

VII. Gularregion des Plastrons stark verlängert; Gulare einfach.

58. *Testudo angulata* Schw.

Testudo angulata, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 52.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 178.
—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 286.
—, Vaillant, in: Nouv. Arch. Mus. Paris (3), Vol. 1, 1889, tab. 15.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 18.
–, Duerden, in: Rec. Albany Mus., Vol. 2, 1907, p. 74, tab. 6, fig. 4.

Rückenschale verlängert, sehr stark konvex; Nuchale lang und schmal; Supracaudale einfach; Plastron groß, das einfache Gulare überragt bedeutend den Vorderrand der Schale; Kopf mäßig groß; ein Paar Präfrontalschilder vorhanden und hinter diesen ein Frontalschild; Oberkiefer in der Mitte hakenförmig, tricuspid oder bicuspid.

Süd-Afrika, Kapland, Groß-Namaland.

2. Superfam. *Cheloniidea.*

Phaneroderinea, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

Chelonioidea, Wieland, in: Amer. Journ. Sc. (4), Vol. 14, 1902, p. 107.

Hals unvollständig in die Schale zurückziehbar; sehr kurze Querfortsätze an den Halswirbeln vorhanden; Becken mit dem Plastron nicht fest verbunden; an den Gliedmaßen Ruderfüße; Phalangen ohne Condylen; Schale mit Hornschildern oder ohne solche.

6. Fam. *Cheloniidae.*

Cheloniidae, Cope, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 20, 1882, p. 143.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 486.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 17.

—, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 506.

Chelonidae, Boulenger, Cat. 1889, p. 180 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 47.

—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

—, Werner, in: Mitt. zool. Samml. Mus. Berlin, Vol. 1, 1898—1900, p. 17.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 378.

—, Wieland, in: Amer. Journ. Sc. (4), Vol. 14, 1902, p. 107.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 717.

Cheloniida, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 37.

Schale mit Hornschildern bedeckt; eine Reihe Inframarginalia zwischen Rückenschale und Plastron eingefügt; 9 Plastralknochen vorhanden; Parietalia am Kopfe mit absteigenden Fortsätzen versehen; an den Ruderfüßen 1 oder 2 Krallen vorhanden.

Gemäßigte und tropische Meere.

1. *Chelonia* Latreille.

Chelonia, Latreille, Hist. Nat. Rept., Vol. 1, 1802, p. 22.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 486.

—, Stejneger, in: Rep. U. S. nation. Mus., 1902, p. 716 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 509.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 15.

Chelone, Boulenger, Cat. 1889, p. 180 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 48.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38 No. 2, 1890, p. 37.

—, Werner, in: Mitt. zool. Samml. Mus. Berlin, Vol. 1, 1898—1900, p. 17.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 381.

—, Wieland, in: Amer. Journ. Sc. (4), Vol. 14, 1902, p. 108.

Caretta, Baur, l. c., p. 486.

Eretmochelys, Wieland, l. c., p. 108.

—, Stejneger, l. c., 1902, p. 718 und l. c., 1907, p. 511.

— Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 21.

Natator, McCulloch, A. R., in: Rec. Austral. Mus., Vol. 7, 1908, p. 126.

Rückenschale mit bleibenden Fontanellen zwischen den Costal- und Marginalplatten: Nuchale trapezförmig; 4 Paar Costalschilder vorhanden; ein Intergulare immer entwickelt, mäßig groß.

1. *Chelonia mydas* Linné.

Testudo mydas, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 350.

Chelone mydas, Boulenger, Cat. 1889, p. 180; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 48, in: Proc. zool. Soc. London, 1890, p. 618 und in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 147.

—, Büttikofer, Reisebilder aus Liberia, Vol. 2, 1890, p. 438.

—, Bartlett, Note Book Sarawak, No. 1, 1894, p. 4.

—, Bocage, Herp. Angola, Congo, 1895, p. 6.

—, Wieland, in: Amer. Naturalist, Vol. 21, 1897, p. 446.

—, Goeldi, in: Zool. Jahrb., Vol. 10, Syst., 1897, p. 667, tab. 26, fig. 10 und in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 717.

—, Werner, Amph. u. Rept. Österr.-Ung., 1897, p. 21, in: Mitt. zool. Samml. Mus. Berlin, 1898—1900, p. 20 und in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.

Chelone mydas, Koslowsky, in: Rev. Mus. La Plata, Vol. 8, 1898, p. 200.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 618.

—, Steindachner, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 69, 1900, p. 326.

—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 18.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 381.

—, Heller, in: Proc. Washington Acad., Vol. 5, 1903, p. 48.

—, Schnee, in: Zool. Gart., Vol. 46, 1905, p. 221.

—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull., Vol. 14, 1906, p. 56, tab. 17.

—, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 39.

—, Bethencourt-Ferreira, in: Bull. Soc. Portugaise Sc. nat., Vol. 1, 1907, p. 1, tab. 4.

Chelonia mydas, Ives, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1891, p. 458.

—, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 317.

—, Stejneger, in: Rep. U. S. nation. Mus., 1902, p. 716, fig. 191 bis 192.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, fig. 26—28 und Reptile Book, 1907, p. 8, tab. 5, fig. und tab. 4, fig.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 20.

—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 98.

—, Fowler, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 58, 1906, p. 112.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herpet. Congo Français, 1906, p. 7 und ibid., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 15.

Chelonia japonica, Lidth de Jeude, in: Not. Leyden Mus., Vol. 15, 1895, p. 227.

—, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 509, fig. 393—395.

—, Garman, S., in: Bull. Mus. comp. Zool. Harvard Coll., Vol. 52, No. 1, 1908, p. 8.

Chelonia agassizii, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (2), Vol. 5, 1895—1896, p. 83.

Chelonia lata?, Philippi, in: An. Univ. Chile, Vol. 102—104, 1899, p. 735.

—, Boulenger, in: Zool. Rec., Rept. and Amph., Vol. 36, 1899, p. 25.

Chelone viridis, Gadow, in: Proc. zool. Soc. London, Vol. 2, 1905, p. 210.

Chelonia depressa, Garman, S., l. c., p. 9.

Natator tessellatus, McCulloch, A. R., in: Rec. Austral. Mus., Vol. 7, 1908, p. 126, tab. 26—27.

Rückenschale bei Jungen 1kielig, bei Erwachsenen gewölbt oder tectiform; Hornschilder nebeneinander gelagert; Rand nicht oder nur undeutlich gesägt; ein Paar langer Präfrontalschilder auf dem Kopfe vorhanden; Unterkiefersymphyse kurz: eine Kralle an den Gliedmaßen entwickelt.

In allen tropischen und subtropischen Meeren.

Die von Allan R. McCulloch, l. c. als *Natator tessellatus* beschriebene neue Seeschildkröte, bei Port Darwin in Nord-Australien gefangen, ist nichts anderes als ein abnorm beschildertes Exemplar von *Chelonia mydas* Linné. Das paarige Nuchale, welches McCulloch als Hauptkriterium für seine neue Gattung *Natator* anführt, ist gar keine seltne Erscheinung bei den Seeschildkröten. So berichtet R. E. Coker, in: Johns Hopkins Univ. Circ., 1905, p. 489, daß unter 31 Exemplaren von *Chelone mydas* Linné, welche er untersuchte, 3 ein paariges Nuchale besessen haben. Und eben dieselbe Art zeigt auch in ihrer frühesten Jugend sehr häufig eine mehr scheibenförmige Gestalt der Rückenschale, an der die Areolen auf den einzelnen Schildern oftmals noch deutlich sichtbar sind, wie es bei *Natator tessellatus* McCulloch der Fall ist.

2. *Chelonia imbricata* Linné.

Testudo imbricata, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 350.

Chelone imbricata, Boulenger, Cat. 1889, p. 183; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 49, fig. 15—16 und in: Annandale and Robinson, Fascic. Malay., Zool., Vol. 1, 1903, p. 147.

—, Büttikofer, Reisebilder aus Liberia, Vol. 2, 1890, p. 438.

—, Bartlett, Note Book Sarawak, No. 1, 1894, p. 4.

—, Tornier, Kriecht. Ostafrika, 1896, p. 3 und in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 582.

—, Werner, in: Mitt. zool. Samml. Mus. Berlin, 1898—1900, p. 18, fig. 1 und in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.

—, Sclater, in: Ann. S. Afric. Mus., Vol. 1, 1898, p. 97.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 618.

—, Steindachner, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 69, 1900, p. 326.

—, Boettger, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 25, 1901, p. 365.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 384, fig. 86.

—, Bethencout-Ferreira, in: Jorn. Sc. Lisboa (2), Vol. 7, No. 25, 1903, p. 24.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 718.

—, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 40.

Caretta imbricata, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 486.

—, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (2), Vol. 5, 1895—1896, p. 83.

Eretmochelys imbricata, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 317.

—, Stejneger, in: Rep. U. S. nation. Mus., 1902, p. 718, fig. 193—197 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, fig. 396—400.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 21.

—, Fowler, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 58, 1906, p. 112.

Chelonia imbricata, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 100.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 7 und ibid., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 15.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 9, tab. 3, fig., tab. 4, fig.

Eretmochelys squamosa, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 511.

—, Garman, S., in: Bull. Mus. comp. Zool. Harvard Coll., Vol. 52, No. 1, 1908, p. 9.

Rückenschale bei Jungen 3kielig; Hornschilder stark imbricat; Rand mehr oder weniger stark gesägt; 2 Paar Präfrontalschilder auf dem Kopfe vorhanden; Unterkiefersymphyse lang; 2 Krallen an den Gliedmaßen entwickelt.

In allen tropischen und subtropischen Meeren.

2. *Caretta* Rafinesque.

Caretta, Rafinesque, Specchio Sc. (Palermo), Vol. 2, No. 9, 1814, p. 66.

—, Stejneger, in: Rep. U. S. nation. Mus., 1902, p. 714 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 507.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 21.

Thalassochelys, Boulenger, Cat. 1889, p. 184 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 49.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 37.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 486.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 387.

—, Wieland, in: Amer. Journ. Sc. (4), Vol. 14, 1902, p. 108.

Lepidochelys, Baur, l. c., p. 487.

Colpochelys, Wieland, l. c., p. 108.

—, Hay, O. P., in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 34, 1908, p. 183.

Rückenschale bei Erwachsenen vollständig verknöchert: Nuchale sechseckig; 5 oder auch mehr Paare Costalschilder vorhanden; Intergulare sehr klein oder nicht vorhanden.

Wie von Stejneger, l. c. der Nachweis erbracht wurde, ist der Gattungsname *Caretta* von Rafinesque schon 1814 für *C. nasuta* = *Testudo caretta* Linné aufgestellt worden, während der Fitzinger'sche Name, *Thalassochelys*, aus dem Jahre 1835 stammt. Somit hat der erstere Name nach den bestehenden nomenklatorischen Regeln Gültigkeit.

1. *Caretta caretta* Linné.

Testudo caretta, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 351.

Thalassochelys caretta, Boulenger, Cat. 1889, p. 184 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 50.

—, Bedriaga, in: Inst. Rev. Sc. Coimbra, Vol. 38, 1890, p. 206.

—, Ives, in: Proc. Acad. Philadelphia, 1891, p. 458.

—, Borgogno, in: Bull. Soc. Ouest France, Vol. 4, 1894, p. 73, tab. 2.

—, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 318.

—, Bocage, Herp. Angola, Congo, 1895, p. 6.

—, Lopes Vieira, in: Ann. Sc. nat. Porto, Vol. 3, 1896, p. 152.

—, Werner, Rept. u. Amph. Österr.-Ung., 1897, p. 21.

—, Albert, Prinz von Monaco, in: CR. Soc. Biol. Paris (10), Vol. 5, 1898, p. 10.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 618.

—, Gadow, in: Willey, Zool. Res., Nr. 3, 1899, p. 207, tab. 24—25; in: Proc. Cambridge Soc., Vol. 10, 1899, p. 35 und in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 387.

—, Peel, in: Ann. Scott. nat. Hist., 1899, p. 115.

—, Tornier, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 582 und ibid., Vol. 15, 1902, p. 665.

—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 19.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 719.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1905, p. 123, fig. 24—25 und Reptile Book, 1907, p. 7, tab. 2, fig., tab. 4, figg.

—, Fowler, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 58, 1906, p. 111.

—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull., Vol. 14, 1906, p. 60.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 7 und ibid., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 15.

—, Kammerer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 752, fig.

Chelonia caretta, Miná-Palumbo, in: Natural. Sicil., Vol. 9, 1890, p. 93.

—, Leonardi, in: Riv. Ital. Sc. nat., Vol. 17, 1897, p. 79.

Lepidochelys olivacea, Van Denburgh, in: Proc. California Acad. (2), Vol. 5, 1895—1896, p. 1008.

Thalassochelys tarapacana und *T. controversa*, Philippi, in: An. Univ. Chile, Vol. 102—104, 1899, p. 731 u. 732.

—, Boulenger, in: Zool. Rec., Rept. and Amph., Vol. 36, 1899, p. 25.

Chelonia caouanna, Doumergue, Erpét. de l'Oranie, 1901, p. 57.

—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 101.

Caretta caretta, Stejneger, in: Rep. U. S. nation. Mus., 1902, p. 715, fig. 187—190 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, fig. 389—392.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 22.

—, Hay, O. P., in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 34, 1908, p. 183, tab. 7, fig. 1; tab. 8, fig. 1, 3—4; tab. 9, fig. 2; tab. 11, fig. 1, 3.

Chelonia corticata, Mayet, Cat. Rept. et Amph. Tunisie, 1903, p. 9.

Caretta olivacea, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 507, tab. 34.

—, Garman, S., in: Bull. Mus. comp. Zool. Harvard Coll., Vol. 52, No. 1, 1908, p. 8.

Rückenschale bei Jungen 3kielig, bei Erwachsenen gewölbt oder tectiform; Hornschilder nebeneinander gelagert; Hinterrand gesägt; Kopf groß und breit, die Kiefer sehr stark, in der Mitte hakenförmig; Unterkiefersymphyse sehr lang; bloß die Hornscheiden der Kiefer besitzen eine Mittelkante; 2 Paar Schilder vor dem unpaaren Frontalschild gelegen.

In den tropischen und subtropischen Meeren; diese Art dringt von allen Meerschildkröten am weitesten gegen Norden vor: sie ist sehr häufig im Mittelmeer zu finden.

O. P. Hay, l. c. beschreibt eine neue Meerschildkröte p. 194 als *Caretta remivaga*, tab. 10, fig. 1—3 und tab. 11, fig. 5, von der nur der knöcherne Schädel bekannt ist. Dieser unterscheidet sich durch einige osteologische Merkmale gegenüber demjenigen von *C. caretta* Linné. Daraufhin eine selbständige Art zu gründen, scheint etwas gewagt zu sein, wenn man bedenkt, wie außerordentlich variabel die osteologischen Verhältnisse des Kopfes bei den Meerschildkröten überhaupt sind. Es sei in dieser Hinsicht bloß auf die Notizen von Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London 1890, p. 618 und von Wieland, in: Amer. Naturalist, Vol. 31, 1897, p. 446, hingewiesen. *C. remivaga* O. P. Hay dürfte wohl mit *C. caretta* Linné identisch sein.

*2. *Caretta kempii* S. Garman.

Colpochelys kempii, Garman, S., in: Bull. Mus. comp. Zool., Vol. 6, 1880, p. 123.

—, Hay, O. P., in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 34, 1908, p. 183, tab. 6, 7, fig. 2; tab. 8, fig. 2; tab. 9, fig. 1; tab. 11, fig. 2, 4.

Thalassochelys kempii, Boulenger, Cat. 1889, p. 186.

—, Coker, in: N. Carolina geol. Surv. Bull., Vol. 14, 1906, p. 57, tab. 18.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 8.

Rückenschale deprimiert, kurz und breit, scheibenförmig; Kiefer in der Mitte hakenförmig, Mittelkanten auf den Kauflächen der Kiefer unter den Hornscheiden vorhanden.

Caretta kempii S. Garman vereinigt die Charaktere von *C. caretta* Linné und *Chelonia imbricata* Linné, weshalb sie für eine hybride Form der beiden Arten gehalten wird.

Küste Nordamerikas, von der Mündung des Mississippi bis Beaufort in Nord-Carolina.

Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 486, unterscheidet bei der Familie *Cheloniidae* 4 Gattungen: 1. *Chelonia* Brogn., 2. *Caretta* Ritgen, 3. *Thalassochelys* Fitzinger und 4. *Lepidochelys* (Fitzinger) Gray. Diese Einteilung basiert auf Merkmale am Kopfe und auf der Anzahl der Marginalia der Rückenschale, welche aber durchaus nicht konstant, sondern einer großen Variabilität unterworfen sind. Es sei in dieser Hinsicht wieder auf die einschlägigen Arbeiten von Boulenger, l. c. und von Wieland, l. c. verwiesen.

7. Fam. *Dermochelyidae*.

Sphargidae, Gray, in: Ann. Phil. (2), Vol. 10, 1825.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 7 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 50.

—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 333.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 706.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 6.

Sphargida, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 38.

Dermochelydidae, Wieland, in: Amer. Journ. Sc. (4), Vol. 14, 1902 p. 107.

Sphargididae, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 8.

Dermochelidae, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 485.

Schale ohne Hornschilder; Wirbel und Rippen frei, getrennt vom knöchernen Ectoskelet, welches aus nebeneinander gelagerten, mosaikartigen Knochenplatten besteht; 8 Plastralknochen vorhanden; Parietalia am Kopfe ohne absteigende Fortsätze; Ruderfüße ohne Krallen.

Der Auffassung Dollo's, in: Bull. Mus. Hist. nat. Belgique, Vol. 4, 1886, p. 79 und Boulenger's, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 2, 1888, p. 352, daß die Familie *Dermochelyidae* allen übrigen Schildkröten im System gegenüberzustellen sei, wird jetzt nicht mehr allgemein beigepflichtet. Man gelangt vielmehr zur Überzeugung, daß die Verwandtschaft zwischen den *Dermochelyidae* und den *Cheloniidae* viel größer ist, als bisher angenommen wurde. Baur, in: Biol. Ctrbl., Vol. 9, 1890, p. 188, hat ganz richtig bemerkt: „Wir dürfen unser System, wenn es ein natürliches genannt werden will, nicht auf die Unterschiede allein, sondern auch auf die Ähnlichkeiten basieren." Und daß die beiden Familien in vieler Hinsicht große Ähnlichkeit besitzen, ist wohl nicht zu leugnen. Daher erscheint ihr engerer Zusammenschluß in eine Superfamilie durchaus nicht widernatürlich. Die Unterschiede, welche sich in ihrem Bau und im Habitus ergeben, werden auch durch die Trennung in 2 selbständige Familien zum Ausdruck gebracht.

1. *Dermochelys* Blainv.

Dermochelys, Blainville, in: Journ. Phys., Vol. 83, 1816, p. 259.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 7 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 50.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 38.

—, Baur, in: Biol. Ctrbl., Vol. 9, 1890, p. 149, 180 u. 618.

—, Hay, O. P., in: Amer. Naturalist, Vol. 32, 1898, p. 929.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 8.

Sphargis, Doumergue, Faun. erpét. de l'Oranie, 1901, p. 59.

Rückenschale mit 7, Plastron mit 5 Längskielen versehen; Kopf mit kleinen Schildern bedeckt; Oberkiefer in der Mitte mit 2 tri-

angulären Spitzen zwischen 3 tiefen Ausschnitten; die Kiefer einfach scharf gekantet, Alveolarflächen nicht verbreitert.

Atlantischer, Indischer und Stiller Ozean; gelegentlich auch im Mittelmeer.

1. *Dermochelys coriacea* Linné.

Testudo coriacea, Linné, Syst. Nat., Vol. 1, 1766, p. 350.

Dermochelys coriacea, Boulenger, Cat. 1889, p. 10 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 50, fig. 17.

—, Bedriaga, in: Inst. Rev. Sc. Coimbra, Vol. 38, 1890, p. 206.

—, Büttikofer, Reisebilder aus Liberia, Vol. 2, 1890, p. 438.

—, Cheesemann, in: Trans. N. Zealand Inst., Vol. 25, 1893, p. 108.

—, Bureau, in: Bull. Soc. Ouest France, Vol. 3, 1893, p. 223, tab. 4.

—, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 317.

—, Kosić, in: Glasnik, Naravosl. 'druzt., Vol. 8, 1896, p. 117 und ibid., Vol. 10, 1898, p. 14, tab. 1.

—, Vaillant, in: CR. Acad. Sc. Paris, Vol. 122, 1896, p. 654.

—, Sclater, in: Ann. S. Afric. Mus., Vol. 1, 1898, p. 96.

—, Distant, in: Zoologist, Vol. 56, 1898, p. 500, tab. 5.

—, Koslowsky, in: Rev. Mus. La Plata, Vol. 8, 1898, p. 199.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 609.

—, Tornier, in: Arch. Naturg., Jg. 1901, Beih., p. 66.

—, Dollo, in: Bull. Soc. Roy. Sc. Bruxelles, 1901, p. 1.

—, Stejneger, in: Rep. U. S. nation. Mus., 1902, p. 708, fig. 175—178 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, fig. 373 bis 376.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 706.

—, Ditmars, in: Amer. Mus. Journ., Vol. 5, 1904, p. 123, fig. 22—23.

—, Pellegrin, in: La Nature, Vol. 32, 1904, p. 321.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 8.

—, Fowler, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, Vol. 58, 1906, p. 111.

—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 168.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 9 und ibid., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 15.

—, Bethencourt-Ferreira, in: Bull. Soc. Portugaise Sc. nat., Vol. 1, 1907, p. 4.

Sphargis coriacea, Miná-Palumbo, in: Natural. Sicil., Vol. 9, 1890, p. 94.

—, Doumergue, in: CR. Assoc. franç., Vol. 25, 1896, p. 477 und Faun. erpét. de l'Oranie, 1901, p. 59.

—, Philippi, in: An. Univ. Chile, Vol. 102—104, 1899, p. 728, 2 Taf.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 333, fig. 73.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 6, tab. 2, fig. und tab. 4, fig.

Sphargis angusta, Philippi, l. c., p. 730, 1 Taf.
—, Boulenger, in: Zool. Rec., Rept. and Amph., Vol. 36, 1899, p. 25.
Dermochelys schlegelii, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 485.
—, Garman, S., in: Bull. Mus. comp. Zool. Harvard Coll., Vol. 52, No. 1, 1908, p. 8.

Vordergliedmaßen bei Jungen ebenso lang wie die Rückenschale, bei Erwachsenen etwas kürzer; Rückenschale dunkelbraun gefärbt, ohne oder mit gelben Flecken; die aus einzelnen Tuberkeln zusammengesetzten Längskiele sowie der Saum der Ruderfüße bei Jungen gelb gefärbt.

In den tropischen Meeren und zuweilen auch im Mittel- und Adriatischen Meere, Küste von Dalmatien.

3. Superfam. *Pleurodira*.

Pleuroderes, Gray, Suppl. Cat. Shield Rept., 1870, p. 70.
Pleurodira, Boulenger, Cat. 1889, p. 187.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 210.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 388.
—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 22.
Chelyda, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 26.
Chelydina, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

Kopf und Hals seitlich umlegbar; kräftig entwickelte Querfortsätze an den Halswirbeln; Becken mit dem Plastron unbeweglich verbunden; dieses mit 13 Hornschildern bedeckt; an den Gliedmaßen Schwimmfüße mit 4—5 Krallen; Phalangen mit Condylen versehen; Schale mit Hornschildern bedeckt.

8. Fam. *Pelomedusidae*.

Pelomedusidae part., Cope, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1868, p. 119 u. 282.
Pelomedusidae, Boulenger, Cat. 1889, p. 191.
—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 390.
Chelyda part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 26.
Pelomedusoidea, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 212.

Plastron aus 11 Knochenelementen zusammengesetzt; Mesoplastra vorhanden; am Kopfe ein knöcherner Schläfenbogen, aber kein Parieto-Squamosalbogen vorhanden; die Palatina stoßen in der Mitte zusammen; Nasalia fehlen; Präfrontalia miteinander verbunden; Unterkieferhälften an der Symphyse verschmolzen.

Afrika; Madagaskar; Südamerika.

1. *Sternothaerus* Bell.

Sternothaerus part., Bell, in: Zool. Journ., Vol. 2, 1825, p. 305.

Sternothaerus, Boulenger, Cat. 1889, p. 191.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 28.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 390.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 191; in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 253 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 34.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 5.

Pelusios, Stejneger, in: Proc. biol. Soc. Washington, Vol. 15, 1902, p. 237.

Plastron groß, Vorderlappen bei Erwachsenen beweglich, ein Scharnier zwischen den Hyoplastra und Mesoplastra vorhanden; letztere nehmen die ganze Breite des Plastrons ein und werden in der Mitte durch eine Naht verbunden; Kopf ohne Schläfendach; Quadratojugale vom Parietale weit getrennt; Mittelkante auf der Alveolarfläche des Oberkiefers undeutlich; ein Paar großer Frontalschilder zwischen den Augen, hinter diesen ein großes Parietale; Vorder- und Hinterfüße mit 5 Krallen versehen.

Tropisches und Süd-Afrika; Madagaskar.

I. Abdominale Mittelnaht länger als die humerale; Vorderlappen des Plastrons gut beweglich.

A. Oberkiefer in der Mitte hakenförmig vorspringend; 1. Marginalpaar ebenso lang wie breit; Schuppen auf der Vorderfläche des Vorarmes gleichgroß.

1. *Sternothaerus niger* D. et B.

Sternothaerus niger, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 397.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 194.

Sternothaerus niger, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 191; Vol. 28, 1905, p. 461.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 6.
Sternothaerus oxyrhinus, Boulenger, in: Proc. zool. Soc. London, 1897, p. 919, tab. 3.
-, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 192.

Rückenschale oblong, Vorder- und Hinterrand stark ausgedehnt; Hinterrand bei Erwachsenen deutlich gesägt; Kopf breit dreieckig, mit stark vorspringender Schnauze; Breite des Interorbitalraumes bedeutend geringer als die Länge der Mittelnaht zwischen den beiden Frontalschildern.

West-Afrika; Liberia, Akusi an der Goldküste, Benin, Kamerun, Congo.

B. Oberkiefer in der Mitte ganzrandig oder ausgeschnitten und bicuspid; 1. Marginalpaar breiter als lang; Schuppen auf der Vorderfläche des Vorarmes ungleich groß.

2. *Sternothaerus sinuatus* Smith.

Sternothaerus sinuatus, Smith, Ill. Zool. S. Africa, Rept., 1838.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 194; in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 17, 1897, p. 15; in: Johnston, Uganda Protect., Vol. 1, 1902, p. 445; in: Proc. zool. Soc. London, 1902, Vol. 2, p. 15; 1905, Vol. 2, p. 251 und in: Mem. Proc. Manchester phil. Soc., Vol. 51, 1906—1907, p. 6.
—, Bocage, Herpét. Angola, Congo, 1895, p. 4.
—, Tornier, Kriechth. Ostafrikas, 1896, p. 4, fig. A und in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 582.
—, Scherer, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 13, 1902, p. 265, fig.; Vol. 14, 1903, p. 335.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 193.
—, Mocquard, in: Bull. Mus. Paris, 1903, p. 217 und in: E. Foà, Res. sc. Voy. Afrique, Paris 1908, p. 557.
Sternothaerus bottegi, Boulenger, in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 15, 1895, p. 9, tab. 1—2; Vol. 17, 1897, p. 16.
—, Siebenrock, l. c., p. 194.

Rückenschale oblong, Hinterrand bei Jungen gesägt, bei Erwachsenen zwischen den Marginalia stark ausgerandet; abdominale Mittelnaht ebenso lang oder länger als der Vorderlappen des Plastrons; der äußere Pectoralrand übertrifft den humeralen an Länge; Kopf mäßig groß, Schnauze kurz; Breite des Interorbitalraumes geringer als die Länge der Mittelnaht zwischen den Frontalschildern.

Süd-Afrika, Natal, Zululand, Nordost-Rhodesia, Britisches Betschuana-Protektorat; Ost-Afrika, Tanganjika-See, Deutsch Ost-Afrika; Athifluß, Britisch Ost-Afrika; Somaliland; Uganda-Protektorat.

3a. *Sternothaerus nigricans castaneus* Schw.

Emys castanea, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 45.

Sternothaerus nigricans part., Boulenger, Cat. 1889, p. 195 und in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 17, 1897, p. 15.

—, Rathgen, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 6, 1895, p. 200.

—, Tornier, Kriechth. Ostafrika, 1896, p. 4, fig. A und in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 582.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 195.

Sternothaerus nigricans, Siebenrock, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 254.

Sternothaerus sinuatus, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1889, p. 296.

Sternothaerus derbianus part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 102.

Sternothaerus castaneus, Vaillant, in: Bull. Soc. philom. Paris (8), Vol. 3, 1891, p. 94.

Sternothaerus nigricans castaneus, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 35, tab. 5, fig. 18.

Sternothaerus nigricans var. castanea, Boulenger, in: Mem. Proc. Manchester phil. Soc., Vol. 51, 1906—1907, p. 6.

Rückenschale oblong, vorn schmäler als hinten, seitlich abgeflacht; Hinterrand etwas ausgedehnt und abgerundet; vordere Seitenkanten des 2. Vertebrale kürzer als die hintern; abdominale Mittelnaht kürzer als der Vorderlappen des Plastrons; der äußere Pectoralrand gleicht dem humeralen in der Länge; femoro-abdominale Naht mehr oder weniger gerade verlaufend; Seitenkanten des Hinterlappens vorn geradlinig, nicht eingeschnürt; Kopf klein, die Naht zwischen dem Parietal- und Interparietalschilde lang, hinter ihr ein kurzer, triangulärer Raum, mit kleinen Schuppen bedeckt.

Süd-Afrika, von Natal bis zum Äquator und von der Ostküste bis zur Wasserscheide des Congo im Westen; Insel Pemba; West-Madagaskar.

3b. *Sternothaerus nigricans nigricans* Donnd.

Testudo nigricans, Donndorff, Zool. Beitr., Vol. 3, 1798, p. 34.
Sternothaerus nigricans part., Boulenger, Cat. 1889, p. 195.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 195.
Sternothaerus nigricans, Vaillant, in: Bull. Soc. philom. Paris (8), Vol. 3, 1891, p. 94.
—, Boettger, Kat. Senckenberg. Mus. Frankfurt, Vol. 1, 1893, p. 13.
—, Boulenger, in: Mém. Proc. Manchester phil. Soc., Vol. 51, 1906—1907, p. 6 und in: Proc. zool. Soc. London, 1907, p. 482.
—, Chubb, in: Ann. Mag. nat. Hist. (8), Vol. 2, 1908, p. 220.
—, Rembold, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1908, p. 742, fig. 2—3.
Sternothaerus nigricans nigricans, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 36, tab. 5, fig. 19.

Rückenschale oblong, vorn schmäler als hinten, seitlich gewölbt; Hinterrand steil abfallend und abgerundet; vordere Seitenkanten des 2. Vertebrale länger als die hintern; abdominale Mittelnaht kürzer als der Vorderlappen des Plastrons; der äußere Pectoralrand gleicht dem humeralen in der Länge; femoro-abdominale Naht bogenförmig nach hinten gewendet; Seitenkanten des Hinterlappens vorn sehr stark eingeschnürt; Kopf mäßig groß und breit; die Naht zwischen dem Parietal- und Interparietalschilde kurz oder nicht vorhanden, hinter ihr ein langer, triangulärer Raum, mit kleinen Schuppen bedeckt.

Südost-Afrika, Rhodesia, Portugiesisch Ost-Afrika, Matabeleland; Ost-Madagaskar.

3c. *Sternothaerus nigricans seychellensis* Siebenr.

Sternothaerus nigricans, Peters, in: Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, 1877, p. 455.
Sternothaerus sinuatus part., Boulenger, Cat. 1889, p. 194.
Sternothaerus nigricans, Stejneger, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 16, 1893, p. 713.
Sternothaerus nigricans seychellensis, Siebenrock, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 38.

Rückenschale oblong, mäßig gewölbt, vorn schmäler als hinten; Hinterrand steil abfallend und abgerundet; vordere Seitenkanten des 2. Vertebrale ebenso lang wie die hintern; abdominale Mittelnaht kürzer als der Vorderlappen des Plastrons; der äußere Pectoralrand fast um $^1/_3$ kürzer als der humerale; femoro-abdominale Naht

geradlinig verlaufend; Seitenkanten des Hinterlappens vorn kaum eingeschnürt, in der Mitte nur sehr schwach gebogen; Kopf mäßig groß, breit; die Naht zwischen dem Parietal- und Interparietalschilde lang, hinter ihr ein kurzer, triangulärer Raum, mit kleinen Schuppen bedeckt.

Seychellen; Insel Gloriosa?

4. *Sternothaerus derbianus* Gray.

Sternothaerus derbianus, Gray, Cat. Tort., 1844, p. 37.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 195 und in: Ann. Mus. civ. Genova (3), Vol. 2, 1906, p. 197.
—, Hesse, in: Zool. Gart., Vol. 30, 1889, p. 261.
—, Büttikofer, Reisebilder aus Liberia, Vol. 2, 1890, p. 436.
—, Matschie, in: Mitth. deutsch. Schutzgebiet, Vol. 6, 1893, p. 2.
—, Bocage, Herpét. Angola, Congo, 1895, p. 3.
—, Tornier, in: Arch. Naturg., Jg. 1901, Beih. p. 67.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 391.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 196.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 6.
—, Rembold, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 19, 1008, p. 742, fig. 1.
Sternothaerus derbianus part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 102.

Rückenschale oblong, mäßig gewölbt, vorn unbedeutend schmäler als hinten; Hinterrand etwas ausgedehnt und abgerundet; vordere Seitenkanten des 2. Vertebrale ebenso lang wie die hintern; abdominale Mittelnaht kürzer als der Vorderlappen des Plastrons; äußerer Pectoralrand kürzer als der humerale; femoro-abdominale Naht bogenförmig nach hinten gewendet; Seitenkanten des Hinterlappens vorn deutlich eingeschnürt, in der Mitte gekrümmt; Kopf ziemlich groß, breit; die Naht zwischen dem Parietal- und Interparietalschilde kürzer als der hinter ihr liegende, triangulare Raum, welcher mit ungleich großen Schuppen bedeckt ist.

West-Afrika, von Gambia bis Angola.

II. Abdominale Mittelnaht kürzer als die humerale; Vorderlappen des Plastrons weniger gut beweglich.

5. *Sternothaerus adansonii* Schw.

Emys adansonii, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 39.
Sternothaerus adansonii, Boulenger, Cat. 1889, p. 196.
—, Büttikofer, Reisebilder aus Liberia, Vol. 2, 1890, p. 436.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1900, p. 967.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 197 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 115, 1906, p. 826.
—, Andersson, in: Results Swed. zool. Exp., Vol. 1, 1904, p. 9.
—, Werner, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1908, p. 1826.

Rückenschale oval, vorn bedeutend schmäler als hinten, oben flach, der Kiel immer deutlich sichtbar: 2.—3. Vertebrale schmäler oder höchstens ebenso breit wie lang, bedeutend schmäler als die entsprechenden Costalia; Vorderlappen des Plastrons etwas kürzer als der Hinterlappen; anale Mittelnaht bedeutend kürzer als die femorale; Kopf groß, breit; Schnauze kurz, nur wenig vorspringend, kürzer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Unterkiefersymphyse schmal.

West-Afrika, Senegambien; Sudan, Khor Attar, Mongalla, Gondokoro, Abu Zeit, Gebel Ahmed Agha; Bar-el-Ghazal und Bar-el-Zeraf.

6. *Sternothaerus gabonensis* A. Dum.

Pentonyx gabonensis, A. Duméril, in: Arch. Mus. Paris, Vol. 10, 1860, p. 164.
Sternothaerus gabonensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 197.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 26, 1903, p. 197; ibid., Vol. 28, 1905, p. 461 und in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 22, 1907, p. 6.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 6.
Sternothaerus steindachneri, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 25, 1901, p. 6 und ibid., Vol. 26, 1903, p. 197.

Rückenschale oval, vorn bedeutend schmäler als hinten, oben flach, Kiel angedeutet, oder er fehlt gänzlich; 2.—3. Vertebrale breiter als lang, aber schmäler als die entsprechenden Costalia[1]); Vorderlappen des Plastrons länger als der Hinterlappen; anale Mittelnaht ebenso lang oder länger als die femorale; Kopf groß.

1) In meiner Arbeit Über zwei Schildkröten aus Kamerun, in: Ann. naturh. Hofmus. Wien, Vol. 22, 1907, p. 7 steht aus Versehen: „Alle Vertebralia breiter als lang und breiter als die entsprechenden Costalia "

breit; Schnauze sehr lang, stark vorspringend, ebenso lang wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Unterkiefersymphyse breit.

West-Afrika; Liberia; Kamerun, Jaunde; Gabun.

2. *Pelomedusa* Wagl.

Pelomedusa, Wagler, Syst. Amph., 1830, p. 136.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 197.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 28.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 391.

Plastron schmal, Vorderlappen nicht beweglich; Mesoplastra klein, seitlich zwischen den Hyo- und Hypoplastra gelegen; Kopf ohne Schläfendach; Quadratojugale vom Parietale weit getrennt; Mittelkante auf der Alveolarfläche des Oberkiefers undeutlich; ein Paar großer Frontalschilder zwischen den Augen, hinter diesen ein großes Parietale; Vorder- und Hinterfüße mit 5 Krallen versehen.

Afrika; Madagaskar.

1. *Pelomedusa galeata* Schoepff.

Testudo galeata, Schoepff, Testud., 1792, p. 12.

Pelomedusa galeata, Boulenger, Cat. 1889, p. 197; in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 17, 1897, p. 16; in: Johnston, Uganda Protect., Vol. 1, 1902, p. 445 und in: Proc. zool. Soc. London, 1907, p. 483.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 103.

—, Boettger, in: Zool. Anz., Jg. 16, 1893, p. 113 und in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1894, p. 88.

—, Fleck, ibid., 1894, p. 83.

—, Bocage, Herpét. Angola, Congo, 1895, p. 5.

—, Lidth de Jeude, in: Not. Leyden Mus., Vol. 16, 1895, p. 227.

—, Hanau, in: Zool. Gart., Vol. 37, 1896, p. 311.

—, Tornier, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 583; in: Arch. Naturg., Jg. 1901, Beih. p. 67; in: Zool. Jahrb., Vol. 15, Syst., 1902, p. 580, 665 und ibid., Vol. 22, 1905, p. 366.

—, Mocquard, in: Bull. Soc. philom. Paris (9), Vol. 4, 1901—1902, p. 6 und in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 6.

—, Siebenrock, in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 255 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 40.

—, Peracca, in: Boll. Mus. Torino, Vol. 19, 1904, No. 467, p. 1.

Pelomedusa galeata, Loennberg, in: Sjöstedt, Kilimandjaro-Meru Exp., Vol. 4, Rept. and Batr., 1907, p. 2.

—, Werner, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1908, p. 1826.

Rückenschale stark deprimiert, mit einem stumpfen Vertebralkiel; 1. Vertebrale am größten; Plastron viel kleiner als die Schalenöffnung, Hinterlappen viel schmäler als der Vorderlappen; Brücke sehr schmal, ihre Breite $3^1/_2$—4mal in der Länge des Plastrons enthalten; Kopf kurz und breit, oben von 5 großen Schildern bedeckt; am Kinn ein Paar kleiner Warzen.

Süd-Afrika, Kapland, Natal, Transvaal, Mozambique; Deutsch Ost-Afrika, Somaliland, Abyssinien, Sudan, Uganda-Protektorat; West-Afrika, Damaraland, Angola, Gabun, Kamerun, Togo; West-Madagaskar, Majunga, Soalala, St. Augustin, Ekongo.

3. *Podocnemis* Wagl.

Podocnemis, Wagler, Syst. Amph., 1830, p. 135.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 200.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 27.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 482 und in: Proc. Amer. philos. Soc., Vol. 31, 1893, p. 212.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 391.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 157 und in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 10.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 723.

Peltocephalus, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 483 und in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 212.

Erymnochelys, Baur, l. c., 1890, p. 483 und l. c., 1893, p. 213.

Plastron groß, Vorderlappen unbeweglich; Axillar- und Inguinalfortsätze stark entwickelt; Mesoplastra klein, seitlich zwischen den Hyo- und Hypoplastra gelegen; Kopf mit einem Schläfendach: das Quadratojugale bildet mit dem Parietale eine Naht; auf der Alveolarfläche 1—3 Längskanten; ein unpaariger Frontalschild zwischen den Augen gelegen; hinter diesem ein Paar großer Parietalschilder und dazwischen ein Interparietale vorhanden; Vorderfüße mit 5, Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

Südamerika; Madagaskar.

I. Auf der Stirn eine Längsrinne vorhanden; Jugale vom Quadratum getrennt; das Massetericum reicht nicht bis zum Augenhöhlenrande.

A. Der Frontalschild verbindet sich am hintern Augenhöhlenrande durch einen Fortsatz mit dem Maxillare.

1. *Podocnemis expansa* Schw.

Emys expansa, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 30.

Podocnemis expansa, Boulenger, Cat. 1889, p. 204.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 93.

—, Goeldi, in: Zool. Jahrb., Vol. 10, Syst., 1897, p. 660, 664, tab. 26, fig. 8a—d und in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 724.

—, Werner, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 49, 1899, p. 471.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 391.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 161, tab., fig. 1 und in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 10.

—, Ihering, in: Rev. Mus. Paulista, Vol. 6, 1905, p. 453.

Rückenschale oval, deprimiert, hinten breiter als vorn; ohne deutlichen Vertebralkiel; Hinterrand ausgedehnt; 1. Marginalpaar breiter als lang; Vorderlappen des Plastrons schmäler als der Hinterlappen; Oberkiefer in der Mitte abgerundet, nicht ausgeschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers mit 3 kurzen Längskanten, von diesen die mittlere am stärksten; 2 Kinnbarteln vorhanden; 2 große Schuppen auf dem äußern Fußrande.

Südamerika; Amazonenstrom samt seinen Nebenflüssen; Magdalenenstrom; Orinoco.

B. Frontalschild am hintern Augenhöhlenrande durch ein Suboculare vom Maxillare getrennt.

2. *Podocnemis cayennensis* Schw.

Emys cayennensis, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 29.

Podocnemis dumeriliana, Boulenger, Cat. 1889, p. 202.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 726.

Podocnemis dumeriliana part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 95.

Podocnemis cayennensis, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 162, tab., fig. 2 und in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 13.

Rückenschale oval, gewölbt, hinten breiter als vorn; ein deutlicher Vertebralkiel stets vorhanden; Hinterrand ausgedehnt; 1. Marginalpaar auffallend schmal, länger als breit; Vorderlappen des Plastrons schmäler als der Hinterlappen; Oberkiefer in der Mitte ausgeschnitten; Alveolarfläche des Oberkiefers mit 2 langen Mittelkanten; 2 Kinnbarteln vorhanden; 2 große Schuppen auf dem äußern Hinterfußrande.

Brasilien, Marabitanos am Rio negro; Venezuela, Orinoco, Rio Cassiquiare.

3. *Podocnemis lewyana* A. Dum.

Podocnemys lewyana, A. Duméril, in: Arch. Mus. Paris, Vol. 6, 1852, p. 242.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 203.

—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 72, 1902, p. 76, fig. a—b und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 163, tab., fig. 7.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 727.

Podocnemis coutinhii, Goeldi, in: Ber. S. Gallen nat. Ges., 1884—1885, p. 279, tab. 5 und in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 729.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 164.

Rückenschale oval, gewölbt, ohne Vertebralkiel; Hinterrand mäßig ausgedehnt; 1. Marginalpaar breiter als lang; Vorderlappen des Plastrons etwas schmäler als der Hinterlappen; Oberkiefer in der Mitte abgerundet; 2 Kinnbarteln vorhanden; 3 große Schuppen auf dem äußern Hinterfußrande.

Südamerika; Columbien, Rio Lebrija, Bogotá; Venezuela; Brasilien, bei Villa bella am Amazonenstrom.

4. *Podocnemis unifilis* Trosch.

Podocnemis unifilis, Troschel, in: Schomburgk, Reise Brit. Guiana, Vol. 3, 1848, p. 647.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 203.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 95.

Podocnemis unifilis, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 164, tab., fig. 3 u. 8 und in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 12, tab. 1—2.

—, Ihering, in: Rev. Mus. Paulista, Vol. 6, 1905, p. 453.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 727.

Podocnemis dumeriliana part., Strauch, l. c., p. 94.

Podocnemis dumeriliana, Goeldi, in: Zool. Jahrb., Vol. 10, Syst., 1897, p. 660, 664, tab. 26, fig. 9.

Rückenschale ellipsoid, gewölbt, hinten nicht breiter als vorn; ein Vertebralkiel vorhanden, auf dem 3. Vertebrale am stärksten; Hinterrand nur wenig ausgedehnt; 1. Marginalpaar breiter als lang; Vorderlappen des Plastrons etwas breiter als der Hinterlappen; die Parietalschilder am Kopfe bilden hinter dem Interparietale eine Längsnaht; Oberkiefer in der Mitte deutlich eingekerbt; eine kurze Kinnbartel vorhanden; 3 große Schuppen auf dem äußern Hinterfußrande.

Südamerika; Cayenne; Süd-Venezuela, Esmeralda am Orinoco; Brasilien, Rio negro, Rio branco, Rio Guaporé, Rio Madeira, Rio Yuruá in Amazonas, Pará; Peru, Yurimaguas.

5. *Podocnemis sextuberculata* Corn.

Podocnemis sextuberculata, Cornalia, Vert. Syn. Mus. Mediolan., 1849, p. 13.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 206.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 97.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 167, tab., fig. 4, 9 und in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 10.

—, Ihering, in: Rev. Mus. Paulista, Vol. 6, 1905, p. 454.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 728.

Rückenschale oval, deprimiert, hinten viel breiter als vorn; Vertebralkiel an der Hinterkante des 2. Vertebrale höckerartig erhaben; Hinterrand stark ausgedehnt; 1. Marginalpaar viel breiter als lang; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; die Parietalschilder am Kopfe sind hinter dem Interparietale getrennt; Oberkiefer in der Mitte eingekerbt; ein Kinnbartel vorhanden; 3 große Schuppen auf dem äußern Hinterfußrande.

Brasilien, Rio negro, Rio branco, Rio Juruá, Iquitos.

II. Stirn konvex; Jugale mit dem Quadratum verbunden; das Massetericum reicht bis zum hintern Augenhöhlenrande und trennt den Frontalschild vom Maxillare.

6. *Podocnemis madagascariensis* Grand.

Dumerilia madagascariensis, Grandidier, in: Rev. Mag. Zool. (2), Vol. 19, 1867, p. 232.

Podocnemis madagascariensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 205.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 98, tab. 1, fig. 1—3, tab. 3, fig. 1.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 168, tab., fig. 5 und in: Abh. Senckenberg. Ges. Frankfurt, Vol. 27, 1903, p. 257.

Podocnemis madagascariensis var. bifilaris, Boettger, Kat. Senckenberg. Mus. Frankfurt, Vol. 1, 1893, p. 14.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 165, 169 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Vol. 2, 1906, p. 40.[1])

Erymnochelys madagascariensis, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 483.

Rückenschale oval, mäßig deprimiert; Vertebralkiel nicht deutlich sichtbar; Hinterrand ausgedehnt und gerade; 1. Marginalpaar breiter als lang; Supracaudalschilder getrennt; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; Interparietalschild am Kopfe hinten spitz endigend; Oberkiefer in der Mitte schwach hakenförmig; ein kurzes Kinnbartel vorhanden; 3 große Schuppen am äußern Hinterfußrande.

Westküste von Madagaskar.

7. *Podocnemis dumeriliana* Schw.

Emys dumeriliana, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 31.

Podocnemis tracaxa, Boulenger, Cat. 1889, p. 206.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 101, tab. 2, fig. 1—4, tab. 3, fig. 2.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 730.

1) Nur aus Versehen wurde diese Varietät hier selbständig angeführt. Das Exemplar, welches Boettger, l. c., als *P. madagasc. var. bifilaris* aufstellte, ist, wie ich schon früher, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 165, nachgewiesen hatte, bloß als Anomalie der typischen Form von *Podocnemis madagascariensis* Grand. aufzufassen.

Peltocephalus tracaxa, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 483.
Podocnemis dumeriliana, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 169, tab., fig. 6 und in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 15.

Rückenschale oval, gewölbt; Vertebralkiel deutlich sichtbar; Hinterrand ausgedehnt und aufwärts gebogen; 1. Marginalpaar schmal, nicht breiter als lang; Supracaudale unpaarig; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; Interparietalschild am Kopfe hinten breit; Oberkiefer in der Mitte stark hakenförmig; eine kurze, dicke Kinnbartel vorhanden; 3 große Schuppen auf dem äußern Hinterfußrande.

Südamerika; Britisch Guyana; Brasilien, Rio Dimití bei Marabitanos am obern Rio negro, Serpa und Pará am Amazonenstrom; Peru, Moyobamba.

9. Fam. *Chelyidae.*

Chelydae part., Gray, Syn. Rept., 1831, p. 37.
Chelydidae, Boulenger, Cat. 1889, p. 206.
—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 399.
—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 16 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1205.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 745.
Chelyda part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 26.
Chelyoidea, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 212.
Chelyidae, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 22.

Plastron aus 9 Knochenelementen zusammengesetzt; Mesoplastra fehlen; am Kopfe kein Schläfenbogen, sondern gewöhnlich ein Parieto-Squamosalbogen vorhanden; Palatina durch den Vomer getrennt; Nasalia gewöhnlich vorhanden; Präfrontalia voneinander getrennt; Unterkieferhälften an der Symphyse durch eine Naht verbunden.

Südamerika; Australien; Neuguinea.

I. Hals länger als die Rückenwirbelsäule; die Kiefer schmal.

A. Nase rüsselförmig verlängert; Dermalanhänge am Kopf und Hals.

1. *Chelys* Dum.

Chelys, Duméril, in: Zool. Anal., 1806, p. 76.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 207.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 32.
—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 94.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 746.
Chelyidae, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 211.

7 Neuralplatten vorhanden; Nuchalschild am Rande gelegen; Plastron schmal; Nasalia fehlen; Supraoccipitalbogen stark, breit; Vorderfüße mit 5, Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

Nordosten Südamerikas.

1. *Chelys fimbriata* Schn.

Testudo fimbriata, Schneider, Schildkr., 1783, p. 349.
Chelys fimbriata, Boulenger, Cat. 1889, p. 209.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersburg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 110.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 400, fig. 87—88.
—, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 95, tab. 4, fig.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 746.
Chelys boulengeri, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 968.
—, Boulenger, in: Zool. Rec., Amph. and Rept., Vol. 27, 1890, p. 20.

Rückenschale mit 3 Längsreihen tuberkelartiger Hervorragungen; Hinterrand gesägt; Vertebralia breiter als lang und ebenso breit wie die entsprechenden Costalia; Plastron nahezu kreuzförmig, Vorderlappen breiter als der Hinterlappen; Intergulare klein, vorn in einem Ausschnitt der Gularia gelegen, oder groß, die Gularia trennend; Kopf groß, sehr stark deprimiert, triangulär, an der Oberfläche mit warziger Haut bedeckt.

Südamerika; Guyana; Brasilien, Rio negro, Rio branco, Rio Guaporé, Rio Madeira, Manáos.

B. Nase normal, nicht rüsselförmig verlängert; Dermalanhänge am Kopf und Hals fehlen.

2. *Hydromedusa* Wagl.

Hydromedusa, Wagler, Syst. Amph., 1830, p. 135.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 210.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 31.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 404.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 748.
Hydromedusidae, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 210.

7 Neuralplatten vorhanden; Nuchalschild groß und sehr breit, hinter dem 1. Marginalpaar gelegen; Plastron groß; Nasalia vorhanden; Supraoccipitalbogen schlank; Vorder- und Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

Südamerika.

1. *Hydromedusa maximiliani* Mik.

Emys maximiliani, Mikan, Delect. Flor. et Faun. Bras., 1820, p.
Hydromedusa maximiliani, Boulenger, Cat. 1889, p. 210.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 108.
—, Ihering, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1898, p. 101.
—, Koslowsky, in: Rev. Mus. La Plata, Vol. 8, 1898, p. 200.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 748.

Rückenschale stark deprimiert, mit einem stumpfen Vertebralkiel: Hinterrand abgerundet; 2.—3. Vertebrale breiter als lang, schmäler als die entsprechenden Costalia; Plastron groß, Vorderlappen breiter als der Hinterlappen; Intergulare groß, es trennt die Gularia vollständig; Kopf oblong, deprimiert, oben mit ungeteilter, glatter Haut bedeckt; Seiten des Halses mit konischen, aufrichtbaren Tuberkeln besetzt; Kopf und Hals oben dunkeloliven, unten weiß gefärbt.

Brasilien, Provinz São Paulo.

2. *Hydromedusa tectifera* Cope.

Hydromedusa tectifera, Cope, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 11, 1869, p. 147.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 212.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 108.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 210.

Hydromedusa tectifera, Koslowsky, in: Rev. Mus. La Plata, Vol. 8, 1898, p. 200.

—, Schnee, in: Zool. Gart., Vol. 39, 1898, p. 346.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 404.

—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 14, 1903, p. 218, 228, 3 fig.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 749.

Rückenschale stark deprimiert, jeder Schild bei Jungen mit einem zentralen, konischen Höcker versehen, diese Höcker verschwinden mit der Zunahme des Wachstums bis auf jene am 4. und 5. Vertebrale; 2. und 3. Vertebrale breiter als lang, schmäler als die entsprechenden Costalia: Plastron groß, Vorderlappen breiter als der Hinterlappen: Intergulare groß, es trennt die Gularia vollständig; Kopf oblong, deprimiert, oben mit zahlreichen, kleinen Schildern bedeckt; Hals mit konischen, aufrichtbaren Tuberkeln besetzt; Kopf und Hals oliven gefärbt, an jeder Seite ein breites, weißes, schwarzgerandetes Band und ein weißer Streifen beiderseits an der Kehle.

Süd-Brasilien; Rio Guaporé; Rio Ypanema; Mangaritiba in der Provinz Rio Janeiro; Santos, Rio Paraná und Rio Paraná mirim in der Provinz São Paulo; Joinville in Sta. Catharina; Rio Grande do Sul; Uruguay; Argentinien, Rio de La Plata, Buenos Ayres, Rosario.

3. *Chelodina* Fitz.

Chelodina part., Fitzinger, N. Class. Rept., 1826, p. 6.

Chelodina, Boulenger, Cat. 1889, p. 213.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 31.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 402.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 23.

Chelodinidae, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 211.

Neuralplatten fehlen, die Costalplatten stoßen in der Mitte zusammen und bilden eine Längsnaht; Nuchalschild am Rande gelegen; Plastron in der Größe variabel, ebenso groß oder viel kleiner als die Schalenöffnung; Intergularschild groß, hinter den Gularia, zwischen den Humeralia und Pectoralia gelegen: Nasalia vorhanden; ein Parieto-

Squamosalbogen fehlt gänzlich; Vorder- und Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

Australien; Neuguinea.

1. Intergulare mehr als doppelt so lang wie die pectorale Mittelnaht; Pectoralschilder kürzer als das Intergulare.

1. *Chelodina longicollis* Shaw.

Testudo longicollis, Shaw, Gen. Zool., Vol. 3, 1802, p. 62.
Chelodina longicollis, Boulenger, Cat. 1889, p. 215.
—, Schnee, in: Zool. Gart., Vol. 40, 1899, p. 382.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 402, fig. 89—90.
—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 14, 1903, p. 187, 206, fig.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 28, 1905, p. 463.
Chelydura longicollis, Oudemans, in: Semon, Zool. Forsch. Austral., Vol. 5, 1894, p. 145.

Rückenschale oval, stark deprimiert; Vertebralgegend flach oder rinnenförmig vertieft; 1. Vertebrale breiter als das 2., 2. und 3. breiter als lang und schmäler als die entsprechenden Costalia; Plastron sehr groß, Vorderlappen fast ebenso breit wie der vordere Teil der Rückenschale; anale Mittelnaht ebenso lang oder länger als die pectorale; Kopf klein, schmal.

Australien; Neusüdwales, Melbourne, Gippsland; Queensland, Rockhampton; Kap York?

2. *Chelodina novae-guineae* Blgr.

Chelodina novae-guineae, Boulenger, in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 6, 1888, p. 450 und Cat. 1889, p. 215, tab. 5—6.
—, Lidth de Jeude, in: Not. Leyden Mus., Vol. 16, 1895, p. 120.
—, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 198.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 28, 1905, p. 464.
—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 23.

Rückenschale oval, stark deprimiert; Vertebralgegend flach; 1. Vertebrale schmäler als das 2., 2. und 3. breiter als lang und breiter als die entsprechenden Costalia; Plastron groß, Vorderlappen schmäler als der vordere Teil der Rückenschale, anale Mittelnaht länger als die pectorale; Kopf klein, schmal.

Neuguinea, Katow; Queensland, Rockhampton; Insel Rotti bei Timor (Sunda-Archipel).

2. Intergulare nicht doppelt so lang wie die pectorale Mittelnaht; Pectoralschilder mindestens ebenso lang wie das Intergulare.

*3. *Chelodina expansa* Gray.

Chelodina expansa, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1856, p. 370.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 216.
—, Schnee, in: Zool. Gart., Vol. 40, 1899, p. 383.

Rückenschale oval, deprimiert; Vertebralgegend flach; 1. Vertebrale breiter als das 2., 2. und 3. länger als breit und viel schmäler als die entsprechenden Costalia; Plastron klein, Vorderlappen bedeutend schmäler als der vordere Teil der Rückenschale; Intergulare $1^1/_2$mal so lang wie die pectorale Mittelnaht, letztere länger als die anale; Kopf klein, schmal.

Nord-Australien; Queensland, Gayndah.

*4. *Chelodina siebenrocki* Werner.

Chelodina siebenrocki, Werner, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 51, 1901, p. 602, tab. 5.
—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 23, 30.

Rückenschale oval, deprimiert; Vertebralgegend flach; 1. Vertebrale breiter als das 2., 2. und 3. breiter als lang und ebenso breit wie die entsprechenden Costalia; Plastron mäßig groß, Vorderlappen viel schmäler als der vordere Teil der Rückenschale; Intergulare $1^2/_3$mal so lang wie die pectorale Mittelnaht, letztere länger als die anale; Kopf klein, schmal.

Deutsch Neuguinea.

5. *Chelodina oblonga* Gray.

Chelodina oblonga, Gray, in: Grey's Trav. Austral., Vol. 2, 1841, p. 446.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 216.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 108.
—, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 198.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 28, 1905, p. 464.

Chelodina rugosa, Douglas Ogilby, in: Rec. Austral. Mus., Vol. 1, 1890, p. 56, tab. 7.

—, Boulenger, in: Zool. Rec., Vol. 27, 1890, Rept. and Amph., p. 20.

Rückenschale lang und schmal, hinten nur unbedeutend breiter als vorn; Vertebralgegend flach; 1. Vertebrale breiter als das 2., 2. und 3. länger als breit, aber schmäler als die entsprechenden Costalia; Plastron lang und schmal, kreuzförmig. Vorderlappen bedeutend schmäler als der vordere Teil der Rückenschale; Intergulare ebenso lang oder unbedeutend länger als die pectorale Mittelnaht und letztere länger als die anale; Kopf klein und schmal.

Australien; Westküste, Swan River und Nebenfluß Avon; Nordküste, Port Essington, Kap York; Prince of Wales Insel; Thursday-Insel; Saibai-Insel, an der Südküste von Neuguinea.

II. Hals kürzer als die Wirbelsäule.

A. Unterkiefer an der Symphyse schmal; 1. Vertebrale größer als das 2.

4. *Rhinemys* Wagl.

Rhinemys part., Wagler, Syst. Amph., 1830, p. 134.

Rhinemys, Boulenger, Cat. 1889, p. 217.

—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 18.

Rhinemys part., Baur, (non Wagler), in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 484 und in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 211.

Platemys, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 29.

3 oder 4 Neuralplatten vorhanden; die 1. Neuralplatte fehlt, daher bildet das 1. Costalplattenpaar in der Mitte eine Längsnaht; Nuchalschild am Rande gelegen; Plastron groß; Parieto-Squamosalbogen sehr schlank, vorwiegend vom Squamosum gebildet; Parietalia oben bedeutend schmäler als der Querdurchmesser der Augenhöhle; letztes Marginalpaar kürzer oder ebenso lang wie die Supracaudalia.

Südamerika.

1. *Rhinemys nasuta* Schw.

Emys nasuta, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 29.

Rhinemys nasuta, Boulenger, Cat. 1889, p. 218.

—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 19, fig. 1—2.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 750.

Platemys nasuta, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 104.

Rückenschale oval, vorn abgerundet und schmäler als hinten; Schalenrand vorn breit und flach, seitlich schmal und aufwärtsgebogen; Vertebralgegend flach oder rinnenförmig vertieft, mit der Spur eines Rückenkieles; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; pectorale Mittelnaht gewöhnlich kürzer als die abdominale; Kopf sehr groß, breit, mit zahlreichen, kleinen Schildern bedeckt; die 2 Kinnbarteln kürzer als der Augendurchmesser.

Emys stenops Spix, Spec. nov. Testud., 1824, p. 12, tab. 9, fig. 3—4 und *Platemys miliusii* Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 431, ist identisch mit *Rhinemys nasuta* Schw.

Brasilien, Marabitanos am Rio negro, Pará, Fonteboa und Iquitos am Amazonenstrom, Rio Guaporé in Matto Grosso: Bolivia; Venezuela: Surinam.

5. *Mesoclemmys* Gray.

Mesoclemmys, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 11, 1873, p. 305.
—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 20.
Hydraspis part., Boulenger, Cat. 1889, p. 219.

3 oder 4 Neuralplatten vorhanden; die 1. Neuralplatte fehlt, daher bildet das 1. Costalplattenpaar in der Mitte eine Längsnaht; Nuchalschild am Rande gelegen; Plastron groß; Parieto-Squamosalbogen mäßig breit und flach; Parietalia oben breiter als der Querdurchmesser der Augenhöhle; letztes Marginalpaar kürzer als die Supracaudalia; innere Zehe am Hinterfuß oben wenigstens mit 5 Schuppen von gleicher Größe bedeckt; medial von der tibialen Schuppenreihe unten keine große, runde Schuppe vorhanden.

Brasilien; Guyana; Trinidad.

1. *Mesoclemmys gibba* Schw.

Emys gibba, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 30.
Hydraspis gibba, Boulenger, Cat. 1889, p. 224.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 752.
Mesoclemmys gibba, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 20, fig. 3—4, tab. 3 und in: Zool. Anz., Vol. 28, 1905, p. 465, fig. 1.

Rückenschale ellipsoid, vorn und hinten abgerundet, nahezu gleichbreit; Schalenrand vorn nur mäßig breit, seitlich schmal und stark aufwärtsgebogen; Vertebralgegend gewölbt, Rückenkiel auf

dem 3.—5. Vertebrale angedeutet; Vorderlappen des Plastrons ebenso breit wie der Hinterlappen; pectorale Mittelnaht kürzer als die abdominale; Kopf von normaler Größe, oben und seitlich mit zahlreichen Schildern bedeckt; die 2 Kinnbarteln kürzer als der Augendurchmesser.

Brasilien, Pará, Cuyabá in Matto Grosso; Britisch Guyana; Surinam, Demerara-Fälle; Insel Trinidad, Mount Tamana.

6. ***Hydraspis*** Bell.

Hydraspis part., Bell, in: Zool. Journ., Vol. 3, 1828, p. 511.
Hydraspis part., Boulenger (non Bell), Cat. 1889, p. 219.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 750.
Platemys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 29.
Rhinemys part., Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 24, 1890, p. 484 und in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 211.
Hydraspis, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 22.

6—7 Neuralplatten vorhanden; das 1. Costalplattenpaar durch die 1. Neuralplatte vollkommen getrennt; Nuchalschild am Rande gelegen; Plastron groß; Parieto-Squamosalbogen kräftig, breit, vorwiegend vom Parietale gebildet; Parietalia oben breiter als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Hinterrand der Rückenschale sehr breit; letztes Marginalpaar länger als die Supracaudalia; innere Zehe am Hinterfuß oben wenigstens mit 5 Schuppen von gleicher Größe bedeckt; medial von der tibialen Schuppenreihe unten keine große, runde Schuppe vorhanden.

Südamerika.

1. Die Haut auf dem Kopfe oben in mehrere kleine Schilder geteilt.

1. ***Hydraspis hilarii*** D. et B.

Platemys hilarii, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 428.
Hydraspis hilarii, Boulenger, Cat. 1889, p. 222.
—, Koslowsky, in: Rev. Mus. La Plata, Vol. 8, 1898, p. 200.
—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 14, 1903, p. 247, fig.
—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 29, 1905, p. 424.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 750.

Rückenschale mit einem sehr schwachen Vertebralkiel, der bei ältern Tieren verschwinden kann; Schilder bei Jungen konzentrisch

und radiär gefurcht, nicht höckerig; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; Intergulare bei Jungen ebenso lang wie seine Entfernung von den Abdominalia, bei Erwachsenen kürzer; pectorale Mittelnaht viel kürzer als die abdominale; Kinnbartel groß, keulenförmig, mindestens ebenso lang wie der Augendurchmesser; Rückenschale oliven, auf den meisten Schildern ein kleiner schwarzer Fleck; Plastron gelb, mit großen, schwarzen, zumeist symmetrisch angeordneten Flecken; auf jeder Seite des Kopfes und Halses eine schwarze Linie, welche durch das Auge geht und die Schnauze umgibt; Kopf und Hals unten gelb, beiderseits mit einer schwarzen Linie; jedes der beiden Kinnbartel an der Basis von einem schwarzen Ring umgeben.

Brasilien, Rio Grande do Sul; Paraguay, Provinz Corrientes; Argentinien, Buenos Ayres, Esperanza.

2. *Hydraspis geoffroyana* Schw.

Emys geoffroyana, Schweigger, Prodr. Chelon., 1814, p. 33.
Hydraspis geoffroyana, Boulenger, Cat. 1889, p. 223.
—, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 199.
—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 23 und in: Zool. Anz., Vol. 29, 1905, p. 426.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 751.
Hydraspis boulengeri, Bohls, in: Zool. Anz., Vol. 18, 1895, p. 53, fig.

Rückenschale gewöhnlich, wenigstens andeutungsweise mit einem Vertebralkiel versehen; Vorderlappen des Plastrons bedeutend breiter als der Hinterlappen; Intergulare kürzer als seine Entfernung von den Abdominalia; pectorale Mittelnaht kürzer oder sogar nur halb so lang wie die abdominale; die beiden Kinnbarteln schmal, ebenso lang wie der Augendurchmesser; Rückenschale variabel in der Färbung, je nach dem Alter oliven, holzbraun oder dunkelbraun, gestreift oder vermikuliert mit Schwarz; Plastron gelb, mit schwarzen Flecken oder ohne solche; auf jeder Seite des Kopfes und Halses ein schwarzes Band, welches durch das Auge bis zur Schnauzenspitze geht; ein zweites schwarzes Band läuft seitlich am Halse parallel zum ersten; Kinn gewöhnlich von einer halbbogenförmigen, schwarzen Linie umsäumt, auf welcher die beiden Kinnbarteln stehen; Hals unten schwarz gestreift.

Brasilien, Joazeiro und Barra am Rio S. Francisco, Rio Carinhanha, Rio Preto im Staate Bahia; Rio Parahim, See von Parnaguá

S. Philomena am Rio Parnahyba im Staate Piauhy; Rio Cuyabá und Rio Guaporé in Matto Grosso; São Paulo; Rio Grande do Sul. Guahyba: Paraguay. Rio La Paz: Aquidaban. Tagatiya. Nebenflüsse des Rio Paraguay; Buenos Ayres.

Die von Bohls, l. c. als *H. boulengeri* beschriebene Art gehört wohl ohne Zweifel zu *H. geoffroyana* Schw., denn das Vorhandensein der 7. Neuralplatte berechtigt noch immer nicht zur Aufstellung einer neuen Art.

Die Zahl der Neuralplatten ist bei manchen Arten der südamerikanischen *Chelyidae*, wie von mir, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 16, nachgewiesen wurde, überhaupt nicht konstant, sondern sehr variabel. Daß der Inguinalfortsatz beim Bohls'schen Exemplar auch mit der 6. Costalplatte teilweise noch in Verbindung steht, dürfte bloß ein Zufall sein. Die herpetologische Sammlung des Museums kam vor kurzem in den Besitz eines erwachsenen Exemplars von 360 mm Schalenlänge, welches Herr Ed. Reimoser in Rio La Paz, Nord-Paraguay, also im selben Gebiete, woher *H. boulengeri* Bohls stammt, gesammelt hat. Dieses Exemplar besitzt 6 Neuralplatten, und die Inguinalfortsätze befestigen sich mit den 5. Costalplatten knapp an der hintern Grenze; im übrigen aber stimmt es sowohl in den habituellen Merkmalen als auch in der Färbung mit *H. geoffroyana* Schw. vollkommen überein, weshalb es ohne Bedenken zu dieser Art gestellt wurde.

H. hilarii D. et B. und *H. geoffroyana* Schw. sind vornehmlich, wie die angeführten Diagnosen bezeugen, in der Färbung verschieden, so daß bei manchen Exemplaren die sichere Bestimmung sehr erschwert wird. Darauf wurde von mir (Zool. Anz., Vol. 29, 1905, p. 426) schon nachdrücklich hingewiesen.

3. *Hydraspis tuberosa* Ptrs.

Hydraspis tuberosa, Peters, in: Mon. Ber. Acad. Wiss. Berlin, 1870, p. 311.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 223.

—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 22.

Rückenschale mit einem Vertebralkiel, die Seitenkiele als tuberkelartige Hervorragungen auf den Costalia sichtbar; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; Intergulare gewöhnlich ebenso lang wie seine Entfernung von den Abdominalia die beiden Kinnbarteln etwas kürzer als der Augendurchmesser;

Rückenschale oben bräunlich; Plastron gelb, mit symmetrischen schwarzen Flecken und Vermiculationen; am Vorderrande der Rückenschale unten ein schwarzes Band; auf jeder Seite des Kopfes und Halses ein schwarzer Streifen, welcher durch das Auge nach vorn zur Schnauzenspitze geht; das Kinn ebenfalls von einem schwarzen Streifen umrahmt, auf dem die Kinnbarteln sitzen; Kehle gelb und schwarz gefleckt oder marmoriert.

Britisch Guyana, Cotinga-Fluß; Brasilien, Barra am Rio S. Francisco und bei Bahia.

Auch bei dieser Art ist es noch fraglich, ob sie ihre Selbständigkeit wird behaupten können oder ob sie bloß eine Jugendform von *H. geoffroyana* Schw. sei. Es muß doch auffallen, daß von *H. tuberosa* Ptrs. noch niemals erwachsene Individuen gefunden wurden. Das Exemplar, welches die herpetologische Sammlung des Museums aus dem Rio S. Francisco besitzt und das von mir (l. c.) beschrieben wurde, kann nach den habituellen Merkmalen und auch nach der Färbung nur zu *H. tuberosa* Ptrs. gehören, während die größern Exemplare aus dem gleichen Flußgebiete mit *H. geoffroyana* Schw. identisch sind.

2. Die Haut auf dem Kopfe in der Mitte oben ungeteilt, glatt.

4. ***Hydraspis rufipes*** Spix.

Emys rufipes, Spix, Spec. nov. Testud., 1824, p. 7.

Hydraspis rufipes, Boulenger, Cat. 1889, p. 225.

—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 24, fig. 5.

—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 753.

Rückenschale ellipsoid, ziemlich stark gewölbt, mit einem sehr scharf hervortretenden Vertebralkiel; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; Intergulare viel kürzer als seine Entfernung von den Abdominalia; pectorale Mittelnaht länger als die abdominale; Kopf hinten breit, vorn spitz, Schnauze stark vorspringend; Kinnbarteln kürzer als der Augendurchmesser.

Brasilien, Marabitanos am Rio negro, Barra do Rio negro am rechten Ufer des Rio Solimoes.

*5. *Hydraspis wagleri* D. et B.

Platemys wagleri, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 422.
—, Ihering, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1898, p. 101.
Hydraspis wagleri, Boulenger, Cat. 1889, p. 225.

Rückenschale stark verlängert, an beiden Enden schmal, ohne Vertebralkiel; Vorderlappen des Plastrons breiter als der Hinterlappen; pectorale Mittelnaht kürzer als die abdominale; Kopf stark abgeflacht. Schnauze kurz und abgerundet; die beiden Kinnbarteln sehr verlängert.

Brasilien, Rio Piracicaba in São Paulo.

Ihering (l. c.) spricht die Vermutung aus, daß diese Art zur Gattung *Platemys* Wagl. gehört. Diese Frage muß wohl vorläufig in suspenso bleiben, bis die morphologischen Verhältnisse der Rückenschale untersucht worden sind.

7. *Platemys* Wagl.

Platemys, Wagler, Syst. Amph., 1830, p. 135.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 226.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 211.
—, Siebenrock, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 26.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 754.
Platemys part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 29.

Neuralplatten fehlen, die Costalplatten stoßen in der Mitte zusammen und bilden eine Längsnaht; Nuchalschild am Rande gelegen; Plastron groß; Parieto-Squamosalbogen breit und flach, vorwiegend vom Parietale gebildet; Parietalia oben breiter als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Hinterrand der Rückenschale sehr schmal; innere Zehe am Hinterfuß oben nur von 3 Schuppen bedeckt, wovon die 1. oder proximale Schuppe verhältnismäßig größer als die 2 andern ist; medial von der tibialen Schuppenreihe eine große, runde Schuppe vorhanden.

Südamerika.

1. Oberfläche des Halses mit großen, konischen, aufrichtbaren Tuberkeln besetzt.

1. *Platemys spixii* D. et B.

Platemys spixii, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 409.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 227.
—, Schenkel, in: Verh. naturf. Ges. Basel, Vol. 13, 1901, p. 199.
—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 14, 1903, p. 257, fig.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 754.

Rückenschale längsoval, deprimiert. Vertebralgegend rinnenförmig vertieft; Hinterrand schwach ausgedehnt; 1. Maginalpaar ebenso breit wie lang; Plastron groß, mindestens 4mal so lang wie die Brückenbreite; Intergulare ebenso lang wie seine Entfernung von den Abdominalia; anale Mittelnaht ebenso lang wie die femorale; Kopfhaut oben in zahlreiche, kleine Schilder geteilt; Schnauze sehr kurz, nur wenig vorspringend; die beiden Kinnbarteln sehr klein.

Brasilien; São Paulo, Rio Ypanema, Seen bei Mogi guaiù; Rio Grande do Sul, S. Lorenzo.

2. *Platemys platycephala* Schn.

Testudo platycephala, Schneider, in: Schrift. naturf. Fr. Berlin, 1792, p. 259.
Platemys platycephala, Boulenger, Cat. 1889, p. 227.
—, Ihering, in: Rev. Mus. Paulista, Vol. 6, 1905, p. 454.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 754.
Platemys planiceps, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 105.

Rückenschale längsoval, sehr stark deprimiert. Vertebralgegend mit einer sehr tiefen Längsrinne, beiderseits von einem stumpfen Längskiel eingefaßt; Hinterrand aufwärts gebogen; 1. Marginalpaar breiter als lang; Plastron groß, höchstens $3^1/_2$mal so lang wie die Brückenbreite; Intergulare ebenso lang oder kürzer als seine Entfernung von den Abdominalia; anale Mittelnaht kürzer als die femorale; Kopfhaut oben in der Mitte ungeteilt, glatt; Schnauze stark vorspringend; die beiden Kinnbarteln sehr klein.

Britisch Guyana, Demerara-Fälle; Surinam; Brasilien. Rio negro, Rio Juruá in Amazonas; Peru, Sta. Cruz, Huallaga River.

2. Oberfläche des Halses mit kleinen, runden Tuberkeln besetzt.

3. *Platemys radiolata* Mik.

Emys radiolata, Mikan, Delect. Faun. Flor. Bras., 1820, p.
Hydraspis radiolata, Boulenger, Cat. 1889, p. 225.
—, Goeldi, in: Bol. Mus. Goeldi, Vol. 4, 1904—1906, p. 752.
Platemys werneri, Schnee, in: Zool. Anz., Vol. 23, 1900, p. 463, figg.
—, Siebenrock, in: Anz. Akad. Wiss. Wien, No. 2, 1902, p. 2.
Platemys radiolata, Siebenrock, l. c., p. 1 und in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 76, 1904, p. 26.
—, Krefft, in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 14, 1903, p. 258.

Rückenschale oval, mäßig gewölbt, hinten breiter als vorn, Vertebralgegend flach; Hinterrand nur wenig aufwärtsgebogen; 1. Marginalpaar ebenso breit wie lang; Plastron groß, $3^2/_3$mal so lang wie die Brückenbreite; Intergulare viel länger als seine Entfernung von den Abdominalia; anale Mittelnaht kürzer als die femorale; Kopfhaut oben in mäßig große, polygonale Schilder geteilt; Schnauze kurz, wenig vorspringend; die beiden Kinnbarteln kurz.

Brasilien; Bahia; Caiçara am Amazonenstrom; Matto Grosso, Rio Paraguay; Espirito Santo; Rio de Janeiro, Rio Taguahy bei Sapitiba; São Paulo, San Sebastião.

B. Unterkiefer an der Symphyse schmal; 1. Vertebrale nicht größer als das 2.; Humeralia sehr klein, sie werden vom Intergulare vollkommen getrennt.

8. *Pseudemydura* Siebenr.

Pseudemydura, Siebenrock, in: Anz. Akad. Wiss. Wien, No. 22, 1901, p. 1 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1207.

Neuralplatten fehlen, die Costalplatten stoßen in der Mitte zusammen und bilden eine Längsnaht; Nuchalschild am Rande gelegen; Plastron sehr groß; Parieto-Squamosalbogen sehr breit und kurz; Parietalia von ungewöhnlicher Ausdehnung, sie bilden ein Dach über den ganzen hintern Teil des Kopfes; die Kiefer schwach, Unterkiefer an der Symphyse schmäler als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Vorderfüße mit 5, Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

Australien.

1. *Pseudemydura umbrina* Siebenr.

Pseudemydura umbrina, Siebenrock, in: Anz. Akad. Wiss. Wien, No. 22, 1901, p. 1 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1207, tab.

Rückenschale sehr stark abgeflacht, mehr als 3mal so lang wie hoch, mit einer deutlichen Vertebralrinne versehen; Hinterrand nur wenig ausgedehnt, in der Mitte kielartig vorspringend; Plastron groß. Vorderlappen etwas breiter als der Hinterlappen; Intergulare groß, nicht viel länger als breit; Gularia sehr klein; Humeralia klein, sie werden durch das große Intergulare weit voneinander getrennt; Pectoralschilder im vordern Drittel durch das spitze Hinterende des Intergulare getrennt; 2 kleine Kinnbarteln vorhanden; Hals mit zahlreichen, großen, konischen und aufrichtbaren Tuberkeln besetzt.

Australien.

C. Unterkiefer an der Symphyse breit, mindestens ebenso breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; 1. Vertebrale nicht größer als das 2.; Humeralia groß, sie bilden in der Mitte eine mehr oder weniger lange Naht.

9. *Emydura* Bp.

Emydura, Bonaparte, in: Arch. Naturg., Jg. 1838, Bd. 1, p. 140.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 228.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 212.
—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 24.
Emydura part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 30.

Neuralplatten fehlen, die Costalplatten stoßen in der Mitte zusammen und bilden eine Längsnaht; der Nuchalschild ist entweder vorhanden oder er fehlt; Plastron groß; Parieto-Squamosalbogen breit und kurz; Parietalia stark ausgedehnt, sie bilden ein Dach über den hintern Teil des Kopfes; die Kiefer sehr stark. Alveolarfläche des Oberkiefers ohne Mittelkante; Unterkiefer an der Symphyse mindestens ebenso breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Vorderfüße mit 5, Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

Australien; Neuguinea.

1. Oberfläche des Halses mit kleinen, runden Tuberkeln besetzt die Kinnbartel fehlen oder sie sind sehr klein.

a) Brückenbreite nicht 3mal in der Länge des Plastrons enthalten.

1. *Emydura macquarrii* Gray.

Hydraspis macquarrii, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 40.

Emydura macquariae, Boulenger, Cat. 1889, p. 230.

Emydura macquaria, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 106.

Emydura macquarii, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 25.

Rückenschale mehr oder weniger deprimiert, meistens eine deutliche Vertebralfurche vorhanden, $2^1/_2$—3mal so lang wie hoch; Hinterrand stark ausgedehnt, nicht oder nur sehr schwach gesägt; Nuchale wohl entwickelt; die Länge des Plastrons übertrifft 3mal die Breite der Brücke; Intergulare groß, aber nicht doppelt so lang wie breit; die beiden Kinnbartel sehr klein; ein gelbes Band führt vom Mundwinkel den Hals entlang.

Südost-Australien, Adelaide, George-See; Nordost-Australien, Gayndah am Burnett River; Nordwest-Australien, Victoria River; Neuguinea, Fly River.

2. *Emydura krefftii* Gray.

Chelymys krefftii, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (5), Vol. 8, 1871, p. 366.

Emydura krefftii, Boulenger, Cat. 1889, p. 231.

—, Oudemans, in: Semon, Zool. Forsch. Austral., Vol. 5, 1894, p. 145.

—, Méhely, in: Termés. Füzet., Vol. 21, 1898, p. 165.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 25.

Rückenschale mehr oder weniger deprimiert, oval, $2^2/_5$—3mal so lang wie hoch; Hinterrand mäßig ausgedehnt, nicht oder nur sehr schwach gesägt; Nuchale wohl entwickelt; Plastron vorn abgestutzt oder breit abgerundet; die Länge des Plastrons übertrifft 3mal die Breite der Brücke; Intergulare groß, aber nicht doppelt so lang wie breit; die Kinnbartel fehlen; ein gelbes Band führt vom Mundwinkel den Hals entlang und ein zweites vom Auge bis zum Tympanum.

Australien, Queensland, Port Bowen, Rockhampton, Gayndah, Burnett River; Deutsch Neuguinea, Erima in der Astrolabe-Bay.

*3. *Emydura albertisii* Blgr.

Emydura albertisii, Boulenger, in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 6, 1888, p. 449 und Cat. 1889, p. 232.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 26.

Rückenschale oval, beim Männchen stumpf gekielt, beim Weibchen konvex und sehr rauh; $2^1/_2$mal so lang wie hoch; Hinterrand nicht oder nur schwach gesägt; Nuchale wohl entwickelt; Plastron vorn verschmälert; Intergulare fast doppelt so lang wie breit; Kinnbartel fehlen; ein gelbes Band führt von der Schnauzenspitze über das obere Augenlid bis zum Tympanum; außerdem ist auf dem Ober- sowie auf dem Unterkiefer ebenfalls ein gelbes Band vorhanden.

Südwest-Neuguinea, Katow.

b) Brückenbreite mindestens 3mal in der Länge des Plastrons enthalten.

4. *Emydura subglobosa* Krefft.

Euchelymys subglobosa, Krefft, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 8, 1876, p. 390.

Emydura subglobosa, Boulenger, Cat. 1889, p. 232.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 26.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1209, fig.

Rückenschale sehr stark konvex, oval, mit einer linearen Vertebralfurche, etwas mehr als doppelt so lang wie hoch; Hinterrand nicht oder nur schwach gesägt; Nuchale wohl entwickelt oder auch nicht vorhanden; Plastron vorn breit, abgestutzt; Intergulare etwas länger als breit; die beiden Kinnbartel sehr klein.

Südost-Neuguinea, Amama River, Port Moresby.

*5. *Emydura australis* Gray.

Hydraspis australis, Gray, in: Grey's Trav. Austral., Vol. 2, 1841, p. 445.
Emydura australis, Boulenger, Cat. 1889, p. 232.

Rückenschale konvex, tectiform, $2^1/_3$mal so lang wie hoch; Hinterrand ausgedehnt; Nuchale wohl entwickelt; Plastron vorn abgerundet; Intergulare nicht doppelt so lang wie breit; Kinnbarteln

fehlen; Unterkiefer auffallend stark, an der Symphyse ansehnlich breiter als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

West-Australien?

2. Oberfläche des Halses mit konischen, aufrichtbaren Tuberkeln besetzt; die beiden Kinnbarteln wohl entwickelt, konisch.

6. *Emydura latisternum* Gray.

Elseya latisternum, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 20, 1867, p. 44.

Emydura latisternum, Boulenger, Cat. 1889, p. 233.

—, Oudemans, in: Semon, Zool. Forsch. Austral., Vol. 5, 1894, p. 146.

Rückenschale stark deprimiert, bei Jungen gekielt, bei Erwachsenen mit einer mehr oder weniger deutlichen Vertebralfurche versehen; Hinterrand stark gesägt; das Nuchale fehlt normalerweise; Plastron mäßig groß, Vorderlappen abgerundet; Breite der Brücke $3^1/_2$—4mal in der Länge des Plastrons enthalten; Intergulare $1^2/_3$—2mal so lang wie breit; die beiden Kinnbarteln wohl entwickelt, konisch.

Nord-Australien, Queensland, Gayndah, Burnett River, Moreton Bay, Port Mackay, Kap York.

7. *Emydura novae-guineae* Meyer.

Platemys novae-guineae, Meyer, in: Mon. Ber. Akad. Wiss. Berlin, 1874, p. 128.

Emydura novae-guineae, Boulenger, Cat. 1889, p. 233.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 27.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 128.

Rückenschale stark deprimiert, auf jedem Vertebrale hinten ein niedriger Höcker; Hinterrand gesägt; Nuchale mäßig entwickelt; Plastron schmal, Vorderlappen abgerundet; Breite der Brücke nicht ganz 3mal in der Länge des Plastrons enthalten; Intergulare sehr schmal, 3mal so lang wie breit; die beiden Kinnbarteln wohl entwickelt, kurz.

Neuguinea, Passim, Katow, Stephansort in der Astrolabe-Bay.

10. *Elseya* Gray.

Elseya part., Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 20, 1867, p. 43.
Elseya, Boulenger, Cat. 1889, p. 234.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 212.
Emydura part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 30.

Neuralplatten fehlen, die Costalplatten stoßen in der Mitte zusammen und bilden eine Längsnaht; ein Nuchalschild fehlt; Plastron groß; Parieto-Squamosalbogen breit und kurz; Parietalia stark ausgedehnt, sie bilden ein Dach über den hintern Teil des Kopfes; die Kiefer sehr stark, Alveolarfläche des Oberkiefers mit einer Mittelkante; Unterkiefer an der Symphyse ebenso breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Vorderfüße mit 5, Hinterfüße mit 4 Krallen versehen.

Australien.

*1. *Elseya dentata* Gray.

Chelymys dentata, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 12, 1863, p. 98, 246.
Elseya dentata, Boulenger, Cat. 1889, p. 235.

Rückenschale mehr oder weniger deprimiert, in der Jugend gekielt; Hinterrand stark gesägt; Plastron groß, Vorderlappen abgerundet oder er bildet eine stumpfe Spitze; Breite der Brücke $2^2/_3$—3mal in der Länge des Plastrons enthalten; Intergulare schmal, mehr als doppelt so lang wie breit; die beiden Kinnbarteln wohl entwickelt.

Nordwest-Australien, Victoria River; Ost-Australien, Gayndah am Burnett River in Queensland.

4. Superfam. *Trionychoidea.*

Trionychoidea, Carettochelydidae, Boulenger, Cat. 1889, p. 237, 236 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 9.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 619.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 404.
Trionychoidea, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 27.

Hals vertikal in die Schale zurückziehbar; keine oder bloß kurze Querfortsätze an den Halswirbeln vorhanden; Becken mit dem

Plastron nicht fest verbunden; an den Gliedmaßen Schwimmfüße mit 2—3 Krallen; Schale ohne Hornschilder; die Schnauze endigt in einen Rüssel; das Tympanum unter der Haut verborgen.

10. Fam. *Carettochelyidae.*

Carettochelydidae, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (5), Vol. 19, 1887, p. 171 und Cat. 1889, p. 236.

—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 404.

Carettochelyda, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 36.

Carettochelydes, Baur, in: Science, Vol. 17, 1891, p. 190.

Carettochelyidae, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 25, 1891, p. 637.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 27.

Marginalknochen vorhanden; Plastron mit der Rückenschale fest verbunden; Entoplastron plattenförmig, vorn spitzwinklig, hinten breit; Epiplastra von den Hyoplastra durch eine Naht getrennt; der letzte Halswirbel artikuliert sowohl mit dem Körper als auch mit den Gelenksfortsätzen des 1. Rückenwirbels; die Kiefer frei, ohne lippenförmige Anhänge; an den Vorder- und Hinterfüßen 2 Krallen vorhanden.

Neuguinea.

1. ***Carettochelys*** Ramsay.

Carettochelys, Ramsay, in: Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2), Vol. 1, 1886, p. 158.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 236.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 23, 1889, p. 1017; in: Science, Vol. 17, 1891, p. 190 und in: Amer. Naturalist, Vol. 25, 1891, p. 631.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 36.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 28.

21 Marginalia, mit dem Discus durch Nähte verbunden; 6 bis 7 Neuralia vorhanden; Hyoplastra von den Hypoplastra durch eine Naht getrennt; die Kiefer stark; Schläfenbogen sehr breit.

*1. *Carettochelys insculpta* Ramsay.

Carettochelys insculpta, Ramsay, in: Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2), Vol. 1, 1886, p. 158.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 236 und in: Proc. zool. Soc. London, 1898, p. 851.

—, Baur, in: Amer. Naturalist, Vol. 25, 1891, p. 631, tab. 14—16.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 404.

—, Waite, in: Rec. Austral. Mus., Vol. 6, 1905, p. 110, fig. 30—32 und tab. 24—28.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 28.

Rückenschale ellipsoid, mäßig gewölbt und hinten deutlich gekielt; Hinterrand abgerundet und nur wenig ausgedehnt; Plastron solid, ohne Fontanellen, aus 9 Knochenplatten zusammengesetzt; Kopf groß, oben mit ungeteilter Haut bedeckt; Rüssel kurz und dick; Vorderseite des Vorarmes mit 7—11 schmalen, bandartigen Schuppen besetzt; Schwanz kurz.

Neuguinea, Fly River.

Die Vermutung Baur's (in: Amer. Naturalist, Vol. 25, 1891, p. 631), daß *Carettochelys* Ramsay keine pleurodire, sondern eine cryptodire Schildkröte sei, wurde durch die letzten, sehr interessanten Mitteilungen Waite's (l. c.) über die Halswirbel bestätigt. Unter den 5 Halswirbeln, welche Waite (l. c., p. 113, tab. 27), beschreibt und abbildet, befindet sich auch der 8. Dieser hat eine ganz ähnliche Form wie bei den *Trionychidae*: er besitzt, so wie bei diesen, vorn und hinten einen doppelten Gelenkkopf; nur sind die hintern Gelenkköpfe bei den *Trionychidae* so stark rückgebildet, daß sie an der Articulation mit dem 1. Rückenwirbel nicht mehr teilnehmen.

Baur (l. c.) hob die große Ähnlichkeit zwischen *Carettochelys* Ramsay und *Trionyx* Geoffr. hervor, welche noch dadurch erhöht wird, daß auch *Carettochelys* Ramsay nach Waite (l. c., p. 111, fig. 30 und tab. 25) eine rüsselförmige, fleischige Schnauze besitzt, an deren Scheidewand sich beiderseits sowie bei den *Trionychidae* eine Nasenklappe befindet.

Ja, sogar die Füße von *Carettochelys* Ramsay, welche merkwürdigerweise allgemein „paddle-shaped" genannt werden, lassen sich, soweit dies nach den primitiven Abbildungen Ramsay's (l. c., tab. 6) zu sehen ist, auf etwas modifizierte Schwimmfüße der *Trionychidae*

zurückführen, welche ebenso wie bei diesen am Vorarme schmale, bandförmige Schuppen besitzen. Daß hier 2 anstatt 3 Krallen vorhanden sind, kommt wohl für die Beurteilung über den Charakter des Fußes nicht in Betracht.

Es kann somit über die Verwandtschaft von *Carettochelys* Ramsay mit den *Trionychidae* kein Zweifel mehr bestehen. *Carettochelys* Ramsay ist phylogenetisch als die älteste Form unter den rezenten Trionychoidea aufzufassen. Bei ihr sind noch die Randknochen an der Rückenschale vollzählig erhalten, und das Plastron bildet eine solide, geschlossene Knochenplatte. Die nächste Form, nämlich *Emyda* Gray, zeigt schon eine starke Rückbildung, indem die Randknochen bloß auf den hintern Teil der Rückenschale beschränkt bleiben und auch die feste Verbindung mit dem Discus eingebüßt haben, bis sie endlich bei den übrigen Gattungen vollkommen verschwinden. Ebenso verhält es sich mit dem Plastron. Dieses besteht bei *Emyda* Gray zwar noch aus großen Knochenplatten, die aber durch dazwischen gelagerte Fontanellen schon teilweise getrennt sind; und bei der Gattung *Trionyx* Geoffr. etc. werden diese Fontanellen immer größer, je mehr die Rückbildung der Plastronknochen zunimmt.

Nach dieser phylogenetischen Auffassung wurde die systematische Anordnung der Trionychoidea hier durchgeführt.

11. Fam. *Trionychidae.*

Trionychidae, Bell, in: Zool. Journ., Vol. 3, 1828, p. 515.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 241 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 9.

—, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 245.

—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 142 und in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 42, 1903, p. 268.

—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 213.

—, Vaillant, in: Ann. Sc. nat. (7), Zool., Vol. 16, 1894, p. 341.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 619.

—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 391.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 812 und ibid., Vol. 116, 1907, p. 1765.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 29.

—, Stejneger, in: Science, Vol. 21, 1905, p. 228 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 516.

Trionychidä, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38 No. 2, 1890, p. 33.

Marginalknochen nicht vorhanden, oder sie bilden eine unvollständige Reihe ohne festen Zusammenhang mit dem Discus; Plastron mit der Rückenschale durch Haut verbunden; Entoplastron stabförmig, winklig gebogen, es trennt die Epiplastra von den Hyoplastra; der letzte Halswirbel artikuliert nur mit den Gelenkfortsätzen des ersten Rückenwirbels; die Kiefer mit lippenförmigen Anhängen bedeckt; an den Vorder- und Hinterfüßen 3 Krallen vorhanden.

Asien; Afrika; Nordamerika.

I. Plastron mit Femoralklappen versehen; Hyoplastra mit den Hypoplastra verwachsen; das gablig gespaltene Vorderende des Xiphiplastrons schiebt sich zwischen die 3 Zacken des hintern, innern Fortsatzes am Hypoplastron hinein; die äußern Enden des Nuchales liegen unter dem 1. Costalplattenpaar.[1])

1. *Emyda* Gray.

Emyda, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 49.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 267 und in: Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 16.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 35.

Trionyx, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 219.

Marginalknochen bloß im hintern Teile des Lederrandes der Rückenschale entwickelt, ohne feste Verbindung mit dem Discus; ein Pränuchale vorhanden; 7—8 Neuralia bilden eine ununterbrochene Reihe; auf dem Plastron 7 Callositäten vorhanden; Epiplastra kurz und gerade; xiphiplastrale Commissur deutlich; knöcherne Choanen

1) In meiner Arbeit: „Über einige zum Teil seltene Schildkröten aus Südchina“ (in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907) steht bei der Synopsis der *Trionychidae*, p. 1765: I. Plastron . . .; „die äußeren Enden des Nuchale liegen auf dem zweiten Kostalplattenpaar“ und p. 1766: II. Plastron . . .; „die äußeren Enden des Nuchale liegen unter dem zweiten Kostalplattenpaar“. Darunter ist zu verstehen, daß die Enden des Nuchales das eine Mal auf dem Plattenpaar des 2. Costales liegen (das 1. Costale hat bekanntlich kein Plattenpaar) und das andere Mal unter demselben. Da dies aber mißverstanden werden könnte, sind hier die von Boulenger (Cat. 1889, p. 241) gebrauchten Ausdrücke verwendet.

zwischen den Augenhöhlen gelegen; Postorbitalbogen mäßig breit, viel schmäler als der Querdurchmesser der Augenhöhle; die Kiefer stark.

Ostindien.

1. *Emyda granosa* Schoepff.

Testudo granosa, Schoepff, Testud., 1792, p. 127.

Emyda granosa, Boulenger, Cat. 1889, p. 269 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 17.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 120.

—, Müller, L., in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 12, 1901, p. 297, 326, fig.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 837, fig. 15.

—, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 203.

2 Neuralia zwischen dem 1. Costalplattenpaar; vorderes Marginalpaar sehr groß, viel größer als das 2.; 7 Callositäten vorhanden, von diesen diejenige des Entoplastrons am kleinsten; Kopf mäßig groß. Schnauze kurz; Rückenschale und Kopf oben olivenbraun mit runden, gelben Flecken.

Indien; Indus- und Ganges-System.

1a. *Emyda granosa vittata* Ptrs.

Emyda vittata, Peters, in: Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, 1854, p. 216.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 269 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 17.

—, Schnee, in: Zeitschr. Naturw., Vol. 72, 1899, p. 201.

Emyda ceylonensis, Stoffert, Bau und Entwicklung der Schale, Basel 1889.

Emyda granosa var. vittata, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 203 und in: Rec. Indian Mus., Vol. 1, 1907, p. 397.

Rückenschale und Kopf oben braun, ohne gelbe Flecken; auf dem Kopf und Hals gewöhnlich schwarze Streifen vorhanden.

Süd-Indien, Godávari, Mahánadi, Chaibassa, Chilka-See; Ceylon; Celebes.[1])

1) Die herpetologische Sammlung des Museums erhielt vor kurzem vom Intendanten Herrn Hofrat Steindachner ein Exemplar dieser Unterart zusammen mit einer *Testudo forstenii* Schl. et Müll. beide angeblich aus Celebes stammend, zum Geschenk.

*2. *Emyda scutata* Ptrs.

Emyda scutata, Peters, in: Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, 1868, p. 449.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 270 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 18.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 121.

2 Neuralia zwischen dem 1. Costalplattenpaar vorhanden; vorderes Marginale nicht größer als das 2.; entoplastrale Callosität groß oder mäßig groß; Rückenschale oben braun, gefleckt oder gegittert mit Schwarz; Kopf oben ohne gelbe Flecken.

Birma, Irawaddy, Pegu, Rangoon.

2. *Cycloderma* Ptrs.

Cycloderma, Peters, in: Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, 1854, p. 216.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 265.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 219.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 807.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 6.
Cycloderma part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 34.

Marginalknochen fehlen gänzlich; kein Pränuchale vorhanden; 8—9 Neuralia bilden eine ununterbrochene Reihe; auf dem Plastron 7 Callositäten vorhanden; Epiplastra kurz und gerade; xiphiplastrale Commissur undeutlich; knöcherne Choanen zwischen den Augenhöhlen gelegen; Postorbitalbogen sehr breit, viel breiter als der Querdurchmesser der Augenhöhle; die Kiefer verhältnismäßig schwach.

Tropisches Afrika.

*1. *Cycloderma frenatum* Ptrs.

Cycloderma frenatum, Peters, in: Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, 1854, p. 216.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 265.
—, Tornier, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 583 und Vol. 15, 1902, p. 580.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 834, fig. 13.

2 Neuralia zwischen dem 1. Costalplattenpaar vorhanden; entoplastrale Callosität sehr klein, quergelagert, fast halbmondförmig;

hyo-hypoplastrale Callositäten in der Mittellinie weit voneinander getrennt; Kopf stark deprimiert; Augen ganz vorn gelegen; Schnauze kurz; Interorbitalraum nicht halb so breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Ost-Afrika; Zambesi, Victoria Nyanza, Nyassa-See.

*2. *Cycloderma aubryi* A. Dum.

Cryptopus aubryi, A. Duméril, in: Rev. Mag. Zool., Vol. 8, 1856, p. 374.
Cycloderma aubryi, Boulenger, Cat. 1889, p. 267.
—, Bocage, Herpét. Angola, Congo, 1895, p. 8.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 836, fig. 14.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 6.

2 Neuralia zwischen dem 1. Costalplattenpaar vorhanden; entoplastrale Callosität sehr groß, fast kreisförmig; hyo-hypoplastrale Callositäten in der Mittellinie nahezu verbunden; Kopf deprimiert; Augen ganz vorn gelegen; Schnauze kurz; Interorbitalraum mindestens $^2/_3$mal so breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle.

West-Afrika; Gabun, Ogowe-Fluß; Congo.

3. *Cyclanorbis* Gray.

Cyclanorbis, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1852, p. 135.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 270.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 219.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 807 und ibid., Vol. 115, 1906, p. 827, fig. 4—6.
Cycloderma part., Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 34.

Marginalknochen fehlen: ein Pränuchale vorhanden, oder es fehlt ebenfalls; die Zahl der Neuralia variiert von 1—8, ihre Reihe kann geschlossen oder auch unterbrochen sein; 2—9 Callositäten auf dem Plastron vorhanden; Epiplastra lang, winklig gebogen; eine xiphiplastrale Commissur fehlt spurlos; knöcherne Choanen zwischen den Augenhöhlen gelegen; Postorbitalbogen mäßig breit, schmäler als der Querdurchmesser der Augenhöhle; die Kiefer stark.

Tropisches Afrika.

1. *Cyclanorbis senegalensis* D. et B.

Cryptopus senegalensis, Duméril et Bibron, Erpét. gén., Vol. 2, 1835, p. 504.
Cyclanorbis senegalensis, Boulenger, Cat. 1889, p. 271.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1900, p. 967.
—, Tornier, in: Arch. Naturg., Jg. 1901, Beih. p. 68.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 839, fig. 16; in: Zool. Anz., Vol. 28, 1905, p. 467 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 115, 1906, p. 835, fig. 7.
—, Werner, ibid., Vol. 116, 1907, p. 1826.

2 Neuralia zwischen dem 1. Costalplattenpaar vorhanden; bei Erwachsenen mindestens 5 gulare Callositäten entwickelt; entoplastrale Callosität groß, dreieckig; hyo-hypoplastrale Callositäten in der Mittellinie stark genähert, ihr Innenrand halbkreisförmig; Xiphiplastra hinten breit und eingekerbt; Kopf mäßig groß, Schnauze kurz; die Augen in der Mitte zwischen Nasen- und Schläfengrube gelegen; Interorbitalraum mindestens halb so breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle.

West-Afrika; Senegal und Gambia; Togo, Kete Kratje, Mangu, Jendi, Tsad-See; Lagos; Ost-Afrika; Weißer Nil, Duem, Renk, Bar el Zeraf.

*2. *Cyclanorbis elegans* Gray.

Baikiea elegans part., Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1869, p. 222.
Cyclanorbis elegans, Boulenger, Cat. 1889, p. 272.

Diese Art, welche bloß in jungen Exemplaren bekannt ist, unterscheidet sich von der vorhergehenden, *C. senegalensis* D. et B., durch einen rundlichen Knochenhöcker auf der Unterkiefersymphyse und unbedeutend auch in der Färbung. Das erstere Merkmal fand Tornier (in: Arch. Naturg., Jg. 1901, Beih. p. 68) auch bei 2 Exemplaren von *C. senegalensis* D. et B. aus dem Togolande, was vermuten läßt, daß *C. elegans* Gray vielleicht nur eine Farbenvarietät von *C. senegalensis* D. et B. sei.

West-Afrika.

3. *Cyclanorbis oligotylus* Siebenr.

Cyclanorbis oligotylus, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 810, 842, fig. 17; in: Zool. Anz., Vol. 28, 1905, p. 465, fig. 2 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 115, 1906, p. 838, fig. 8.
—, Werner, in; Rep. 3, Gordon Mem. College Khartoum, 1908, p. 169.

2 Neuralia zwischen dem 1. Costalplattenpaar vorhanden; gulare Callositäten fehlen spurlos; hyo-hypoplastrale Callositäten in der Mittellinie weit voneinander getrennt, ihr Innenrand winklig vorspringend; Xiphiplastra hinten zugespitzt: Kopf mäßig groß. Schnauze kurz; die Augen in der Mitte zwischen Nasen- und Schläfengrube gelegen; Interorbitalraum mindestens halb so breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Ost-Afrika; Nil, Khor Attar nahe der Einmündung des Sobat in den Weißen Nil, Nasser, am obern Sobat.

II. Plastron ohne Femoralklappen; Hyoplastra von den Hypoplastra durch eine Naht getrennt; das gablig gespaltene Vorderende des Xiphiplastrons nimmt den lateralen Zacken des hintern, innern Fortsatzes am Hypoplastron auf; die äußern Enden des Nuchales legen sich auf die 2. Rippe.

4. *Trionyx* Geoffr.

Trionyx part., Geoffroy, in: Ann. Mus. Paris, Vol. 14, 1809, p. 1.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 242 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 10.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 33.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 143.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 408.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 72.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 13.
Aspidonectes, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 246.
Amyda, Garman, H., ibid., p. 247.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.
Aspidonectes, Baur (non Garman, H.), ibid., p. 220.
Platypeltis, Baur, ibid., p. 220.
Pelodiscus, Baur, ibid., p. 220.
Isola, Baur, ibid., p. 220.
Aspidonectes Hay, O. P. (non Garman, H. nec Baur), in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 42, 1903, p. 268.
Aspideretes, Hay, O. P., ibid., p. 268.
Amyda, Stejneger (non Garman, H.), in: Science, Vol. 21, 1905, p. 228 und in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 514.
Trionyx, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1764.

7—8 Neuralia bilden eine ununterbrochene Reihe, letztes Costalplattenpaar immer in der Mitte durch eine Längsnaht verbunden; auf dem Plastron 2—7 Callositäten entwickelt; medianer Fortsatz am Hypoplastron vorhanden; kein dreieckiger Fortsatz auf dem Vorderrande der xiphiplastralen Commissur sichtbar; knöcherne Choanen zwischen den Augenhöhlen gelegen; Augenhöhlen mehr der Schläfen- als der Nasengrube genähert; Postorbitalbogen außen flach, schmäler als der Querdurchmesser der Augenhöhle; die Kiefer stark.

Afrika; Asien; Nordamerika.

A. Normal 8 Costalplattenpaare vorhanden; bei Jungen zahlreiche, erhabene Längsreihen häutiger Tuberkel auf der Rückenschale sichtbar, die in Längsleisten verschmelzen können.

1. 2 Neuralia zwischen dem 1. Costalplattenpaar gelegen; Unterkiefer ohne Längskante auf der Symphyse.

1. *Trionyx gangeticus* Cuv.

Trionyx gangeticus, Cuvier, Oss. Foss., Vol. 5, 2, 1824, p. 186.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 248 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 12.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 410, fig. 93.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 819, fig. 3.

—, Annandale, in: Journ. Proc. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 2, 1906, p. 203.

Isola gangetica, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 221.

Entoplastron stumpfwinklig; Epiplastra in der Mitte voneinander getrennt; medianer Fortsatz des Hypoplastrons lang, am freien Ende gablig gespalten; Xiphiplastra lang, dreieckig, hinten mehrfach eingekerbt; 4, nach Boulenger (l. c.) 5 sehr große Callositäten entwickelt; Kopf mäßig groß, die Länge der Schnauze gleicht ungefähr dem Querdurchmesser der Augenhöhle; Interorbitalraum schmäler als die äußere Nasenöffnung; Innenkante der Alveolarfläche des Unterkiefers stark erhaben, scharf, sie entsendet einen kurzen, senkrechten Fortsatz an die Symphyse; auf dem Kopfe schräge, schwarze Linien, nach vorn zusammenlaufend; Rückenschale ohne Ocellen.

Indien; Ganges, Calcutta; Punjab, Sultanpur; Sind.

2. *Trionyx leithii* Gray.

Trionyx leithii, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 10, 1872, p. 334.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 249 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 12.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 820.
Isola leithii, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

In der Form und Anordnung des Plastrons stimmt diese Art mit *T. gangeticus* Cuv. überein; Kopf mäßig groß, die Länge der Schnauze überschreitet den Querdurchmesser der Augenhöhle; Interorbitalraum schmäler als die äußere Nasenöffnung; Innenkante der Alveolarfläche des Unterkiefers nicht oder nur sehr schwach erhaben. Symphyse flach oder mit einer Längsfurche versehen; auf dem Kopfe schräge, schwarze Linien, nach vorn zusammenlaufend; Rückenschale bei Jungen mit kleinen Ocellen.

Indien, vom Indus bis Madras und Malabar.

3. *Trionyx hurum* Gray.

Trionyx hurum, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 47.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 249 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 13, fig. 5.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 111.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 620.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 410.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 820.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 13.
Isola hurum, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 221.

In der Form und Anordnung des Plastrons stimmt diese Art mit *T. gangeticus* Cuv. überein; Kopf mäßig groß, die Länge der Schnauze übertrifft ein wenig den Querdurchmesser der Augenhöhle; Interorbitalraum breiter als die äußere Nasenöffnung; Innenkante der Alveolarfläche des Unterkiefers nicht oder nur sehr schwach erhaben, Symphyse flach oder mit einer Längsfurche versehen; Kopf gelb und schwarz marmoriert oder olivenbraun mit großen, gelben Flecken; hinter dem Auge ein großer, gelber Fleck; Rückenschale bei Jungen mit 4—6 sehr großen Ocellen.

Indien; Bengalen, Ganges, Calcutta; Malayische Halbinsel, Ulu Legeh.

2. Ein Neurale zwischen dem 1. Costalplattenpaar gelegen; Unterkiefer mit einer starken Längskante auf der Symphyse.

*4. *Trionyx formosus* Gray.

Trionyx formosus, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1869, p. 217.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 250 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 14.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 411, fig. 94.

Aspidonectes formosus, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

Entoplastron stumpf- oder geradwinklig; Epiplastra weit voneinander getrennt; 4 wohlausgebildete Callositäten, mit großen Gruben versehen; Kopf mäßig groß; die Länge der Schnauze gleicht ungefähr dem Querdurchmesser der Augenhöhle; Breite des Postorbitalbogens nicht 3mal im Querdurchmesser der Augenhöhle enthalten; Rückenschale bei Jungen mit 4 großen Ocellen.

Indien; Birma, Irawaddy, Sittoung und Salween-Fluß.

*5. *Trionyx phayrei* Theob.

Trionyx phayrei, Theobald, in: Journ. Linn. Soc. London, Vol. 10, 1868, p. 18.

Trionyx phayrii, Boulenger, Cat. 1889, p. 251; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 14 und in: Proc. zool. Soc. London, 1890, p. 33.

—, Weber, in: Zool. Ergebn., Vol. 1, 1890—1891, p. 176.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 620.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 825, fig. 6.

Aspidonectes phayrei, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

Entoplastron stumpf- oder geradwinklig; die Epiplastra stoßen in der Mitte zusammen; Xiphiplastra kurz; Callositäten sehr schwach entwickelt, mit kleinen Gruben versehen; Kopf mäßig groß; die Länge der Schnauze übertrifft etwas den Querdurchmesser der Augenhöhle; Breite des Postorbitalbogens nicht 3mal im Querdurchmesser der Augenhöhle enthalten.

Birma; Malayische Halbinsel; Java; Borneo; Sumatra.

6. *Trionyx cartilagineus* Bodd.

Testudo cartilaginea, Boddaert, Epistola ad W. Roëll, 1770, p.

Trionyx cartilagineus, Boulenger, Cat. 1889, p. 253; Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 15 und in: Proc. zool. Soc. London, 1890, p. 33.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 112.

—, Weber, in: Zool. Ergebn., Vol. 1, 1890—1891, p. 176.

—, Bartlett, Note Book Sarawak, 1894, No. 1, p. 5.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 620.

—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.

—, Laidlaw, in: Proc. zool. Soc. London, 1901, Vol. 2, p. 583.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 825, fig. 7.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 14.

Aspidonectes cartilagineus, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

Trionyx cartilagineus part., Siebenrock, l. c., Vol. 112, 1903, p. 347.

Entoplastron stumpfwinklig; die Epiplastra stoßen in der Mitte zusammen; Xiphiplastra dreieckig, lang, hinten spitzwinklig; 5 gut entwickelte Callositäten vorhanden, mit großen Gruben versehen; Kopf mäßig groß; die Länge der Schnauze übertrifft bedeutend den Querdurchmesser der Augenhöhle; Breite des Postorbitalbogens mehr als 3mal im Querdurchmesser der Augenhöhle enthalten.

Birma, Siam, Cambodja, Tonkin, Malayische Halbinsel; Sumatra, Java, Borneo.

3. Ein Neurale zwischen dem 1. Costalplattenpaar gelegen; Unterkiefer ohne Längskante auf der Symphyse.

a) Letztes Costalplattenpaar wohlentwickelt; Callositäten auf dem Plastron deutlich; Schnauze ansehnlich länger als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

7. *Trionyx triunguis* Forsk.

Testudo triunguis, Forsk°l, Descr. Anim., 1775, p. IX.

Trionyx triunguis, Boulenger, Cat. 1889, p. 254 und in: Ann. Mus. civ. Genova (2), Vol. 17, 1897, p. 16.

—, Hesse, in: Zool. Gart., Vol. 30, 1889, p. 261.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 113.

Trionyx triunguis, Büttikofer, Reisebilder aus Liberia, Vol. 2, 1890, p. 437.
—, Bocage, Herp. Angola, Congo, 1895, p. 7.
—, Anderson, Zool. Egypt., Vol. 1, 1898, p. 32, tab. 3.
—, Tornier, in: Arch. Naturg., Jg. 1901, Beih. p. 68.
—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 410.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 826, fig. 8 und Vol. 115, 1906, p. 827.
—, Mocquard, in: Rev. Colon., Herp. Congo Français, 1906, p. 7.
—, Andersson, in: Results Swed. zool. Exp., Vol. 1, 1904, p. 9.
—, Werner, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1908, p. 1826.
Pelodiscus triunguis, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.
Trionyx aegyptiacus, Barbier, in: Bull. Soc. Elbeuf, Vol. 23, 1905, p. 96, tab. 4, fig.

Entoplastron rechtwinklig, mit spitz endigenden Schenkeln; Epiplastra kurz, in der Mitte weit voneinander getrennt; medianer Fortsatz des Hypoplastrons sehr breit, am freien Ende mehrfach ausgezackt; Xiphiplastra sehr lang, dreieckig, hinten spitzwinklig; 4 wohlausgebildete Callositäten vorhanden; Kopf klein; Interorbitalraum mindestens ebenso breit wie die Nasengrube; die Breite der Unterkiefersymphyse gleicht dem Querdurchmesser der Augenhöhle oder übertrifft ihn.

Afrika; Nil, Congo, Senegal, Liberia, Togo, Angola; Asien, Syrien.

8. *Trionyx steindachneri* Siebenr.

Trionyx cartilagineus part., Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 112, 1903, p. 347.
Trionyx steindachneri, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 579, 2 figg. und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1766, tab.

Entoplastron rechtwinklig, mit spitz endigenden Schenkeln; Epiplastra mäßig lang, in der Mitte zusammenstoßend; medianer Fortsatz des Hypoplastrons einfach und zugespitzt; Xiphiplastra mäßig lang, hinten abgerundet; 4 Callositäten vorhanden, von der Haut vollkommen bedeckt; Kopf ziemlich groß, oblong; Interorbitalraum schmäler als die Nasengrube; die Breite der Unterkiefersymphyse übertrifft den Querdurchmesser der Augenhöhle; am Halse Gruppen großer Tuberkeln vorhanden.

Süd-China, Kwang Si und Kwang Tung; Annam, Phuc-Son; Tonkin, Than-Moi; Insel Hainan, Kau-Kongriver.

9. *Trionyx sinensis* Wiegm.

Trionyx sinensis, Wiegmann, in: Nov. Acta Acad. Carol., Vol. 17, 1834, p. 189.

—, Boulenger, Cat. 1889, p. 256.

—, Boettger, in: Ber. Senckenberg. Ges. Frankfurt, 1894, p. 143.

—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 406.

—, Schnee, in: Zeitschr. Naturw., Vol. 72, 1899, p. 202.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 821, fig. 4; Vol. 112, 1903, p. 349; in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 58 und in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1768.

—, Nikolsky, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (8), Vol. 17, No. 1, 1905, p. 20.

—, Mocquard, in: Rev. Colon., Rept. Indo-Chine, 1907, p. 14.

Pelodiscus sinensis, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

Trionyx cartilagineus var. newtoni, Bethencourt-Ferreira, in: Journ. Sc. Lisboa (2), Vol. 5, 1898, No. 18, p. 114.

Trionyx sinensis var. newtoni, Bethencourt-Ferreira, ibid. (2), Vol. 5, 1898, No. 19, p. 151.

—, Siebenrock, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906, p. 582.

Amyda japonica, Stejneger, in: Smithson. Inst. U. S. nation. Mus., Bull. 58, 1907, p. 515, fig. 402—405, tab. 35.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1768.

Amyda sinensis, Stejneger, l. c., p. 525 und in: Science, Vol. 27, 1908, p. 746.

—, Siebenrock, l. c., p. 1768.

Amyda schlegelii, Stejneger, l. c., p. 526, fig. 406—409.

—, Siebenrock, l. c., p. 1768.

Amyda maackii, Stejneger, l. c., p. 529.

—, Siebenrock, l. c., p. 1768.

Entoplastron stumpfwinklig, die Schenkel am Ende sehr breit und mehrfach eingekerbt; Epiplastra lang, in der Mitte weit voneinander getrennt; medianer Fortsatz einfach und zugespitzt; Xiphiplastra kurz, hinten einen breiten Bogen bildend; 4 wohlentwickelte Callositäten vorhanden: Kopf mittelmäßig groß; Interorbitalraum gewöhnlich schmäler als die Nasengrube; die Breite der Unterkiefersymphyse übertrifft den Querdurchmesser der Augenhöhle; große Tuberkel fehlen am Halse.

Ost-Asien, Amur-Gebiet, China, Japan, Annam; Batanes-Inseln; Insel Formosa; Hainan; Timor.

b) Letztes Costalplattenpaar bloß halb so groß wie das vorletzte; Callositäten auf dem Plastron sehr schwach entwickelt; Schnauze nicht länger als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

*10. *Trionyx swinhoei* Gray.

Oscaria swinhoei, Gray, in: Ann. Mag. nat. Hist. (4), Vol. 12, 1873, p. 157.

Trionyx swinhonis, Boulenger, Cat. 1889, p. 257.

Pelodiscus swinhoei, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

Trionyx swinhoei, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 828, fig. 9.

Entoplastron rechtwinklig; Epiplastra kurz, in der Mitte voneinander getrennt; Xiphiplastra kurz und schmal; 2 Callositäten vorhanden, schwach entwickelt; Kopf mäßig groß; Schnauze kurz, stumpf; Interorbitalraum halb so breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Rückenschale oben dunkelgrün mit unterbrochenen, gelben Linien.

China, Shanghai.

11. *Trionyx euphraticus* Daud.

Testudo euphratica, Daudin, Rept., Vol. 2, 1802, p. 305.

Trionyx euphraticus, Boulenger, Cat. 1889, p. 258.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 830, fig. 11.

Pelodiscus euphraticus, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

Entoplastron spitzwinklig; Epiplastra kurz, in der Mitte voneinander getrennt; Xiphiplastra lang und schmal; 2 Callositäten vorhanden, sehr schwach entwickelt; Kopf mäßig groß; Schnauze kurz, stumpf; Interorbitalraum halb so breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; Breite der Unterkiefersymphyse geringer als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Rückenschale oben gleichmäßig grün gefärbt.

Euphrat und Tigris.

B. Normal 7 Costalplattenpaare vorhanden; die Jungen mit glatter oder feingranulierter Haut auf der Rückenschale.

12. *Trionyx emoryi* Agass.

Aspidonectes emoryi, Agassiz, in: Contr. nat. Hist. U. S., Vol. 1, 1857, p. 407.

Trionyx emoryi, Boulenger, Cat. 1889, p. 258.

—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 117.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 78.

? *Aspidonectes californiana,* Rivers, in: Proc. California Acad. (2), Vol. 2, 1889, p. 233.

Platypeltis emoryi, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

Pelodiscus californianus, Baur, ibid., p. 220.

Rückenschild hinten auffallend breit, viel breiter als vorn; Nuchalrand mit einer Reihe konischer Tuberkel besetzt; Entoplastron spitzwinklig; Epiplastra kurz, in der Mitte weit voneinander getrennt; Xiphiplastra lang und schmal, hinten winklig; 4 mäßig entwickelte Callositäten vorhanden; Schnauze abgestumpft, kaum so lang wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; ein lichter, schwarzgerandeter Streifen seitlich am Kopfe vereinigt sich zwischen den Augen mit dem der Gegenseite zu einem großen, triangulären Fleck, der bis an das Ende des Rüssels reicht.

Nordamerika; Mexico, Rio Grande, Matamoros; Texas, South Bosque River, Colmesneil.

13. *Trionyx ferox* Schn.

Testudo ferox, Schneider, Schildkröten, 1783, p. 330.

Trionyx ferox, Boulenger, Cat. 1889, p. 259.

—, Müller, L., in: Blätt. Aquar.-Terr.-Kunde, Vol. 10, 1899, p. 278.

—, Gadow, in: Cambridge nat. Hist., Vol. 8, Amph. and Rept., 1901, p. 408, fig. 92.

—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 74, tab. 26, fig., tab. 27, fig.

Trionyx agassizii, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 144.

Platypeltis ferox, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.

—, Loennberg, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 17, 1894, p. 317.

Pelodiscus agassizii, Baur, l. c., p. 220.

Aspidonectes ferox, Coker, in: N. Carolina geol. Surv., Bull. 14, 1906, p. 66.

Rückenschild oval, hinten nur wenig breiter als vorn; Nuchalrand mit einer Reihe konischer Tuberkel besetzt: Entoplastron

rechtwinklig; Epiplastra kurz, in der Mitte weit voneinander getrennt; Xiphiplastra lang und schmal, hinten winklig; 4 gut entwickelte Callositäten vorhanden; Schnauze etwas länger als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Discus oben oliven mit kleinen, runden, schwarzen Flecken oder Punkten; die lichten Streifen am Kopfe vereinigen sich auf der Schnauze vor den Augenhöhlen.

Südoststaaten von Nordamerika, von Georgien bis Florida und westlich bis Louisiana.

14. *Trionyx spiniferus* Lesueur.

Trionyx spiniferus, Lesueur, in: Mém. Mus. Paris, Vol. 15, 1827, p. 258.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 146.
—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 260.
Trionyx spinifer, Boulenger, Cat. 1889, p. 259.
—, Lindholm, in: Jahrb. 54 Nassau. Ver., 1901, p. 20.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 829, fig. 10.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 77, tab. 26, fig., tab. 28.
Aspidonectes spinifer, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 246.
—, McLain, Notes Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 1.
—, Ramsey, in: Proc. Indiana Acad., 1900, p. 224.
—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 392.
—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 154.
—, Morse, in: Proc. Ohio Acad., Vol. 4, 1904, p. 138.
—, Stone, in: Amer. Naturalist, Vol. 40, 1906, p. 168.
Platypeltis spinifer, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.
Aspidonectes spiniferus, Rhoads, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1895, p. 386.

Form der Rückenschale und des Plastrons so wie bei *T. ferox* Schn.; Rückenschild etwas flacher; Schnauze etwas länger als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Discus oben oliven, mit kleinen, schwarzen Flecken und Ringen; die lichten Streifen auf dem Kopfe vereinigen sich am Ende der Schnauze, also an der Basis des Rüssels.

Zentralstaaten von Nordamerika; Mississippi samt seinen Nebenflüssen, Saint Lawrence River, Hudson River.

15. *Trionyx muticus* Lesueur.

Trionyx muticus, Lesueur, in: Mém. Mus. Paris, Vol. 15, 1827, p. 263.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 260.
—, Hay, O. P., Batr. and Rept. State Indiana, 1892, p. 143.
—, Hurter, in: Trans. Acad. St. Louis, Vol. 6, 1892, p. 259.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 822, fig. 5.
—, Ditmars, Reptile Book, 1907, p. 78, tab. 27, fig.
Amyda mutica, Garman, H., in: Bull. Illinois Lab. nat. Hist., Vol. 3, 1892, p. 246.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.
—, McLain, Notes Coll. Rept. Arkansas, 1899, p. 1.
—, Paulmier, in: New York State Mus., Bull. 51, 1902, p. 392.
—, Atkinson, in: Ann. Carnegie Mus., Vol. 1, 1901—1902, p. 154.
—, Morse, in: Proc. Ohio Acad., Vol. 4, 1904, p. 138.

Rückenschild oval, hinten nur wenig breiter als vorn; Nuchalrand glatt, ohne konische Tuberkel; Entoplastron stumpfwinklig; Epiplastra sehr kurz, in der Mitte weit voneinander getrennt; Xiphiplastra lang und breit, hinten abgerundet; 7 ungewöhnlich stark entwickelte Callositäten vorhanden; sie nehmen den größten Teil des Plastrons ein; Schnauze sehr schmal und spitz, bedeutend länger als der Querdurchmesser der Augenhöhle; Kopf oben braun, ohne Zeichnung.

Nordamerika; Mississippi, Ohio, Saint Lawrence River.

5. *Dogania* Gray.

Dogania, Gray, Cat. Tort., 1844, p. 49.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.
—, Stejneger, in: Science, Vol. 21, 1905, p. 229.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 116, 1907, p. 1764.
Trionyx part., Boulenger, Cat. 1889, p. 242 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 10.
Aspidonectes part., Hay, O. P., in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 42, 1903, p. 268.

8 Neuralia bilden eine ununterbrochene Reihe; alle 8 Costalplattenpaare in der Mitte von den Neuralia getrennt; Callositäten auf dem Plastron nicht oder nur schwach entwickelt; ein medianer Fortsatz am Hypoplastron fehlt gänzlich; kein dreieckiger Fortsatz

auf dem Vorderrande der xiphiplastralen Commissur sichtbar; knöcherne Choanen zwischen den Augenhöhlen gelegen; Augenhöhle mehr der Schläfen- als der Nasengrube genähert; Postorbitalbogen sehr schmal, außen kielartig erhaben; die Kiefer stark.

Malayische Halbinsel; Sumatra, Borneo, Java, Philippinen.

1. *Dogania subplana* Geoffr.

Trionyx subplanus, Geoffroy, in: Ann. Mus. Paris, Vol. 14, 1809, p. 11.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 246 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 11.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 405.
—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 619, tab. 36.
—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 482.
—, Laidlaw, in: Proc. zool. Soc. London, 1901, Vol. 2, p. 583.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 817, fig. 2.
Trionyx vertebralis, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 113, tab. 3, fig. 3—4.
—, Siebenrock, l. c., p. 819.
Dogania subplana, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 220.
Trionyx pecki, Bartlett, Note Book Sarawak, 1895, No. 2, p. 42.

Rückenschild flach, längsoval; ein Neurale zwischen dem 1. Costalplattenpaar gelegen; Entoplastron stumpfwinklig; Epiplastra lang, in der Mitte voneinander getrennt; Xiphiplastra hinten mit kurzen und schmalen Ecken; Callositäten gewöhnlich vorhanden; Kopf sehr groß; die Länge der Schnauze gleicht ungefähr dem Querdurchmesser der Augenhöhle; Unterkiefer ohne Längskante auf der Symphyse.

Tenasserim, Mergui; Malayische Halbinsel, Penang, Singapore; Sumatra, Tandjong-Fluß in der Landschaft Batu Bahra; Borneo, Sarawak, Barram River; Java, Buitenzorg; Insel Mindanao und Paragua.

6. *Pelochelys* Gray.

Pelochelys, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1864, p. 89.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 262 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 15.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 34.
—, Baur, in: Ann. Mag. nat. Hist. (6), Vol. 7, 1891, p. 445 und in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 221.
—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 29.

8 Neuralia bilden eine ununterbrochene Reihe; letztes Costalplattenpaar in der Mitte durch eine Längsnaht verbunden; 4 Callositäten auf dem Plastron entwickelt; der mediane Fortsatz am Hypoplastron vorhanden; ein dreieckiger Fortsatz auf dem Vorderrande der xiphiplastralen Commissur vorhanden; knöcherne Choanen zwischen den Augenhöhlen gelegen; Augenhöhle mehr der Nasen- als der Schläfengrube genähert; Postorbitalbogen ebenso breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; die Kiefer schwach.

Ostindien, Neuguinea.

1. *Pelochelys cantorii* Gray.

Pelochelys cantorii, Gray, in: Proc. zool. Soc. London, 1864, p. 90.

—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 221.

—, Douglas Ogilby, in: Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 19, 1905, p. 29.

Pelochelys cantoris, Boulenger, Cat. 1889, p. 263 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 15.

—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 406.

—, Flower, in: Proc. zool. Soc. London, 1899, p. 621.

—, Werner, in: Zool. Jahrb., Vol. 13, Syst., 1900, p. 483.

—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 832, fig. 12 und Vol. 112, 1903, p. 350.

—, Waite, in: Rec. Austral. Mus., Vol. 5, 1903, p. 50, fig. 4.

Pelochelys poljakowii, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 118, tab. 4, fig. 1—3.

—, Boulenger, in: Ann. Mag. nat. Hist. (7), Vol. 7, 1891, p. 283.

8 Costalplattenpaare vorhanden; ein Neurale zwischen dem 1. Costalplattenpaar gelegen; Entoplastron recht- oder spitzwinklig; Epiplastra kurz, in der Mitte weit voneinander getrennt; vorderer, innerer Fortsatz des Hypoplastrons sehr breit und 6—8fach gezackt; der breite, mediane Fortsatz am Hypoplastron 5—7fach gezackt; Xiphiplastra breit und lang, hinten abgerundet; die 4 Callositäten bedeutend entwickelt; Kopf mäßig groß; Schnauze sehr kurz und breit; Interorbitalraum breiter als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Indien, Ganges; Birma, Akyab; Malayische Halbinsel, Penang, Kedah River; Siam, Menam River, Bangpakong River; Annam, Phuc-Son; China, Foo Choo; Sumatra, Wampa-Fluß in Oberlangkat; Borneo, Koelei; Philippinen, Insel Balabac; Neuguinea, Laloki River.

7. *Chitra* Gray.

Chitra, Gray, Cat. Tort., 1844, p. 49.
—, Boulenger, Cat. 1889, p. 263 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 16.
—, Strauch, in: Mém. Acad. Sc. St. Pétersbourg (7), Vol. 38, No. 2, 1890, p. 34.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 221.

8 Neuralia bilden eine ununterbrochene Reihe; letztes Costalplattenpaar in der Mitte durch eine Längsnaht verbunden; 4 Callositäten auf dem Plastron entwickelt; medianer Fortsatz am Hypoplastron vorhanden; ein dreieckiger Fortsatz auf dem Vorderrande der xiphiplastralen Commissur vorhanden; knöcherne Choanen hinter den Augenhöhlen gelegen; Augenhöhle mehr der Nasen- als der Schläfengrube genähert; Postorbitalbogen mindestens doppelt so breit wie der Querdurchmesser der Augenhöhle; die Kiefer schwach.

Ostindien.

*1. *Chitra indica* Gray.

Trionyx indicus, Gray, Syn. Rept., 1831, p. 47.
Chitra indica, Boulenger, Cat. 1889, p. 264 und Faun. Brit. India, Rept. and Batr., 1890, p. 16.
—, Baur, in: Proc. Amer. phil. Soc., Vol. 31, 1893, p. 221.
—, C. de Elera, Cat. Sist. Fauna Filipinas, Vol. 1, 1895, p. 407.
—, Siebenrock, in: SB. Akad. Wiss. Wien, Vol. 111, 1902, p. 833, 844, fig. 18.

8 Costalplattenpaare vorhanden; ein Neurale zwischen dem 1. Costalplattenpaar gelegen: Entoplastron spitzwinklig; Epiplastra kurz, in der Mitte weit voneinander getrennt; vorderer, innerer Fortsatz des Hypoplastrons sehr breit, bloß 3fach gezackt; der breite mediane Fortsatz am Hypoplastron 5—7fach gezackt; Xiphiplastra lang und breit, hinten abgerundet; die 4 Callositäten bedeutend entwickelt; Kopf klein: Schnauze äußerst kurz; Interorbitalraum bedeutend schmäler als der Querdurchmesser der Augenhöhle.

Indien; Nepal, Allahabad; Ganges, Calcutta; Irawaddy.

Addenda.

Zu Seite 532: *29a. ***Testudo guentheri*** Gadow.

Testudo guentheri, Gadow, in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1894, p. 320, tab. 42, fig. 12, 13.

Der Vorderteil des Plastrons, den Gadow (l. c.) als zu *T. sumeirei* Sauzier gehörig betrachtet, bildet durch die starke Gabelung des Gularfortsatzes eine so auffallende Form, daß er kaum von dieser Art stammen kann. Er dürfte nach dem Vergleiche mit den vorhandenen Abbildungen von *T. sumeirei* Sauzier zu einer andern, vielleicht selbständigen Art gehört haben, welche nach Gadow's Vorbehalt *T. guentheri* zu benennen ist.

Insel Mauritius (ausgestorben).

Zu Seite 536: *44. ***Testudo triserrata*** Gthr.

Testudo triserrata, Gadow, in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1894, p. 313, tab. 43, fig. 8.

*44a. ***Testudo sauzieri*** Gadow.

Testudo sauzieri, Gadow, in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1894, p. 315, tab. 42, fig. 1—5.

Diese Art steht nach der Ansicht Gadow's im System zwischen *T. triserrata* Gthr. und *T. inepta* Gthr. Sie unterscheidet sich von letzterer Art durch die Form der Rückenschale, welche vorn und hinten viel steiler als bei dieser ist.

Insel Mauritius (ausgestorben).

*45. ***Testudo inepta*** Gthr.

Testudo inepta, Gadow, in: Trans. zool. Soc. London, Vol. 13, 1894, p. 313, tab. 43, fig. 7.

Register.

abingdonii (*Testudo*) 535
Acinixys 511
adansonii (*Emys*) 560
adansonii (*Sternothaerus*) 560
Adelochelys 458
aegyptiacus (*Trionyx*) 600
agassizii (*Chelonia*) 546
agassizii (*Gopherus*) 517
agassizii (*Pelodiscus*) 603
agassizii (*Testudo*) 517
agassizii (*Trionyx*) 603
agassizii (*Xerobates*) 517
alabamensis (*Chrysemys*) 469
alabamensis (*Pseudemys*) 469
albertisii (*Emydura*) 584
albogulare (*Cinosternon*) 447
amboinensis (*Cyclemys*) 503
amboinensis (*Emys*) 503
amboinensis (*Testudo*) 503
Amyda 595
angulata (*Testudo*) 543
angusta (*Sphargis*) 554
angustatus (*Claudius*) 437
annamensis (*Cyclemys*) 502
annandalii (*Cyclemys*) 501
annulata (*Geoclemmys*) 499
annulata (*Geoemyda*) 499
annulata (*Nicoria*) 499
arachnoides (*Pyxis*) 511, 512
areolata (*Clemmys*) 498
areolata (*Emys*) 498
areolata (*Geoemyda*) 498
areolata (*Nicoria*) 498
areolata (*Testudo*) 513
areolatus (*Homopus*) 513
argentina (*Testudo*) 521
Aromochelys 439
Aspideretes 595
Aspidonectes 595, 605
aubryi (*Cryptopus*) 593
aubryi (*Cycloderma*) 593
australis (*Emydura*) 584
australis (*Hydraspis*) 584

baileyi (*Brookeia*) 459
baileyi (*Hardella*) 459
baluchiorum (*Testudo*) 543
baska (*Batagur*) 456
baska (*Emys*) 456
Batagur 455
bauri (*Cistudo*) 490
bauri (*Terrapene*) 490
baurii (*Cinosternum*) 442
baurii (*Kinosternon*) 442
bealii (*Cistudo*) 482
bealii (*Clemmys*) 482
becki (*Testudo*) 536
Bellia 458, 478
belliana (*Cinixys*) 510, 511, 538
belliana (*Kinixys*) 510
bellii (*Chrysemys*) 461
bellii (*Emys*) 461
berendtianum (*Cinosternum*) 447
bergeri (*Homopus*) 515
berlandieri (*Testudo*) 518
berlandieri (*Xerobates*) 518
bifilaris (*Podocnemis*) 566
biporcatus (*Staurotypus*) 438
blandingii (*Cistudo*) 488
blandingii (*Emyoidea*) 488
blandingii (*Emys*) 488
boettgeri (*Testudo*) 525, 542

borneensis (*Bellia*) 459
borneensis (*Orlitia*) 458
borneoensis (*Clemmys*) 452
bottegi (*Sternothaerus*) 556
boulengeri (*Chelys*) 568
boulengeri (*Homopus*) 515
boulengeri (*Hydraspis*) 576
brookei (*Kachuga*) 455
Brookeia 458

calcarata (*Testudo*) 521
californiana (*Aspidonectes*) 603
californianus (*Pelodiscus*) 603
Callagur 454
callirostris (*Chrysemys*) 466
callirostris (*Emys*) 466
campanulata (*Testudo*) 539
cantorii (*Pelochelys*) 607
cantoris (*Pelochelys*) 607
caouanna (*Chelonia*) 550
carbonaria (*Testudo*) 519
Caretta 545, 548
caretta (*Caretta*) 549, 550
caretta (*Chelonia*) 549
caretta (*Testudo*) 549
caretta (*Thalassochelys*) 549
Carettochelyda 587
Carettochelydes 587
Carettochelydidae 586, 587
Carettochelyidae 587
Carettochelys 587
carinata (*Aromochelys*) 440, 441
carinata (*Terrapene*) 493
carinatum (*Aromochelys*) 441
carinatum (*Cinosternum*) 441
carolina (*Cistudo*) 491, 492, 493
carolina (*Terrapene*) 490, 492, 493
carolina (*Testudo*) 492
cartilaginea (*Testudo*) 599
cartilagineus (*Aspidonectes*) 599
cartilagineus (*Trionyx*) 599, 600
caspica (*Clemmys*) 479, 480
caspica (*Testudo*) 479
castanea (*Emys*) 557
castanea (*Sternothaerus*) 557
castaneus (*Sternothaerus*) 557
cataspila (*Chrysemys*) 466
cataspila (*Emys*) 466
cayennensis (*Emys*) 563
cayennensis (*Podocnemis*) 563, 564
centrata (*Malaclemmys*) 471, 472
centrata (*Malaclemys*) 471
centrata (*Testudo*) 471
ceylonensis (*Emyda*) 591
Chaibassia 494
chathamensis (*Testudo*) 533
Chelodina 570
Chelodinidae 570
Chelone 545
Chelonia 432, 545
Chelonidae 544
Cheloniida 544
Cheloniidae 544
Cheloniidea 544
Chelonioidea 544
Chelonoides 516
Chelopus 479
Chelyda 554, 567
Chelydae 567
Chelydidae 567
Chelydina 554
Chelydra 433
Chelydridae 433
Chelyidae 567, 568
Chelyoidea 567
Chelys 568
Chersemyda 432, 433, 436, 448, 449, 450
Chitra 608
Chrysemys 459, 485
cimarronensis (*Terrapene*) 494
cinerea (*Chrysemys*) 461
cinerea (*Clemmys*) 461, 462
cinerea (*Testudo*) 461
Cinixys 508, 509
Cinosternidae 436, 438
Cinosterninae 438, 439
Cinosternoidae 438
cinosternoides (*Cistudo*) 491
cinosternoides (*Terrapene*) 491
Cinosternon 439
Cinosternum 439
Cistudo 489
Claudius 435
Clemmys 451, 454, 455, 456, 457, 459, 470, 471, 476, 478, 479, 494

cochinchinensis (*Pangshura*) 454
Colpochelys 548
commersonii (*Testudo*) 537
concentrica (*Emys*) 472
concentrica (*Malaclemmys*) 472
concentrica (*Malaclemys*) 472
concentrica (*Testudo*) 472
concinna (*Chrysemys*) 467, 468
concinna (*Clemmys*) 467
concinna (*Pseudemys*) 467, 468
concinna (*Testudo*) 467
controversa (*Thalassochelys*) 550
coriacea (*Dermochelys*) 553
coriacea (*Sphargis*) 553
coriacea (*Testudo*) 553
coronata (*Emys*) 496
coronata (*Geoemyda*) 496
coronata (*Nicoria*) 496
corticata (*Chelonia*) 550
coutinhii (*Podocnemis*) 564
crassa (*Adelochelys*) 459
crassicollis (*Bellia*) 478
crassicollis (*Emys*) 478
cruentatum (*Cinosternon*) 447
cruentatum (*Cinosternum*) 447
Cryptoderinea 450
Cryptodira 432
Cyclanorbis 593
Cyclemys 500, 504, 505
Cycloderma 592, 593

Damonia 476
darlingi (*Homopus*) 511
darwini (*Testudo*) 533
daudinii (*Testudo*) 531
decussata (*Clemmys*) 464
Deirochelys 485
dentata (*Chelymys*) 586
dentata (*Elseya*) 586
denticulata (*Testudo*) 519
depressa (*Chelonia*) 546
depressa (*Geoemyda*) 508
depressa (*Heosemys*) 508
derbianus (*Sternothaerus*) 557, 559
Dermatemydae 448
Dermatemydidae 436, 448
Dermatemys 448
Dermochelidae 552
Dermochelydidae 551
Dermochelyidae 551
Dermochelys 552
Devisia 435
dhongoka (*Emys*) 452
dhongoka (*Kachuga*) 452
dhor (*Cyclemys*) 501
dhor (*Emys*) 501
Dirochelys 485
Dogania 605
dorbignyi (*Chrysemys*) 465
dorbignyi (*Emys*) 465
dorsalis (*Chrysemys*) 462
dumeriliana (*Emys*) 566
dumeriliana (*Podocnemis*) 563, 565, 566, 567

edeniana (*Geoemyda*) 496
edeniana (*Melanochelys*) 496
edeniana (*Nicoria*) 496
elegans (*Baikiea*) 594
elegans (*Chrysemys*) 464
elegans (*Clemmys*) 464
elegans (*Cyclanorbis*) 594
elegans (*Emys*) 464
elegans (*Pseudemys*) 464
elegans (*Testudo*) 523
elegans (*Trachemys*) 464
elephantina (*Testudo*) 530
elephantopus (*Testudo*) 532, 533, 534
elongata (*Testudo*) 538
Elseya 586
moryi (*Aspidonectes*) 603
emoryi (*Platypeltis*) 603
emoryi (*Trionyx*) 603
Emyda 590
Emydidae 450, 451
Emydinae 451
Emydoidea 486
Emydura 582, 586
Emys 486, 500
emys (*Manouria*) 519
emys (*Testudo*) 509, 520
Emysauridae 436
Emysaurus 433
ephippium (*Testudo*) 534
Eretmochelys 545
erosa (*Cinixys*) 509

erosa (*Testudo*) 509
Erymnochelys 562
Euchelonia 433
euphratica (*Testudo*) 602
euphraticus (*Pelodiscus*) 602
euphraticus (*Trionyx*) 602
europaea (*Cistudo*) 487, 488
europaea (*Emys*) 487
expansa (*Emys*) 563
expansa (*Chelodina*) 572
expansa (*Podocnemis*) 563

femoralis (*Homopus*) 514
femoralis (*Testudo*) 514
ferox (*Aspidonectes*) 603
ferox (*Platypeltis*) 603
ferox (*Testudo*) 603
ferox (*Trionyx*) 603
fimbriata (*Chelys*) 568
fimbriata (*Testudo*) 568
fiskii (*Testudo*) 527, 528
flavescens (*Cinosternum*) 443
flavescens (*Kinosternon*) 443
flavescens (*Kinosternum*) 443
flavescens (*Platythyra*) 443
flavomarginata (*Cistoclemmys*) 503
flavomarginata (*Cyclemys*) 503
floridana (*Chrysemys*) 468
floridana (*Pseudemys*) 468
floridana (*Testudo*) 468
formosus (*Aspidonectes*) 598
formosus (*Trionyx*) 598
forstenii (*Testudo*) 539
frenatum (*Cycloderma*) 592

gabbii (*Chelopus*) 499
gabbii (*Geoemyda*) 499
gabbii (*Nicoria*) 499
gabonensis (*Pentonyx*) 560
gabonensis (*Sternothaerus*) 560
galapagoensis (*Testudo*) 533
galeata (*Pelomedusa*) 561, 562
galeata (*Testudo*) 561
gangetica (*Isola*) 596
gangeticus (*Trionyx*) 596
Geoclemys 476
Geoemyda 494, 506
geoffroyana (*Emys*) 576
geoffroyana (*Hydraspis*) 576
geographica (*Malaeclemys*) 474
geographica (*Malacoclemmys*) 467, 474
geographica (*Testudo*) 474
geographicus (*Graptemys*) 524
geometrica (*Testudo*) 574
gibba (*Emys*) 574
gibba (*Hydraspis*) 574
gibba (*Mesoclemmys*) 574
gigantea (*Testudo*) 529
Gopherus 516
goufféi (*Testudo*) 530
graeca (*Testudo*) 542
grandidieri (*Testudo*) 530
grandis (*Geoemyda*) 507
grandis (*Heosemys*) 507
granosa (*Emyda*) 591
granosa (*Testudo*) 591
Graptemys 471
grayi (*Chrysemys*) 467
grayi (*Emys*) 467
güntheri (*Testudo*) 532, 609
guttata (*Clemmys*) 484
guttata (*Emys*) 484
guttata (*Testudo*) 484
guttatus (*Chelopus*) 484

hamiltonii (*Damonia*) 476
hamiltonii (*Emys*) 476
hamiltonii (*Geoclemys*) 476
Hardella 456, 458
hellenica (*Emys*) 488
henrici (*Cinosternon*) 443
henrici (*Cinosternum*) 444
Heosemys 506
herzegovinensis (*Testudo*) 542
hieroglyphica (*Chrysemys*) 463
hieroglyphica (*Emys*) 463
hieroglyphica (*Pseudemys*) 463
hilarii (*Hydraspis*) 575
hilarii (*Platemys*) 575
hirtipes (*Cinosternon*) 444
hirtipes (*Cinosternum*) 444
hololissa (*Testudo*) 529
homeana (*Cinixys*) 510
homeana (*Kinixys*) 510
Homopus 513
hoodensis (*Testudo*) 535

horsfieldii (*Testudo*) 543
hurum (*Isola*) 597
hurum (*Trionyx*) 597
Hydraspis 574, 575
Hydromedusa 569
Hydromedusidae 569

ibera (*Testudo*) 540, 541
imbricata (*Caretta*) 548
imbricata (*Chelone*) 547
imbricata (*Chelonia*) 547, 548
imbricata (*Eretmochelys*) 548
imbricata (*Testudo*) 547
incisa (*Clemmys*) 499
incisa (*Emys*) 498
incisa (*Geoemyda*) 498
incisa (*Nicoria*) 498
indica (*Chitra*) 608
indica (*Testudo*) 536
indicus (*Trionyx*) 608
inepta (*Testudo*) 536, 609
inornata (*Liemys*) 459
insculpta (*Carettochelys*) 588
insculpta (*Clemmys*) 483
insculpta (*Testudo*) 483
insculptus (*Chelopus*) 483
integrum (*Cinosternum*) 445
integrum (*Kinosternum*) 445
intermedia (*Emys*) 454
intermedia (*Kachuga*) 454
Isola 595

japonica (*Amyda*) 601
japonica (*Chelonia*) 546
japonica (*Clemmys*) 481
japonica (*Emys*) 481

Kachuga 451
kempii (*Caretta*) 551
kempii (*Colpochelys*) 551
kempii (*Thalassochelys*) 551
Kinixys 508
Kinosternidae 439
kinosternoides (*Emys*) 491
Kinosternon 439
kohnii (*Graptemys*) 475
kohnii (*Malaclemys*) 475
kohnii (*Malacoclemmys*) 475
krefftii (*Chelymys*) 583
krefftii (*Emydura*) 583

labyrinthica (*Chrysemys*) 467
labyrinthica (*Pseudemys*) 467
lacertina (*Macrochelys*) 436
lacertina (*Macroclemys*) 436
Laminifera 433
lata (*Chelonia*) 546
latinuchalis (*Geoemyda*) 520
latinuchalis (*Testudo*) 520
latisternum (*Elseya*) 585
latisternum (*Emydura*) 585
leithii (*Isola*) 597
leithii (*Testudo*) 540
leithii (*Trionyx*) 597
Lepidochelys 548
leprosa (*Clemmys*) 480, 481
leprosa (*Emys*) 480, 481
leptocnemis (*Testudo*) 537
lesueurii (*Emys*) 474
lesueurii (*Malaclemys*) 474
lesueurii (*Malacoclemmys*) 474
leucostomum (*Cinosternon*) 446, 447
leucostomum (*Cinosternum*) 446
lewyana (*Podocnemis*) 564
Liemys 458
Limnochelone 448
lineata (*Emys*) 452
lineata (*Kachuga*) 452
littoralis (*Malaclemmys*) 473
littoralis (*Malaclemys*) 473
longicollis (*Chelodina*) 571
longicollis (*Chelydura*) 571
longicollis (*Testudo*) 571
louisianae (*Kinosternon*) 443
louisianae (*Cinosternum*) 443
lutaria (*Cistudo*) 488
lutaria (*Emys*) 487

maackii (*Amyda*) 601
macquaria (*Emydura*) 583
macquariae (*Emydura*) 583
macquarii (*Emydura*) 583
macquarii (*Hydraspis*) 583
Macroclemmys 435
Macroclemys 435
macrospilota (*Malaclemmys*) 472

macrospilota (*Malaclemys*) 472
madagascariensis (*Dumerilia*) 566
madagascariensis (*Erymnochelys*) 566
madagascariensis (*Podocnemis*) 566
major (*Cistudo*) 491
major (*Terrapene*) 491
Malaclemmys 471
Malaclemys 471
Malacoclemmys 471
Manouria 516
marginata (*Chrysemys*) 461
marginata (*Testudo*) 539
marmorata (*Clemmys*) 484
marmorata (*Emys*) 484
marmoratus (*Chelopus*) 484
marmoratus (*Staurotypus*) 438
mauritanica (*Testudo*) 541
mawii (*Dermatemys*) 448
maximiliani (*Emys*) 569
maximiliani (*Hydromedusa*) 569
megacephalum (*Platysternon*) 450
megacephalum (*Platysternum*) 450
melanosterna (*Geoclemys*) 498
melanosternum (*Geoemyda*) 498
melanosternum (*Nicoria*) 498
melcagris (*Emys*) 488
Mesoclemmys 574
mexicana (*Cistudo*) 490
mexicana (*Terrapene*) 490
microphyes (*Testudo*) 534
micrura (*Limnochelone*) 448
mobiliensis (*Chrysemys*) 469
mobiliensis (*Clemmys*) 469
mobiliensis (*Emys*) 469
mobiliensis (*Pseudemys*) 469
Morenia 457
mouhotii (*Cyclemys*) 505
mouhotii (*Emys*) 505
mouhotii (*Pyxidea*) 505
muhlenbergii (*Chelopus*) 483
muhlenbergii (*Clemmys*) 483
muhlenbergii (*Testudo*) 483
mutica (*Amyda*) 605
mutica (*Damonia*) 478
mutica (*Emys*) 478
mutica (*Geoclemys*) 478
muticus (*Trionyx*) 605
mydas (*Chelone*) 545, 546
mydas (*Chelonia*) 546
mydas (*Testudo*) 545
mythodes (*Devisia*) 435

nasuta (*Emys*) 573
nasuta (*Geoemyda*) 499
nasuta (*Nicoria*) 499
nasuta (*Platemys*) 574
nasuta (*Rhinemys*) 573
Natator 545
nebulosa (*Chrysemys*) 466
newtoni (*Trionyx*) 601
Nicoria 494
niger (*Sternothaerus*) 555, 556
nigra (*Testudo*) 532
nigricans (*Clemmys*) 481
nigricans (*Damonia*) 481
nigricans (*Emys*) 481
nigricans (*Sternothaerus*) 557, 558
nigricans (*Testudo*) 558
nigrita (*Testudo*) 531
nogueyi (*Cinixys*) 511
nogueyi (*Homopus*) 511
Notochelys 504
novae-guineae (*Chelodina*) 571
novae-guineae (*Emydura*) 585
novae-guineae (*Platemys*) 585

oblonga (*Chelodina*) 572
Ocadia 470
ocellata (*Emys*) 457
ocellata (*Morenia*) 457
oculifera (*Graptemys*) 475
oculifera (*Malaclemys*) 475
oculifera (*Malacoclemmys*) 475
oculifera (*Testudo*) 524
odorata (*Aromochelys*) 440
odorata (*Testudo*) 439
odoratum (*Cinosternum*) 439, 440
oligotylus (*Cyclanorbis*) 594
olivacea (*Caretta*) 550
olivacea (*Lepidochelys*) 550
Onychotria 489
orbicularis (*Emys*) 486, 487
orbicularis (*Testudo*) 486
Orlitia 458
ornata (*Chrysemys*) 465
ornata (*Cistudo*) 493

ornata (*Emys*) 465
ornata (*Pseudemys*) 466
ornata (*Terrapene*) 493
oxyrhinus (*Sternothaerus*) 556

palustris (*Chrysemys*) 464
palustris (*Malacoclemmys*) 472
palustris (*Pseudemys*) 464
palustris (*Testudo*) 464
pardalis (*Testudo*) 522
Pariemys 489
pecki (*Trionyx*) 606
Pelochelys 606
Pelodiscus 595
Pelomedusa 561
Pelomedusidae 554
Pelomedusoidea 554
peltastes (*Testudo*) 537
Peltocephalus 562
Pelusios 555
pensilvanica (*Testudo*) 442
pennsylvanicum (*Cinosternum*) 442
pennsylvanicum (*Kinosternon*) 442, 443
pennsylvanicum (*Kinosternum*) 443
pensilvanicum (*Cinosternum*) 442
pensilvanicum (*Kinosternon*) 441, 442
pensylvanicum (*Cinosternon*) 442
pensylvanicum (*Cinosternum*) 442
petersi (*Batagur*) 457
petersi (*Morenia*) 457
petersii (*Morenia*) 457
Phaneroderinea 544
phantastica (*Testudo*) 535
phayrei (*Aspidonectes*) 598
phayrei (*Trionyx*) 598
phayrii (*Trionyx*) 598
picta (*Batagur*) 455
picta (*Callagur*) 455
picta (*Chrysemys*) 460
picta (*Testudo*) 460
pileata (*Emys*) 473
pileata (*Malaclemmys*) 473
pileata (*Malaclemys*) 473
planicauda (*Acinixys*) 511
planicauda (*Testudo*) 511
planiceps (*Platemys*) 580
Platemys 573, 575, 579
platycephala (*Platemys*) 580
platycephala (*Testudo*) 580
platynota (*Cyclemys*) 504
platynota (*Emys*) 504
platynota (*Notochelys*) 504
platynota (*Testudo*) 523
Platypeltis 595
Platysternidae 449
Platysternon 449
Platysternum 449
Pleuroderes 554
Pleurodira 554
Podocnemis 562
poljakowii (*Pelochelys*) 607
polyphemus (*Gopherus*) 517
polyphemus (*Testudo*) 516
porteri (*Testudo*) 532
Pseudemydura 581
Pseudemys 459
pseudemys (*Testudo*) 520
pseudo-geographica (*Malaclemys*) 474
pseudo-geographicus (*Graptemys*) 474
pulcherrima (*Emys*) 498
pulcherrima (*Geoemyda*) 498
pulcherrima (*Nicoria*) 498
pulchra (*Graptemys*) 475
pulchra (*Malacoclemmys*) 475
pulchra (*Malaclemys*) 475
punctularia (*Geocmyda*) 497
punctularia (*Nicoria*) 497
punctularia (*Testudo*) 497
Pyxidea 505
Pyxis 512

quadriocellata (*Clemmys*) 482

radiata (*Testudo*) 528
radiolata (*Emys*) 581
radiolata (*Hydraspis*) 581
radiolata (*Platemys*) 581
reevesii (*Clemmys*) 477
reevesii (*Damonia*) 477
reevesii (*Emys*) 477
reevesii (*Geoclemys*) 477
reticulata (*Chrysemys*) 485
reticulata (*Deirochelys*) 485
reticulata (*Testudo*) 485
Rhinemys 573, 575
rhizophorarum (*Malaclemmys*) 473

rivulata (*Clemmys*) 480
rivulata (*Emys*) 480
rossignonii (*Chelydra*) 434
rossignonii (*Emysaurus*) 434
rubida (*Geoemyda*) 500
rubida (*Nicoria*) 500
rubidus (*Chelopus*) 500
rubriventris (*Chrysemys*) 468
rubriventris (*Clemmys*) 468
rubriventris (*Pseudemys*) 469
rubriventris (*Testudo*) 468
rufipes (*Emys*) 578
rufipes (*Hydraspis*) 578
rugosa (*Chelodina*) 573
rugosa (*Chrysemys*) 464, 465
rugosa (*Emys*) 465

salvinii (*Staurotypus*) 438
sauzieri (*Testudo*) 609
scabra (*Chrysemys*) 463
schlegelii (*Amyda*) 601
schlegelii (*Dermochelys*) 554
schmackeri (*Clemmys*) 482
schweiggeri (*Testudo*) 517
scorpioides (*Cinosternum*) 445
scorpioides (*Testudo*) 445
scripta (*Chrysemys*) 463
scripta (*Pseudemys*) 463
scripta (*Testudo*) 463
scutata (*Emyda*) 592
seimundi (*Testudo*) 527
senegalensis (*Cryptopus*) 594
senegalensis (*Cyclanorbis*) 594
serpentina (*Chelydra*) 434
serpentina (*Emysaura*) 434
serpentina (*Testudo*) 434
serrata (*Emys*) 463
sextuberculata (*Podocnemis*) 565
seychellensis (*Sternothaerus*) 558
siebenrocki (*Chelodina*) 572
signata (*Testudo*) 514
signatus (*Homopus*) 514
sinensis (*Amyda*) 601
sinensis (*Emys*) 470
sinensis (*Ocadia*) 470
sinensis (*Pelodiscus*) 601
sinensis (*Trionyx*) 601
sinuatus (*Sternothaerus*) 556, 557, 558
smithii (*Batagur*) 453
smithii (*Kachuga*) 453
smithii (*Testudo*) 525, 526
sonoriense (*Cinosternum*) 444
sonoriense (*Kinosternon*) 444
spengleri (*Geoemyda*) 495
spengleri (*Nicoria*) 495
spengleri (*Testudo*) 495
Sphargida 551
Sphargidae 551
Sphargididae 552
Sphargis 552
spinifer (*Aspidonectes*) 604
spinifer (*Platypeltis*) 604
spinifer (*Trionyx*) 604
spiniferus (*Aspidonectes*) 604
spiniferus (*Trionyx*) 604
spinosa (*Emys*) 506
spinosa (*Geoemyda*) 506, 507
spinosa (*Heosemys*) 506
spixii (*Platemys*) 580
squamosa (*Eretmochelys*) 548
Staurotypidae 436
Staurotypinae 436
Staurotypus 437
steindachneri (*Cinosternum*) 441
steindachneri (*Sternothaerus*) 560
steindachneri (*Trionyx*) 600
Sternothaerus 555
strauchi (*Testudo*) 523
subglobosa (*Emydura*) 584
subglobosa (*Euchelymys*) 584
subplana (*Dogania*) 606
subplanus (*Trionyx*) 606
subtrijuga (*Damonia*) 476
subtrijuga (*Emys*) 476
subtrijuga (*Geoclemys*) 476
sulcata (*Testudo*) 521
sumeirei (*Testudo*) 532
swinhoei (*Oscaria*) 602
swinhoei (*Pelodiscus*) 602
swinhoei (*Trionyx*) 602
swinhonis (*Trionyx*) 602
sylhetensis (*Bangshura*) 453
sylhetensis (*Kachuga*) 453

tabulata (*Testudo*) 518, 519
tarapacana (*Thalassochelys*) 550

tecta (*Emys*) 454
tectifera (*Hydromedusa*) 569, 570
tectum (*Kachuga*) 454
temminckii (*Chelonura*) 436
temminckii (*Macroclemmys*) 436
temminckii (*Macroclemys*) 436
tentoria (*Testudo*) 525, 526, 527
terrapen (*Malacoclemmys*) 471, 472, 473
Terrapene 489
terrapin (*Malaclemys*) 472
tessellatus (*Natator*) 546
Testudinata 432, 433
Testudinidae 450, 451, 508
Testudininae 508
Testudo 513, 515, 516
texana (*Chrysemys*) 469
texana (*Pseudemys*) 469
Thalassochelys 548
theobaldi (*Chaibassia*) 497
thermalis (*Emys*) 496
thermalis (*Geoemyda*) 496
thermalis (*Nicoria*) 496
thurgi (*Hardella*) 456
thurjii (*Emys*) 456
thurjii (*Hardella*) 456
tornieri (*Testudo*) 538
Toxaspis 489
tracaxa (*Peltocephalus*) 567
tracaxa (*Podocnemis*) 566
travancorica (*Testudo*) 538
tricarinata (*Chaibassia*) 497
tricarinata (*Geoemyda*) 497
tricarinata (*Nicoria*) 497
trifasciata (*Cyclemys*) 502
trifasciatus (*Sternothaerus*) 502
trijuga (*Clemmys*) 495, 496
trijuga (*Emys*) 495
trijuga (*Geoemyda*) 495
trijuga (*Nicoria*) 495
trimeni (*Testudo*) 526
Trionychida 590
Trionychidae 589
Trionychoidea 586
Trionyx 590, 595, 605
triporcata (*Terrapene*) 438
triporcatus (*Staurotypus*) 438
triserrata (*Testudo*) 536, 609
tristycha (*Aromochelys*) 440
triunguis (*Cistudo*) 491
triunguis (*Pelodiscus*) 600
triunguis (*Terrapene*) 491
triunguis (*Testudo*) 599
triunguis (*Trionyx*) 599, 600
trivittata (*Emys*) 452
trivittata (*Kachuga*) 452
troostii (*Chrysemys*) 462
troostii (*Clemmys*) 462
troostii (*Emys*) 462
troostii (*Pseudemys*) 462
troostii (*Trachemys*) 462
tuberosa (*Hydraspis*) 577

***u**nifilis* (*Podocnemis*) 564, 565
umbra (*Clemmys*) 467
umbrina (*Pseudemydura*) 582
unicolor (*Damonia*) 477
unicolor (*Geoclemys*) 477

***v**erreauxii* (*Testudo*) 525
verroxii (*Testudo*) 525
vertebralis (*Trionyx*) 606
vicina (*Testudo*) 534
viridis (*Chelone*) 546
vittata (*Emyda*) 591
vosmaeri (*Testudo*) 537

***w**agleri* (*Hydraspis*) 579
wagleri (*Platemys*) 579
wallacei (*Testudo*) 533
werneri (*Platemys*) 581

***y**niphora* (*Testudo*) 529
yucatana (*Cistudo*) 492
yucatana (*Terrapene*) 492
yunnanensis (*Cyclemys*) 502

***z**arudnyi* (*Testudo*) 541

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.